

Bahai-Gebete

Exported from Holy-Writings.com on 2026-06-19 — 1 clipping

BAHA'I-GEBETE

offenbart von Bahá'u'lláh, Báb, und Abdu'l-Bahá

(c) Bahá'í-Verlag GmbH , Langenhain 1991, ISBN 3-87037-154-4

»Singe die Verse Gottes, o Mein Diener, die du empfangen, wie jene sie singen, die Ihm nahe sind, damit die Süße deiner Weise deine Seele entflamme und die Herzen aller Menschen anziehe. Wer zurückgezogen in seiner Kammer die von Gott offenbarten Verse spricht, wird erfahren, wie die Engel des Allmächtigen den Duft der Worte, die sein Mund ausspricht, überall verbreiten und das Herz jedes rechtschaffenen Menschen höher schlagen lassen. Mag er sich auch zunächst dieser Wirkung nicht bewußt werden, muß doch die Kraft der ihm gewährten Gnade früher oder später ihren Einfluß auf seine Seele üben. So sind die Geheimnisse der Offenbarung Gottes durch den Willen Dessen, der Urquell aller Macht und Weisheit ist, verfügt worden.« (Bahá'u'lláh, ÄL 136:2)

Selig der Ort und das Haus und der Platz und die Stadt und das Herz und der Berg und das Obdach und die Höhle und das Tal und das Land und das Meer und die Insel und die Au, wo Gottes gedacht und Sein Lob gepriesen wird.
(Bahá'u'llah)

INHALTSÜBERSICHT

PFLICHTGEBETE

DAS KURZE PFLICHTGEBET 16

DAS MITTLERE PFLICHTGEBET 16

DAS LANGE PFLICHTGEBET 20

ALLGEMEINE GEBETE

LOB UND DANK 33

ALLMACHT GOTTES 39

FÜHRUNG - ERKENNTNIS 53

TUGENDEN 75

BEISTAND 84

PRÜFUNGEN UND SCHWIERIGKEITEN 101

VERFOLGUNGEN 116

SCHUTZ 123

LOSLÖSUNG 138

DIENSTBARKEIT 146

STANDHAFTIGKEIT 151

FESTIGKEIT IM BÜNDNIS 162

REUE UND VERGEBUNG 171
HEILUNG 190
HEILUNG FÜR SÄUGLINGE 205
MORGEN 207
ABEND 211
TISCHGEBETE 214
FÜR DIE ELTERN 215
FÜR DEN EHEMANN 216
FÜR WERDENDE MÜTTER 217
KINDER 218
FÜR DIE VERSTORBENEN 226
VERSAMMLUNG 233
NEUNZEHNTEGEGEFEST 243
EINHEIT 244
MENSCHHEIT 249
FÜR DIE HERRSCHENDEN 252
FONDS 254
LEHREN 256
SIEG DER GOTTESSACHE 272
FRIEDEN 281

GEBETE FÜR BESONDERE GELEGENHEITEN

HOCHZEIT 287
ANSPRACHE ABDU'L-BAHÁS ANLÄSSLICH EINER HOCHZEIT 292
AYYAM-I-HÁ 297
FASTEN 299
NAW-RÚZ 315
LAWH-I-ZIYARIH (BESUCHSTABLET) 318
MUNAJATU'L-LIQA' (TABLET DER BEGEGNUNG) 322
DAS TOTENGEBET 324

BESONDERE TABLETS

LAWH-I-AHMAD (TABLET AN AHMAD) 329
QAD-IHTARAQA'L-MUKHLISÚN (DAS FEUERTABLET) 333
LAWH-I-MALLÁHU'L-QUDS (TABLET VOM HEILIGEN SEEFÄHRER) 341
TABLET AUS ISHRAQAT 351

PFLICHTGEBETE

»Es gibt drei tägliche Pflichtgebete ... Der Gläubige hat die Freiheit, eines von diesen drei Gebeten zu wählen, aber die Pflicht, eines davon zu sprechen. Die besonderen Anweisungen bei den Gebeten sind zu beachten«¹

»'Morgen', 'Mittag' und 'Abend' im Zusammenhang mit den Pflichtgebeten bedeuten die Zeit zwischen Sonnenaufgang und Mittag, zwischen Mittag und Sonnenuntergang und zwischen Sonnenuntergang und zwei Stunden danach«²

¹ aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis, veröffentlicht in Bahá'í-News, September 1951 p.1

² Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas, p.36

+1 #16

DAS KURZE PFLICHTGEBET
EINMAL IN 24 STUNDEN, MITTAGS, ZU SPRECHEN

Ich bezeuge, o mein Gott, daß Du mich erschaffen hast, Dich zu erkennen und anzubeten. Ich bezeuge in diesem Augenblick meine Ohnmacht und Deine Macht, meine Armut und Deinen Reichtum. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 181)

+2 #17

DAS MITTLERE PFLICHTGEBET
TÄGLICH MORGENS, MITTAGS UND ABENDS ZU SPRECHEN

Wer zu beten wünscht, wasche seine Hände und spreche beim Waschen:

Stärke meine Hand, o mein Gott, und laß sie Dein Buch mit solcher Standhaftigkeit ergreifen, daß die Scharen der Welt keine Macht über sie haben. Schütze sie sodann, damit sie sich nicht mit Dingen befaßt, die ihr nicht zustehen.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allgewaltige.

Und beim Waschen des Gesichtes spreche er:

Dir wende ich mein Angesicht zu, o mein Herr! Erleuchte es mit dem Licht Deines Antlitzes. Bewahre es sodann, damit es sich niemandem außer Dir zuwende.

Dann erhebe er sich und spreche der Qi'bli¹ zugewandt:

Gott bezeugt, daß es keinen Gott gibt außer Ihm. Sein sind die Reiche der Offenbarung und der Schöpfung. Er hat wahrlich Ihn enthüllt, der der Morgen der Offenbarung ist, der auf dem Sinai redete, durch den der Höchste Horizont erstrahlte und der Lotosbaum sprach, über den hinaus keiner gehen kann, und durch den der Ruf verkündet ward an alle, die im Himmel und auf Erden sind: »Sehet, der Allbesitzende ist gekommen! Erde und Himmel, Ruhm und Herrschaft sind Gottes, des Herrn aller Menschen, des Besitzers des Thrones in der Höhe und auf der Erde hienieden!«

¹ Gebetsrichtung nach Bahjí, Akká

Dann beuge er sich nieder, lasse die Hände auf den Knien ruhen und spreche:

Erhaben bist Du über meinen Lobpreis und den Lobpreis jedes anderen außer mir und über die Beschreibung aller, die im Himmel und auf Erden sind!

Dann spreche er stehend mit geöffneten Händen, die Handflächen aufwärts gerichtet und dem Gesicht zugewendet:

Enttäusche nicht den, o mein Gott, der sich mit flehenden Fingern an den Saum

Deiner Barmherzigkeit und Gnade klammert, o Du, der Du von den Barmherzigen der Allbarmherzige bist!

Dann setze er sich und spreche:

Ich bezeuge Deine Einheit und Deine Einzigkeit, daß Du Gott bist und es keinen Gott gibt außer Dir. Du hast wahrlich Deine Sache offenbart, Deinen Bund erfüllt und weit das Tor Deiner Gnade aufgetan vor allen, die im Himmel und auf Erden wohnen. Segen und Friede, Gruß und Herrlichkeit ruhen auf Deinen Geliebten, die Wandel und Wechsel der Welt nicht davon abhalten, sich Dir zuzuwenden, und die alles hingegen in der Hoffnung, das zu erlangen, was bei Dir ist. Du bist in Wahrheit der Immervergebende, der Allgütige.

Wenn jemand statt des langen Verses lieber die Worte sprechen möchte:

»Gott bezeugt, daß es keinen Gott gibt als Ihn, den Helfer in Gefahr, den Selbstbestehenden«,

so wird dies genügen. Und ebenso wird es genügen, wenn er vorzieht, sitzend die Worte zu sprechen:

»Ich bezeuge Deine Einheit und Deine Einzigkeit und daß Du Gott bist und daß es keinen Gott gibt außer Dir.«

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 182)

+3 #20

DAS LANGE PFLICHTGEBET EINMAL IN 24 STUNDEN ZU SPRECHEN

Wer dieses Gebet zu sprechen wünscht, stehe auf und wende sich Gott zu. Auf seinem Platz stehend schaue er zur Rechten und zur Linken, als erwarte er das Erbarmen seines Herrn, des Allbarmherzigen, des Mitleidvollen. Dann spreche er:

O Du, der Du der Herr aller Namen und der Schöpfer der Himmel bist! Ich flehe Dich an bei den Sonnen Deines unsichtbaren Wesens, des Höchsterhabenen, des Allherrlichen, mache mein Gebet zu einem Feuer, das die Schleier verbrenne, die mich hindern, Deine Schönheit zu schauen, und zu einem Licht, das mich zum Meere Deiner Gegenwart geleite.

Dann erhebe er die Hände flehend zu Gott gepriesen und verherrlicht sei Er - und spreche:

O Du Sehnsucht der Welt, Du Geliebter der Völker! Du siehst, wie ich mich Dir zuwende, ledig aller Bindungen außer der Deinen, an Dein Seil geklammert, durch dessen Bewegung die ganze Schöpfung erschüttert ward. Ich bin Dein Diener, o mein Herr, und Deines Dieners Sohn. Sieh, ich bin bereit, nach Deinem Wunsch und Willen zu tun und ersehne nichts als Dein Wohlgefallen. Ich flehe Dich an bei dem Meer Deines Erbarmens und der Sonne Deiner Gnade, verfare mit Deinem Diener, wie Du willst und wie es Dir beliebt. Bei Deiner Macht, die weit über allem Gedenken und allem Lobpreis steht: Was Du offenbartest, ist meines Herzens Sehnsucht und die Liebe meiner Seele. O Gott, mein Gott! Schaue nicht auf meine Hoffnungen und meine Taten, sondern auf Deinen Willen, der Himmel und

Erde umfaßt. Bei Deinem Größten Namen, o Du Herr aller Völker! Allezeit wünsche ich nur, was Du wünschest, und liebe nur, was Du liebst.

Dann kniee er nieder, beuge die Stirn zur Erde und spreche:

Erhaben bist Du über die Beschreibung jedes anderen außer Dir und das Begreifen eines jeden außer Dir selbst.

Dann stehe er auf und spreche:

Mache mein Gebet zu einem Born lebenspendenden Wassers, o mein Herr, womit ich lebe, solange Deine Herrschaft währt, und in jeder Deiner Welten von Dir künde.

Wieder erhebe er flehend die Hände und spreche:

O Du, von dem getrennt die Herzen und Seelen hinschmolzen, durch dessen Feuer der Liebe die ganze Welt entflammt ward! Ich bitte Dich flehentlich bei Deinem Namen, durch den Du die ganze Schöpfung unterwarfest, vorenthalte mir nicht, was bei Dir ist, o Du, der Du über alle Menschen herrschest! Du siehst, o mein Herr, diesen Fremdling zu seiner erhabensten Wohnung unter dem Zelte Deiner Majestät und im Reiche Deines Erbarmens eilen. Du siehst diesen Sünder das Meer Deiner Vergebung, diesen Niedrigen den Hof Deiner Herrlichkeit und dieses arme Geschöpf den Morgen Deines Reichtums suchen. Dein ist die Macht zu gebieten, was immer Du willst. Ich bezeuge, daß Du zu rühmen bist in Deinen Taten, daß Deinen Befehlen zu gehorchen ist und daß Du uneingeschränkt bleibst in Deinen Geboten.

Darauf erhebe er die Hände und spreche dreimal den Größten Namen (Alláh'u'Abhá). Dann beuge er sich mit auf den Knien ruhenden Händen nieder vor Gott - gepriesen und verherrlicht sei Er - und spreche:

Du siehst, o mein Gott, wie mein Geist in meinem Leib und allen meinen Gliedern erregt wurde in seinem Sehnen, Dich anzubeten, und in seinem Verlangen, Deiner zu gedenken und Dich zu verherrlichen; wie er bezeugt, was die Zunge Deines Gebotes im Reiche Deines Wortes und im Himmel Deines Wissens bezeugt hat. In diesem Zustand, o mein Herr, drängt es mich, alles von Dir zu erbitten, was bei Dir ist, damit ich meine Armut dartue und Deine Güte und Deinen Reichtum verherrliche, meine Ohnmacht bekunde und Deine Kraft und Deine Macht offenbare.

Dann stehe er auf, erhebe zweimal flehend die Hände und spreche:

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allgütigen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Verordner am Anfang und am Ende. O Gott, mein Gott! Deine Vergebung hat mich ermutigt, Dein Erbarmen hat mir Kraft gegeben, Dein Ruf hat mich erweckt und Deine Gnade mich erhoben und hingeführt zu Dir. Wie könnte ich sonst wagen, am Tore der Stadt Deiner Nähe zu stehen oder mein Gesicht dem Lichte zuzuwenden, das aus dem Himmel Deines Willens hervorleuchtet? Du siehst, o mein Herr, dieses elende Geschöpf an die Pforte Deiner Gnade pochen, diese vergehende Seele den Strom ewigen Lebens aus den Händen Deiner Güte suchen. Dein ist der Befehl allezeit, o Du Herr aller Namen, und mein sind Ergebung und willige Unterwerfung unter Deinen Willen, o

Schöpfer der Himmel!

Dann erhebe er dreimal die Hände und spreche:

Größer als jeder Große ist Gott!

Sodann kniee er nieder, beuge die Stirn zur Erde und spreche:

Zu hoch bist Du für den Lobpreis derer, die Dir nahe sind, als daß er zum Himmel Deiner Nähe aufstiege, oder für die Vögel der Herzen jener, die Dir treu sind, als daß sie den Zugang zu Deinem Tore erreichten. Ich bezeuge, daß Du geheiligt bist über alle Eigenschaften, heilig über alle Namen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Höchsterhabenen, dem Allherrlichen.

Dann setze er sich und spreche:

Ich bezeuge, was alle erschaffenen Dinge und die himmlischen Heerscharen und die Bewohner des allhöchsten Paradieses und über sie hinaus die Zunge der Größe selbst vom allherrlichen Horizont aus bezeugen, daß Du Gott bist, daß es keinen Gott gibt außer Dir, und daß Er, der offenbart wurde, das Verborgene Geheimnis ist, das Verwahrte Sinnbild, durch den die Buchstaben des »Sei!« miteinander verbunden und verknüpft wurden. Ich bezeuge, daß Er es ist, Dessen Namen die Feder des Allhöchsten niederschrieb und der erwähnt ist in den Büchern Gottes, des Herrn des Thrones in der Höhe und hienieden auf Erden.

Dann stehe er aufrecht und spreche:

O Herr allen Seins, Besitzer alles Sichtbaren und Unsichtbaren! Du gewahrst meine Tränen und Seufzer; Du hörst mein Stöhnen und Jammern und meines Herzens Klage. Bei Deiner Macht! Meine Sünden haben mich gehindert, mich Dir zu nähern, meine Frevel haben mich dem Hofe Deiner Heiligkeit ferngehalten. Deine Liebe, o mein Herr, hat mich reich gemacht, aber die Trennung von Dir ließ mich zunichte werden und das Fernsein von Dir hat mich verzehrt. Ich flehe Dich an bei Deiner Fußspur in dieser Wildnis und bei den Worten »Hier bin ich, hier bin ich!«, die Deine Erwählten in diesem unendlichen Raume gerufen haben, und beim Odem Deiner Offenbarung und den linden Lüften am Morgen Deiner Manifestation - verordne, daß ich unentwegt zu Deiner Schönheit aufblicke und alles befolge, was in Deinem Buche steht.

Dann wiederhole er dreimal den Größten Namen, beuge sich nieder, lasse die Hände auf den Knien ruhen und spreche:

Preis sei Dir, o mein Gott, daß Du mir halfest, Deiner zu gedenken und Dich zu preisen, daß Du mich Ihn, den Sonnenaufgang Deiner Zeichen, erkennen ließest, und daß Du mich bewegtest, mich vor Deiner Herrschaft zu beugen, mich Deiner Gottheit zu unterwerfen und anzuerkennen, was die Zunge Deiner Größe kündete.

Dann erhebe er sich und spreche:

O Gott, mein Gott! Mein Rücken ist gebeugt von der Bürde meiner Sünden, und meine Nachlässigkeit hat mich zunichte gemacht. Wann immer ich meiner

schlechten Taten und Deiner Güte gedenke, schmilzt mir das Herz in der Brust und wallt mir das Blut in den Adern. Bei Deiner Schönheit, o Du Sehnsucht der Welt! Ich erröte, mein Angesicht zu Dir zu erheben, und Scham hemmt meine Hände, sich sehnd nach dem Himmel Deiner Gaben zu recken. Du siehst, o mein Gott, wie Tränen mich hindern, Deiner zu gedenken und Deine Tugenden zu preisen, o Herr des Thrones in der Höhe und auf der Erde hienieden! Ich flehe Dich an bei den Zeichen Deines Reiches und den Geheimnissen Deiner Herrschaft, verfare mit Deinen Geliebten, wie es Deiner Güte entspricht, o Herr allen Seins, und wie es Deiner Gnade würdig ist, o Du König des Sichtbaren und des Unsichtbaren!

Dann wiederhole er dreimal den Größten Namen, beuge knieend die Stirn zur Erde und spreche:

Preis sei Dir, o unser Gott, daß Du auf uns herabsandtest, was uns Dir nahebringt, und uns mit allem Guten versorget, was Du in Deinen Büchern und Schriften auf uns niederkommen liebest. Beschütze uns - so flehen wir Dich an, o mein Herr - vor den Scharen eitlen Wahns und leeren Trugs. Du bist in Wahrheit der Mächtige, der Allwissende.

Dann erhebe er das Haupt, setze sich und spreche:

Ich bezeuge, o mein Gott, was Deine Erwählten bezeugen, und bekenne, was die Bewohner des höchsten Paradieses bekennen und die, die Deinen mächtigen Thron umkreisen: Dein sind die Reiche der Erde und des Himmels, o Herr der Welten!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 183)

ALLGEMEINE GEBETE

LOB UND DANK

+3 #33

Mein Gott, mein Angebeteter, mein König, meine Sehnsucht! Welche Zunge könnte meinen Dank an Dich bekunden? Ich war achtlos, Du aber erwecktest mich. Ich hatte mich von Dir abgewandt, Du aber halfest mir gnädig, daß ich mich Dir wieder zukehrte. Ich glich einem Toten, Du aber belebtest mich mit dem Wasser des Lebens. Ich war wie verdorrt, Du aber erquicktest mich mit dem himmlischen Strom Deiner Worte, die sich aus der Feder des Allbarmherzigen ergossen.

O göttliche Vorsehung! Alles Dasein ist durch Deine Gnadenfülle erzeugt; beraube es nicht der Wasser Deiner Großmut und versage ihm nicht das Meer Deines Erbarmens. Ich bitte Dich flehentlich, stehe mir allezeit, in jeder Lage bei und hilf mir, da ich nach Deiner urewigen Gunst aus dem Himmel Deiner Gnade trachte. Du bist in Wahrheit der Herr der Großmut, der Herrscher im Reiche der Ewigkeit.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 173)

+4 #34

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott, Du Gott aller Dinge, Du meine Herrlichkeit

und aller Dinge Herrlichkeit, meine Sehnsucht und aller Dinge Sehnsucht, meine Stärke und aller Dinge Stärke, mein König und aller Dinge König, mein Besitzer und aller Dinge Besitzer, mein Ziel und aller Dinge Ziel, mein Urheber und aller Dinge Urheber! Laß es nicht zu, ich flehe Dich an, daß ich vom Meere Deines zarten Erbarmens ferngehalten werde oder von den Gestaden Deiner Nähe.

Niemand außer Dir nützt mir, o mein Herr, und keines anderen Nähe bringt mir Gewinn. Ich flehe Dich an bei der Fülle Deines Reichtums, die Dich unabhängig macht von allem außer Dir selbst, zähle mich zu denen, die Dir ihr Angesicht zuwenden und sich erheben, Dir zu dienen. Und vergib, o mein Herr, Deinen Dienern und Dienerinnen. Du bist wahrlich der Immervergebende, der Mitleidvollste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 42)

+6 #35

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Ich danke Dir, daß Du mich fähig machtest, die Offenbarung Deiner selbst zu erkennen, daß Du mich von Deinen Feinden schiedest, deren Untaten und bösen Werke in Deinen Tagen vor meinen Augen aufdecktest und mich von aller Bindung an sie befreitest, und daß Du mich ganz und gar Deiner großmütigen Gunst zuwandtest. Auch dafür danke ich Dir, daß Du aus den Wolken Deines Willens auf mich herabsandtest, was mich von den Andeutungen der Ungläubigen und den Anspielungen der Irrgläubigen so heiligte, daß ich mein Herz fest auf Dich richtete und jene floh, die das Licht Deines Antlitzes leugnen. Und wiederum danke ich Dir, daß Du mir die Kraft gabst, standhaft in Deiner Liebe zu sein, Dein Lob zu preisen und Deine Tugenden zu rühmen, und daß Du mich trinken ließest aus dem Kelche Deines Erbarmens, das alles Sichtbare und Unsichtbare übertrifft.

Du bist der Allmächtige, der Erhabenste, der Allherrliche, der All-Liebende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 67)

+7 #36

O mein Gott! O mein Gott! Ich danke Dir, daß Du mich hin zu Dir lenkst, daß Du mich zu Deinem Horizonte führst, mir Deinen Pfad zeigst, mir Dein Zeugnis enthüllst und mich befähigst, mein Angesicht auf Dich zu richten, während die meisten Gelehrten und Geistlichen unter Deinen Dienern samt allen, die ihnen nachfolgen, ohne den geringsten Beweis und ohne jedes Zeugnis von Dir sich abkehren. Preis sei Dir, o Herr der Namen, und Ruhm sei Dir, o Schöpfer der Himmel, daß Du mir durch die Macht Deines Namens, der Selbstbestehende, von Deinem versiegelten Weine zu trinken gibst, mich Dir nahe kommen und den Morgen Deines Wortes, die Manifestation Deiner Zeichen, den Springquell Deiner Gesetze und Gebote, den Urgrund Deiner Weisheit und Deiner Gnadengaben erkennen lässest. Selig ist das Land, das Deine Fußstapfen adeln, darauf der Thron Deiner Allgewalt steht und darin der Duft Deines Gewandes sich verbreitet. Bei Deiner Herrlichkeit und Majestät, Deiner Macht und Kraft, ich wünsche mir mein Sehvermögen nur, um Deine Schönheit zu schauen, und mein Gehör allein,

um Deinen Ruf und Deine Verse zu vernehmen.

O mein Gott! O mein Gott! Halte die Augen nicht fern von den Dingen, für die Du sie erschaffen, noch verwehre den Angesichtern, sich Deinem Lichthimmel zuzuwenden, an den Toren Deiner Majestät zu huldigen, vor Deinem Throne zu erscheinen oder sich vor der strahlenden Sonne Deiner Gabenfülle zu verneigen.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 8:22,23)

+8 #37

Aller Lobpreis sei Dir, o mein Gott, der Du der Quell bist aller Herrlichkeit und Majestät, der Größe und Ehre, höchster Macht und Herrschaft, der Erhabenheit und Gnade, der Ehrfurcht und der Kraft. Du lässest, wen Du willst, dem Größten Meere näherkommen, und schenkest, wem Du magst, die Ehre, Deinen urewigen Namen zu erkennen. Niemand von allen, die im Himmel und auf Erden sind, kann dem Walten Deines unumschränkten Willens widerstehen. Seit aller Ewigkeit herrschtest Du über die ganze Schöpfung und Du wirst immerdar über alles Erschaffene herrschen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Erhabensten, dem Allgewaltigen, dem Allweisen.

Erleuchte, o mein Herr, das Antlitz Deiner Diener, auf daß sie Dich schauen, und reinige ihr Herz, damit sie sich dem Hofe Deiner himmlischen Gunst zuwenden und Ihn, den Offenbarer Deiner selbst, die Morgenröte Deines Wesens, erkennen. Wahrlich, Du bist der Herr aller Welten. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Unbezwungenen, dem Allbezwingenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 59)

ALLMACHT GOTTES

+9 #39

Alle Herrlichkeit und Majestät, o mein Gott, alle Herrschaft, alle Erhabenheit und aller Lichtglanz seien Dein. Du verleihest Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst sie, wem Du wünschest. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allbesitzenden, dem höchst Erhabenen. Du hast das Weltall aus dem Nichts erschaffen und alles, was darinnen ist. Nichts ist Deiner uniert außer Dir selbst, sind doch alle außer Dir wie Ausgestoßene in Deiner heiligen Gegenwart, wie ein Nichts im Vergleich zur Herrlichkeit Deines Wesens.

Es liegt mir fern, Deine Tugenden anders zu preisen als so, wie Du Dich selbst in Deinem gewichtigen Buche gepriesen hast, worin Du sagst: »Kein Auge kann Ihn erfassen, doch Er erfäßt ein jedes Gesicht. Er ist der Feinsinnige, der Allkundige.«¹ Ruhm sei Dir, o mein Gott! Kein noch so scharfer, urteilsfähiger Geist und keine Schau kann fürwahr jemals das geringste Deiner Zeichen dem Wesen nach erfassen. Wahrlich, Du bist Gott; es gibt keinen Gott außer Dir. Ich bezeuge, daß in Dir allein Deine Eigenschaften zum Ausdruck kommen, daß niemandes Lobpreis außer dem Deinen zu Deinem heiligen Hof aufsteigen kann und daß niemand Deine Eigenschaften auszuloten vermag außer Dir selbst.

Ruhm sei Dir! Erhaben bist Du über jede Beschreibung außer der Deinen, denn menschliches Begreifen kann weder Deine Tugenden angemessen preisen noch den Kern Deines Wesens verstehen. Fern sei Deiner Herrlichkeit, daß Deine Geschöpfe Dich beschreiben oder daß ein anderer als Du selbst Dich kennen sollte! Ich erkenne Dich, o mein Gott, weil Du Dich mir bekannt gemacht; denn hättest Du Dich mir nicht offenbart, so hätte ich Dich nicht erkannt. Ich bete Dich an, weil Du mich vor Dich geladen hast ; denn hättest Du mich nicht gerufen, so betete ich Dich nicht an.

(BÁB - Sel 15:112-114)

¹ Qur'án 6:103

+10 #41

'Im Namen Gottes, des Herrn überwältigender Majestät, des Allbezwingenden.'

Geheiligt sei der Herr, welcher der Herrschaft Quell in Händen hält. Er erschafft, was immer Er will, durch Sein Befehlswort »Sei«!, und es ist. Sein war allezeit die Macht der Herrschaft, und Sein wird sie bleiben immerdar. Kraft Seines Befehls macht Er siegreich, wen Er mag. Er ist fürwahr der Gewaltige, der Allmächtige. Ihm gebührt alle Herrlichkeit und Majestät in den Reichen der Offenbarung und der Schöpfung und alles dazwischen. Er ist wahrlich der Starke, der Allherrliche. Seit aller Ewigkeit war Er der Quell unbeugsamer Stärke und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit. Er ist fürwahr der Herr der Macht und Gewalt. Alle Reiche des Himmels und der Erde und alles dazwischen sind Gottes, und Seine Macht ist erhaben über alle Dinge. Alle Schätze der Erde und des Himmels und alles dazwischen sind Sein, und Sein Schutz umfängt alle Dinge. Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde und alles dazwischen, und wahrlich, Er ist aller Dinge Zeuge. Er ist der Gerichtsherr über alle, so in den Himmeln, auf Erden und dazwischen wohnen, und wahrlich, Gott ist schnell im Rechnen. Er setzt das Maß, das allen zugemessen ist in den Himmeln und auf Erden und dazwischen. Er ist wahrlich der Höchste Beschirmer. In Seiner Hand hält Er die Schlüssel zu Himmel und Erde und allem dazwischen. Nach Seinem Belieben verleiht Er Gaben durch die Macht Seines Befehls. Seine Gnade umfängt wahrlich alle, und Er ist der Allwissende.

Sprich: Gott allein genügt mir. Er hält das Reich aller Dinge in Seinem Griff. Durch die Macht Seiner Heerscharen im Himmel, auf Erden und dazwischen beschützt Er, wen immer unter Seinen Dienern Er beschützen mag. Wahrlich, Gott wacht über alle Dinge.

Unermeßlich erhaben bist Du, o Herr! Behüte uns vor dem, was vor und was hinter uns liegt, was über unseren Häuptern ist, zu unserer Rechten, zu unserer Linken, unter unseren Füßen und überall, wo wir ungeschützt sind. Wahrlich, unfehlbar ist Dten Schutz über alles.

(BÁB - Sel 15:1-4)

+11 #43

Im Namen Gottes, des Höchsten! Gepriesen und verherrlicht seiest Du, Herr,

allmächtiger Gott! Du, vor Dessen Weisheit der Weise fehlt und fällt, vor Dessen Wissen der Gelehrte sein Unwissen bekennt, vor Dessen Kraft der Starke schwach wird, vor Dessen Reichtum der Reiche seine Armut bezeugt, vor Dessen Licht der Erleuchtete im Dunkel verlorengelht, zu Dessen Schrein der Erkenntnis sich das Wesen allen Begreifens hinneigt und Dessen geheiligte Gegenwart die Seelen der Menschen umkreisen.

Wie kann ich singen und sagen von Deinem Wesen, das der Weisen Weisheit und der Gelehrten Gelehrsamkeit nicht zu begreifen vermögen, da doch keiner singen kann, was er nicht faßt, noch schildern, was er niemals erreichen kann, während Du seit Ewigkeit der Unzugängliche, der Unerforschliche bist. Ab unien ich auch die Macht nicht habe, in den Himmel Deiner Herrlichkeit aufzusteigen und mich zu den Reichen Deiner Erkenntnis zu erheben, so kann ich doch Deine Zeichen aufzählen, die von dem herrlichen Werk Deiner Hände künden.

Bei Deiner Herrlichkeit! O Geliebter aller Herzen, der Du allein die Qualen der Sehnsucht nach Dir zu stillen vermagst! Ob auch alle Bewohner des Himmels und der Erde sich einten, das geringste Deiner Zeichen, durch die Du Dich offenbarst, zu preisen, so würden sie dennoch scheitern, wieviel mehr noch, wollten sie Dten heiliges Wort, den Schöpfer aller Deiner Zeichen, verherrlichen.

Aller Lobpreis und alle Herrlichkeit seien Dir, o Du, von dem alle Dinge bezeugen, daß Du einer bist und daß es keinen Gott gibt außer Dir, der Du seit aller Ewigkeit über alle Gefährten oder Ebenbilder erhaben warst und immerdar bleiben wirst. Alle Könige sind nur Deine Diener, und alle Wesen, sichtbar und unsichtbar, sind wie ein Nichts vor Dir. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gnädigen, dem Allgewaltigen, dem Höchsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.121)

+12 #45

Verherrlicht sei Dein Name, o Du, in Dessen Griff die Zügel aller Seelen sind, die Dich erkennen, und in Dessen Rechter die Geschicke aller im Himmel und auf Erden ruhen. Kraft Deiner Macht tust Du, was Du willst, und vermittels Deines Willens bestimmst Du, was Dir gefällt. Der Wille des entschiedensten Menschen ist nichts im Vergleich mit den zwingenden Beweisen Deines Willens, und der Vorsatz des unbeugsamsten Geschöpfes schwindet dahin vor den mannigfachen Offenbarungen Deines Ratschlusses.

Durch ein Wort Deines Mundes bezauberst Du die Herzen Deiner Erwählten so sehr, daß sie in ihrer Liebe zu Dir allem außer Dir entsagen, auf Deinem Pfade ihr Leben hingeben, ihre Seelen opfern und Deinethalben ertragen, was keines Deiner Geschöpfe erträgt.

Ich bin Deine Dienerin, o mein Herr, wende mein Gesicht der Wohnstatt Deines Erbarmens zu und trachte nach den Wundern Deiner mannigfachen Wohltaten; denn alle Glieder meines Leibes verkünden Dich als den Freigebigsten, dessen Gnade unermeßlich ist.

O Du, Dessen Antlitz das Ziel meiner Anbetung, Dessen Schönheit mein Heiligtum, dessen Hof mein Ziel, Dessen Gedenken mein Wunsch, Dessen Zuneigung mein Trost, Dessen Liebe mein Erzeuger, Dessen Lobpreis mein Gefährte, Dessen Nähe meine Hoffnung, Dessen Gegenwart mein größtes Verlangen und meine höchste Sehnsucht ist! Enttäusche mich nicht, ich bitte Dich, und versage mir nicht, was Du für die Erwählten unter Deinen Mägden bestimmtest, sondern versorge mich mit dem Guten dieser und der zukünftigen Welt.

Du bist wahrlich der Herr der Schöpfung. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Großmütigsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 98)

+13 #46

Ich flehe Dich an bei eben diesem Wort, das vom Horizonte Deines Willens hervorleuchtet, mache mich fähig, in tiefen Zügen von den Lebenswassern zu trinken, mit denen Du die Herzen Deiner Auserwählten belebst und die Seelen derer erquickest, die Dich lieben, damit ich mein Angesicht allezeit, in jeder Lage, völlig Dir zuwende.

Du bist der Gott der Macht, der Herrlichkeit und Gnadenfülle. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Höchsten Herrscher, dem Allherrlichen, dem Allwissenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 4)

+14 #47

Gerühmt sei Dein Name, o Herr mein Gott! Du bist es, den alle Dinge anbeten und der selbst niemanden anbetet, der Herr über alle Dinge und niemandem untertan ist, der alle Dinge kennt und von niemandem erkannt wird. Du wünschtest Dich den Menschen bekannt zu machen, darum hast Du durch ein Wort Deines Mundes die Schöpfung werden lassen und das Weltall geformt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Bildner, dem Schöpfer, dem Allmächtigen, dem Allgewaltigen.

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott! Ich bezeuge, daß kein Gedanke an Dich, sei er noch so wundersam, jemals zum Himmel Deiner Erkenntnis aufzusteigen vermag und daß kein noch so erhabener Lobpreis sich in die Sphären Deiner Weisheit aufschwingen kann. Seit aller Ewigkeit bist Du jenseits der Fassungskraft und der Erkenntnis Deiner Diener, unermeßlich erhaben über die Versuche Deiner Knechte, Dein Mysterium in Worte zu fassen. Welcher Macht kann das schattengleiche Geschöpf sich rühmen im Angesicht Dessen, der der Unerschaffene ist?

Ich bezeuge, daß die höchsten Gedanken aller, die Deine Einheit anbeten, und die tiefgründigsten Betrachtungen derer, die Dich erkennen, nur das Ergebnis dessen sind, was durch den Federzug Deines Geheißes und durch Deinen Willen erzeugt ist. Ich schwöre bei Deiner Herrlichkeit, o Du Geliebter meines Herzens, Du Quell meines Lebens! Ich bin völlig überzeugt von meiner Unfähigkeit, Dich so zu beschreiben und zu preisen, wie es Deiner großen Herrlichkeit und Deiner hehren Majestät zukommt. Des eingedenk, flehe ich Dich

an bei Deinem Erbarmen, das alles Erschaffene übertrifft, und bei Deiner Gnade, welche die ganze Schöpfung umfängt, nimm von Deinen Dienern an, was sie auf Deinem Pfade darzubringen vermögen. Hilf ihnen sodann durch Deine stärkende Gnade, Dein Wort zu erhöhen und Dein Lob zu künden.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Du bist fürwahr der Allherrliche, der Allwissende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 88)

+15 #49

Gott bezeugt die Einheit Seiner Gottheit und die Einzigartigkeit Seines Wesens. Auf dem Thron der Ewigkeit, von den unzugänglichen Höhen Seiner Stufe verkündet Seine Zunge, daß es keinen Gott gibt außer Ihm. Unabhängig ist Er von allen anderen und seit je Zeuge Seiner Einzigkeit, Offenbarer und Verherrlicher Seines Wesens. Wahrlich, Er ist der Allgewaltige, der Allmächtige, der vollendet Schöne.

Er ist höchster Herr über Seine Diener und steht über Seinen Geschöpfen. In Seiner Hand ist der Quell aller Herrschaft und Wahrheit. Durch Seine Zeichen ruft Er die Menschen ins Leben und läßt sie sterben durch Seinen Zorn. Er darf nicht befragt werden über Sein Tun, und Seine Macht ist allem gewachsen. Er ist der Mächtige, der Allunterwerfende. In Seinem Griff hält Er das Reich alles Erschaffenen, und fest ruht in Seiner Rechten das Reich Seiner Offenbarung. Seine Macht umfängt wahrlich die ganze Schöpfung. Sein ist Sieg und Allgewalt. Sein ist alle Macht und Herrschaft. Sein ist Ruhm und Größe. Er ist wahrhaftig der Allherrliche, der Gewaltigste, der Unbedingte.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 57)

+16 #50

O Mein Gott, Du meiner Anbetung und meiner Sehnsucht Ziel, Du Allgütiger, Mitleidvollster! Alles Leben kommt von Dir, und alle Gewalt ruht in Deiner Allmacht Griff. Wen immer Du erhebst, der ist über die Engel erhoben und erreicht die Stufe des: »Wahrlich, Wir erhoben ihn zu hohem Rang«¹, und wen Du erniedrigst, der wird niedriger denn Staub, nein, geringer als das Nichts.

O göttliche Vorsehung! Böse, sündig und haltlos wie wir sind, suchen wir dennoch bei Dir einen »Sitz der Wahrheit« und sehnen uns, das Antlitz des Allmächtigen Königs zu schauen. Dein ist der Befehl, Dein ist alle Herrschaft, und das Reich der Macht beugt sich vor Deinem Geheiß. Alles, was Du tust, ist reine Gerechtigkeit, nein, Inbegriff der Gnade. Ein Strahl vom Glanze Deines Namens, der Allbarmherzige, genügt, jede Spur von Sündhaftigkeit aus der Welt zu bannen und zu tilgen, und ein Hauch der sanften Winde vom Tag Deiner Offenbarung reicht aus, die ganze Menschheit mit einem neuen Gewande zu schmücken.

O Allmächtiger, gewähre Deinen schwachen Geschöpfen Deine Stärke, und belebe die, so den Toten gleichen, daß sie zu Dir finden, zum Meere Deiner Führung gelangen und standhaft in Deiner Sache bleiben. Wird der Duft Deines

Lobpreises in einer der Sprachen der Welt des Ostens oder des Westens verbreitet, dann wird diese Sprache wahrlich lieb und iert gehalten. Sind Sprachen aber dieses Wohlgeruchs beraubt, so sind sie in Worten oder Gedanken keiner Erwähnung wert.

Wir bitten Dich, o Vorsehung, zeige allen Menschen Deinen Weg und leite sie recht. Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Gewaltigste, der Allwissende, der Allsehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 160)

¹ Qur'án 19:57

+17 #51

Sei gelobt, o Herr mein Gott! Wann immer ich von Dir zu sprechen wage, werde ich daran gehindert durch die Erhabenheit Deiner Stufe und die überwältigende Größe Deiner Macht. Denn wollte ich Dich auch preisen, solange Deine Herrschaft und höchste Macht währt, würde ich doch erkennen, daß mein Lob nur auf meinesgleichen paßt, auf solche, die selbst nur Deine Geschöpfe sind, gezeugt durch die Macht Deines Befehls und gestaltet durch die Wirkkraft Deines Willens. Und wann immer meine Feder einen Deiner Namen rühmt, dünkt mir, ich höre die Stimme seines Wehklagens über seine Ferne von Dir und erkenne seinen Schrei, weil er von Dir getrennt ist. Ich bezeuge, daß alles außer Dir nur Deine Schöpfung ist, gehalten in der Höhlung Deiner Hand. Wenn Du von Deinen Geschöpfen eine Tat oder ein Lob annimmst, ist dies nur ein Beweis für die Wunder Deiner Gnade und Deiner großmütigen Gunstbeweise, eine Offenbarung Deiner Freigebigkeit und Vorsehung.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Deinem Größten Namen, durch den Du Licht von Feuer, Wahrheit von Leugnung schiedest, sende hernieder auf mich und meine Lieben, die um mich sind, das Gute dieser und der zukünftigen Welt. Versieh uns alsdann mit Deinen wundersamen Gaben, die den Augen der Menschen verborgen sind. Du bist wahrlich der Gestalter der ganzen Schöpfung. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allherrlichen, dem Höchsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 76)

FÜHRUNG - ERKENNTNIS

+18

Gewähre mir, o mein Gott, das volle Maß Deiner Liebe und Deines Wohlgefallens und entzücke unsere Herzen durch die Anziehungskraft Deines strahlenden Lichtes, o Du, der Du der Höchste Beweis und der Allherrliche bist. Laß zum Zeichen Deiner Gunst Tag und Nacht Deine belebenden Winde über mich wehen, o Herr der Großmut.

Keine Tat habe ich vollbracht, o mein Gott, daß ich verdiente, Dein Angesicht zu erblicken, und ich weiß gewiß, auch wenn ich so lange lebte, wie die Welt besteht, könnte ich doch nichts vollbringen, was diese Gunst verdient, zumal die Stufe eines Dieners niemals den Zugang zu Deinen heiligen Bereichen

ermöglicht, es sei denn, Deine Gunst erreicht mich, Dein zärtliches Erbarmen durchdringt mich und Deine Gnade umfängt mich.

Aller Preis sei Dir, o Du, neben dem es keinen Gott gibt. Laß mich gnädig zu Dir aufsteigen, gewähre mir die Ehre, in Deiner Nähe zu weilen und mit Dir allein Gemeinschaft zu haben. Es gibt keinen Gott außer Dir.

Fürwahr, willst Du einem Diener Gunst erweisen, so tilgst Du aus seines Herzens Reich jeden Gedanken, jede Neigung außer der Deinen, und solltest Du einem Diener Unheil bestimmen für das, was seine Hände frevelten vor Deinem Angesicht, so prüfst Du ihn mit den Wohltaten dieser und der zukünftigen Welt so, daß sie ihn ganz beherrschen und er Deiner vergißt.

(BÁB - 15:66-69)

+19 #54

Ich bitte Dich, o mein Gott, bei Deiner Kraft und Deiner Macht und Deiner Herrschaft, die alle in Deinem Himmel und auf Deiner Erde umfaßt, zeige Deinen Dienern diesen leuchtenden Weg und diesen geraden Pfad, damit sie Deine Einheit und Einzigkeit mit einer Gewißheit erkennen, die weder der eitle Wahn der Zweifler schmälern noch der leere Trug der Widerspenstigen verdunkeln kann. Erleuchte, o mein Herr, die Augen Deiner Diener und erheitere ihr Herz mit dem Lichtglanz Deiner Erkenntnis, damit sie die Größe dieser erhabensten Stufe erfassen und diesen strahlenden Horizont erkennen, so daß die Menschen mit ihrem Geschrei sie nicht mehr davon abhalten, ihren Blick auf das strahlende Licht Deiner Einheit zu richten, noch sie hindern, ihr Angesicht dem Horizonte der Loslösung zuzuwenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 176:23)

+20 #55

Gelobt sei Dein Name, o Herr mein Gott! Du siehst mich Dir zugewandt, mein Angesicht auf Deine Gnadengaben gerichtet. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den Du alle, die Deine Einheit anerkennen, am Weine Deines Erbarmens teilhaben und alle Dir Nahen in großen Zügen von den Lebenswassern Deiner Güte trinken lässest, mache mich völlig frei von leerem Wahn und führe mich zu Deiner Gnade, o Du Herr aller Menschen.

Hilf mir gnädig, o mein Gott, in den Tagen der Manifestation Deiner Sache, in der Morgenröte Deiner Offenbarung die Schleier zu zerreißen, die mich hindern, Dich zu erkennen und in das Meer Deines Wissens unterzutauchen. Halte mich mit den Händen Deiner Macht und laß die Taube Deiner Einzigkeit mit ihren süßen Weisen mich so sehr entzücken, daß ich in der ganzen Schöpfung kein Angesicht mehr schaue denn das Deine, o Du Ziel meiner Sehnsucht, und in der sichtbaren Welt nichts mehr erkenne als die Beweise Deiner Macht, o Du Gott der Barmherzigkeit.

Ich bin nur ein elendes Geschöpf, o mein Herr, und Du bist der Allbesitzende, der Höchste; reine Schwäche bin ich, und Du bist der Allmächtige, der Höchste Gesetzgeber am Anfang wie am Ende. Vorenthalte mir nicht die Düfte

Deiner Offenbarung, laß meine Hoffnung auf die Schauer aus dem Himmel Deiner Gaben nicht zu Schanden werden. Verordne für mich, o mein Gott, das Gute dieser und der zukünftigen Welt, und verleihe mir, was mir in jeder Deiner Welten nützt; denn ich weiß nicht, was mir nützt oder schadet. Du bist wahrhaftig der Allwissende, der Allweise.

Erbarme Dich sodann, o mein Gott, Deiner Diener, die versunken sind im Meere böser Einflüsterungen, und befreie sie durch die Macht Deiner höchsten Herrschaft, o Du Herr aller Namen und Eigenschaften! Du gebietest seit aller Ewigkeit, was Dir gefällt, und wirst immerdar derselbe bleiben. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Ewigvergebenden, dem Gnadenreichsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 163)

+21 #57

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinen Zeichen, welche die ganze Schöpfung umfassen, bei dem Lichte Deines Antlitzes, das alles erleuchtet, was im Himmel und auf Erden ist, bei Deinem Erbarmen, das alles Erschaffene übertrifft, und bei Deiner Gnade, die das ganze Weltall erfüllt, zerreiße die Schleier, die mich von Dir trennen, auf daß ich zum Urquell Deiner machtvollen Eingebungen, zur Morgenröte Deiner Offenbarung und großmütigen Gunst eile und eingetaucht werde in das Meer Deiner Nähe und Deines Wohlgefallens.

Laß es nicht zu, o mein Herr, daß ich in Deinen Tagen Deiner Erkenntnis beraubt bin, und nimm mir den Mantel Deiner Führung nicht ab. Gib mir zu trinken aus dem Strome, der wahrhaftiges Leben ist, dessen Wasser dem Paradiese entströmen, darinnen der Thron Deines Namens, der Allbarmherzige, errichtet ward - auf daß meine Augen geöffnet, mein Angesicht strahlend, mein Herz fest, meine Seele erleuchtet und meine Schritte standhaft werden.

Du bist es, der seit Urbeginn durch die Kraft Deiner Macht über alle Dinge erhöht war und durch das Wirken Seines Willens alles befehlen konnte. Nichts in Deinem Himmel und auf Deiner Erde kann Deinen Ratschluß vereiteln. So erbarme Dich meiner, o mein Herr, durch Deine gnädige Vorsehung und Großmut, und lasse meine Ohren den süßen Weisen lauschen, welche die Vögel auf den Zweigen des Baumes Deiner Einheit Dir zum Lobe singen.

Du bist der große Geber, der Immervergebende, der Mitleidvollste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 2)

+22 #59

Er ist der Gnädige, der Allgroßmütige!

O Gott, mein Gott! Dein Ruf hat mich angezogen und der Laut Deiner Feder der Herrlichkeit hat mich erweckt. Der Strom Deiner heiligen Rede hat mich hingerissen und der Wein Deiner Eingebung hat mich verzückt. Du siehst mich, o Herr, losgelöst von allem außer Dir, an das Seil Deiner Großmut geklammert, voll der Sehnsucht nach den Wundern Deiner Gnade. Ich bitte Dich bei den ewigen

Wogen Deiner Gnade und dem strahlenden Leuchten Deiner zärtlichen Fürsorge und Gunst, gewähre mir, was mich Dir nahebringt, und mache mich reich durch Deine Fülle. Meine Zunge, meine Feder, mein ganzes Wesen legen Zeugnis ab für Deine Macht, Deine Stärke, Deine Gnade und Großmut, daß Du Gott bist und es keinen Gott gibt außer Dir, dem Gewaltigen, dem Mächtigen.

Ich bezeuge in diesem Augenblick, o mein Gott, meine Hilflosigkeit und Deine unumschränkte Herrschaft, meine Schwäche und Deine Macht. Ich weiß nicht, was mir nützt oder schadet. Du bist wahrlich der Allwissende, der Allweise. Bestimme für mich, o Herr, mein Gott, mein Meister, was mich zufrieden sein läßt mit Deinem ewigen Ratschluß, und was mir Segen bringt in allen Deinen Welten. Du bist wahrhaftig der Gnädige, der Großmütige.

Herr! Halte mich nicht fern vom Meere Deines Reichtums und vom Himmel Deines Erbarmens. Bestimme für mich das Gute dieser Welt und der künftigen. Wahrlich, Du bist der Herr des höchsten Thrones der Barmherzigkeit. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Allwissenden, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Baha'i-Prayers 1982 p.143)

+23 #60

Preis sei Dir, o mein Gott! Ich bin Dein Diener, der an Dich und Deine Zeichen glaubt. Du siehst, wie ich mich dem Tor Deines Erbarmens zuwende und mein Antlitz auf Deine Gnade richte. Ich flehe Dich an bei Deinen höchsten Namen und Deinen erhabensten Eigenschaften, öffne meinen Blicken die Pforten Deiner Gaben. Hilf mir sodann zu tun, was recht ist, o Du, dem alle Namen und Eigenschaften eigen sind!

Ich bin arm, o mein Herr, und Du bist der Reiche. Dir wende ich mein Angesicht zu, losgelöst von allem außer Dir. Ich flehe Dich an, beraube mich nicht der lindenden Düfte Deines zarten Erbarmens und versage mir nicht, was Du für die Auserwählten unter Deinen Dienern bestimmt hast.

Nimm den Schleier von meinen Augen, o mein Gebieter, damit ich erkenne, was Du für Deine Geschöpfe wünschest, und in allen Werken Deiner Schöpfung die Offenbarungen Deiner gewaltigen Allmacht sehe. Entzücke meine Seele, o mein Herr, mit Deinen mächtigsten Zeichen, und ziehe mich aus den Tiefen meiner bösen, verderbten Wünsche. Schreibe alsdann für mich nieder, was in dieser und der zukünftigen Welt gut für mich ist. Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, Dessen Hilfe alle Menschen erfliehen.

Ich danke Dir, o mein Herr, daß Du mich aus meinem Schlaf erwecktest, daß Du mich aufrütteltest und in mir den Wunsch wachriefst, zu verstehen, was die meisten Deiner Diener nicht zu erfassen vermögen. Darum befähige mich, o mein Herr, aus Liebe zu Dir und um Deines Wohlgefallens willen zu schauen, was Du wünschest. Alle Dinge, o mein Herr, bezeugen die Gewalt Deiner Macht und Deiner höchsten Herrschaft.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Wohltätigen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 128)

+24 #62

Ruhm sei Dir, o Gott, für Deine Offenbarung der Liebe zur Menschheit. O Du, der Du unser Leben bist und unser Licht, führe Deine Diener auf Deinen Pfad, mache uns reich in Dir und frei von allem außer Dir.

O Gott, lehre uns Deine Einzigkeit und laß uns Deine Einheit erkennen, so daß wir niemanden schauen außer Dir. Du bist der Barmherzige, der Spender reicher Gaben.

O Gott, entzünde in den Herzen Deiner Geliebten das Feuer Deiner Liebe, auf daß es die Gedanken an alles außer Dir verzehre.

Offenbare uns, o Gott, Deine erhabene Ewigkeit - daß Du immer warst und immer sein wirst und daß es keinen Gott gibt außer Dir. Wahrlich, in Dir werden wir Trost und Kraft finden.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.57 ???)

+25 #63

O Gott, Du Gott aller Namen, Du Schöpfer des Himmels! Ich flehe Dich an bei deinem Namen, durch den sich Er, die Morgenröte Deiner Macht und der Dämmerort Deiner Kraft, offenbarte, durch den jeder feste Körper verflüssigt, jeder Leichnam wieder belebt und jeder schweifende Geist gefestigt ward - ich flehe Dich an, mache mich fähig, mich von aller Bindung außer an Dich zu befreien, Deiner Sache zu dienen, zu wünschen, was Du durch die Macht Deiner höchsten Herrschaft wünschest, und zu tun, was Dir wohlgefällt.

Sodann flehe ich Dich an, o mein Gott, mir zu bestimmen, was mich so reich macht, daß ich jeden anderen außer Dir entbehren kann. Du siehst mich, o mein Gott, mein Angesicht Dir zugekehrt, meine Hände an das Seil Deiner Gnade geklammert. Erbarme Dich meiner und verführe für mich, was Du für Deine Auserwählten verfügst. Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Gabenreichsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 138)

+26 #64

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott! Siehe, mein Auge harret, die Wunder Deines Erbarmens zu schauen, mein Ohr verlangt es, Deinen süßen Weisen zu lauschen, mein Herz sehnt sich nach den Lebenswassern Deiner Erkenntnis. Du siehst Deine Magd vor der Wohnstatt Deines Erbarmens stehen, o mein Gott, und Dich bei Deinem Namen rufen, den Du vor allen anderen Namen erwählt und über alle im Himmel und auf Erden erhöht hast. Sende auf sie den Odem Deines Erbarmens herab, so daß sie ihrem Selbst gänzlich entrückt werde, völlig hingezogen zu dem Sitz, der in der Herrlichkeit Deines Antlitzes strahlt, der den Glanz Deiner höchsten Herrschaft nah und fern verbreitet und als Dein Thron errichtet ist. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Es gibt keinen

Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Großmütigsten.

Ich bitte Dich flehentlich, o mein Herr, vertreibe die nicht, die Dich suchen, weise jene nicht ab, die ihre Schritte Dir zuwenden, und entziehe Deine Gnade nicht all denen, die Dich lieben. Du bist Er, der sich Gott des Erbarmens nennt, der Mitleidigste. So erbarme Dich denn Deiner Magd, die bei Dir Zuflucht sucht und Dir ihr Angesicht zuwendet.

Du bist wahrlich der Immervergebende, der Allbarmherzige.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 87)

+27 #65

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei den heranbrausenden Winden Deiner Gnade und bei ihnen, die die Sonnen Deines Ratschlusses, die Aufgangsorte Deiner Eingebung sind, sende hernieder auf mich und auf alle, die Dein Angesicht suchen, was Deiner Großmut und Deiner freigebigen Gnade entspricht und was Deiner Gaben und Deiner Gunst würdig ist. Arm und verlassen bin ich, o mein Herr! Laß mich versinken im Meer Deines Reichtums; durstig bin ich, laß mich trinken vom Lebenswasser Deiner Gnade.

Ich flehe Dich an bei Dir selbst und bei Ihm, den Du zum Offenbarer Deines eigenen Seins und Deines beispiellosen Wortes bestimmt hast für alle, die im Himmel und auf Erden sind, sammle Deine Diener im Schatten des Baumes Deiner gnädigen Vorsehung. Hilf ihnen sodann, von seinen Früchten zu kosten, laß ihre Ohren dem Rauschen seiner Blätter und der süßen Stimme des Vogels lauschen, der in seinen Zweigen singt. Du bist wahrlich der Helfer in der Not, der Unerreichbare, der Allmächtige, der Allgütige.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 23)

+28 #66

Gestatte, o mein Gott, daß ich mich Dir nähere und im Bereich Deines Hofes wohne, denn mein Fernsein von Dir hat mich fast verzehrt. Laß mich ruhen im Flügelschatten Deiner Gnade, denn das Feuer meiner Trennung von Dir schmilzt mir das Herz in der Brust. Laß mich dem Strom wahren Lebens näherkommen, denn meine Seele schmachtet in unentwegtem Suchen nach Dir. Meine Seufzer, o mein Gott, bekunden die Bitternis meiner Qual, meine Tränen bezeugen meine Liebe zu Dir.

Ich flehe Dich an bei Deinem Lobpreis, mit dem Du Dich selbst verherrlichst, und bei der Herrlichkeit, durch die Du Dein eigenes Wesen rühmst, gib, daß wir zu denen gehören, die Dich schauen und in Deinen Tagen Deine höchste Herrschaft anerkennen. So hilf uns denn, o mein Gott, das Lebenswasser Deiner Gnade aus der Hand des Erbarmens in Fülle zu trinken, so daß wir alles außer Dir völlig vergessen und uns nur mit Dir befassen. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden.

Verherrlicht sei Dein Name, o Du, der Du der König aller Könige bist!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 26)

+29 #67

Verherrlicht bist Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an, laß aus den Wolken Deiner überströmenden Gnade herabregnen, was die Herzen Deiner Diener reinigt von allem, was sie abhält, Dein Antlitz zu schauen und sich Dir zuzukehren, damit sie alle Ihn erkennen, der ihr Gestalter und ihr Schöpfer ist. Hilf ihnen alsdann, o Gott, mit der Stärke Deiner höchsten Macht, eine Stufe zu erreichen, auf der sie faulen Geruch leicht unterscheiden können vom Duft aus dem Gewand des Trägers Deines höchsterhabenen Namens. Hilf ihnen, daß sie mit all ihrer Liebe sich Dir zuwenden, und laß sie so vertraute Gemeinschaft mit Dir genießen, daß sie alles im Himmel und auf Erden, wäre es ihnen zu eigen, für wertlos hielten und sich weigerten, von Deinem Gedenken und dem Lobpreis Deiner Tugenden abzulassen.

Ich bitte Dich, o mein Geliebter, Du meines Herzens Sehnsucht, schütze Deinen Diener, der Dein Antlitz sucht, vor den Pfeilen derer, die Dich leugnen, und vor den Speeren solcher, die Deine Wahrheit verwerfen. Lasse ihn Dir völlig ergeben sein, Deinen Namen kündend, den Blick fest auf das Heiligtum Deiner Offenbarung gerichtet. Nie hast Du wahrlich solche, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, vom Tore Deines Erbarmens vertrieben, noch jene, die dich suchen, vom Hofe Deiner Gnade gewiesen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gewaltigsten, dem Allhöchsten, dem Helfer in Gefahr, dem Allherrlichen, dem Allbezwingenden, dem Unbedingten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 95)

+30 #68

O mein Herr! O mein Herr! Diese Lampe ist erleuchtet vom Feuer Deiner Liebe und lodert mit der Flamme, die am Baume Deines Erbarmens entzündet ward. O mein Herr! Laß sie durch das Feuer, das im Sinai Deiner Offenbarung entfacht ist, noch stärker, heißer und flammender brennen! Wahrlich, Du bist der Bestätiger, der Helfer, der Gewaltige, der Großmütige, der Liebende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.153)

+31 #69

O Gott, mein Gott! Dies sind Deine schwachen Diener, Deine ergebenen Knechte und Mägde, die sich niederbeugen vor Deinem erhabenen Wort, sich demütigen an Deiner strahlenden Schwelle und Deine Einheit bezeugen, welche die Sonne in ihrem Mittagsglanz erstrahlen ließ. Sie lauschen dem Ruf, den Du aus Deinem verborgenen Reich erhebst, und bebenden Herzens, voll Liebe und Entzücken antworten sie darauf.

O Herr, laß auf sie alle die Schauer Deines Erbarmens, die Wasser Deiner Gnade herabregnen. Laß sie zu herrlichen Pflanzen des Himmelsgartens heranwachsen. Gib, daß dieser Garten unter den reichen Wolken Deiner Gnadengaben und aus den tiefen Wassern Deiner unendlichen Güte allezeit frisch und prächtig grüne und blühe.

Du bist wahrlich der Mächtige, der Erhabene, der Gewaltige, der allein in den Himmeln und auf Erden unverwandelt bleibt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Herrn offenbarer Zeichen und Beweise.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 8:9-11)

+32 #70

O mein Gott! O mein Gott! Ruhm sei Dir, daß Du mich stärkst, Deine Einheit zu bekennen, daß Du mich hinziehst zum Wort Deiner Einzigkeit, mich entflammst durch das Feuer Deiner Liebe, so daß ich mich Deinem Gedenken hingebe und dem Dienst an Deinen Freunden und Dienerinnen.

O Herr, hilf mir, sanft und bescheiden zu sein, und gib mir die Kraft, daß ich mich von allem trenne und mich an den Saum des Gewandes Deiner Herrlichkeit halte, auf daß mein Herz erfüllt werde von Deiner Liebe und kein Platz mehr darin sei für die Liebe zur Welt und die Bindung an ihre Wesenszüge.

O Gott! Heilige mich von allem außer Dir, reinige mich von den Schlacken der Sünden und Übertretungen, schenke mir ein geistiges Herz und geistigen Sinn.

Wahrlich, Du bist barmherzig, und wahrlich, Du bist der Freigebige, dessen Hilfe alle Menschen begehren.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.152)

+33 #71

O mein Gott! O mein Gott! Wahrlich, diese Diener wenden sich zu Dir und flehen demütig zum Königreich Deines Erbarmens. Wahrlich, sie sind hingezogen zu Deiner Heiligkeit und entflammt vom Feuer Deiner Liebe. So suchen sie Bestätigung aus Deinem wundersamen Königreich und hoffen, in Dein himmlisches Reich aufgenommen zu werden. Wahrlich, sie sehnen sich danach, daß Deine Gnadengaben auf sie niederkommen, daß die Sonne Deines Seins sie erleuchte. O Herr! Mache sie zu strahlenden Leuchten, zu Zeichen der Barmherzigkeit, zu fruchtebeladenen Bäumen und leuchtenden Sternen. Laß sie sich hervortun in Deinem Dienste, mit Dir verbunden durch die Bande Deiner Liebe, voll Sehnsucht nach den Lichtern Deiner Gunst. O Herr! Mache sie zu Zeichen der Führung, zu Bannern Deines unsterblichen Reiches, zu Wogen aus dem Meere Deines Erbarmens, zu Spiegeln Deines majestätischen Lichtes.

Wahrlich, Du bist der Freigebige. Wahrlich, Du bist der Kostbare, der Geliebte!

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.112)

+34 #72

O mein Gott! O mein Gott! Dein Diener nähert sich Dir. Er zieht voll Leidenschaft durch die Wüste Deiner Liebe, er wandelt auf dem Pfade Deines Dienstes, ahnt Deine Gunst, hofft auf Deine Großmut, vertraut auf Dein Königreich und ist berauscht vom Wein Deiner Gaben. O mein Gott! Laß die Inbrunst seiner Hingabe an Dich, seine Ausdauer in Deinem Lobpreis und die Glut seiner Liebe zu Dir wachsen.

Wahrlich, Du bist der Freigebigste, der Herr überströmender Gnade. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Barmherzigen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.153)

+35 #73

Er ist Gott!

O Gott, mein Gott! Diese Diener sind in Deinen Tagen angezogen von den Wohlgerüchen Deiner Heiligkeit und entflammt von dem Feuer, das in Deinem heiligen Baume brennt. Sie antworten auf Deine Stimme und künden Deinen Lobpreis, sie sind erweckt von Deinen sanften Winden und aufgerüttelt von Deinen süßen Düften, sie betrachten Deine Zeichen und verstehen Deine Verse, sie hören Deine Worte, glauben Deiner Offenbarung und sind Deiner Gnade gewiß. Ihre Augen, o Herr, sind auf Dein Königreich strahlender Herrlichkeit gerichtet, ihre Angesichter Deinem Reich in der Höhe zugewandt, ihre Herzen pochen vor Liebe zu Deiner strahlenden, herrlichen Schönheit, ihre Seelen verzehren sich in den Flammen Deiner Liebe, o Du Herr dieser und der zukünftigen Welt, ihr Leben siedet in der Glut ihrer Sehnsucht nach Dir, ihre Tränen vergießen sie Deinethalben.

Behüte sie in der Feste Deines Schutzes und Schirmes, bewahre sie mit Deiner wachsamen Fürsorge, schaue auf sie mit den Augen Deiner Vorsehung und Deines Erbarmens, mache sie zu Zeichen Deiner göttlichen Einheit, allüberall offenbar, zu Bannern Deiner Macht, die hoch über Deinen hehren Himmelswohnungen wehen, zu hellen Lampen, vom Öl Deiner Weisheit in den Welten Deiner Führung entflammt, zu Vögeln im Garten Deiner Erkenntnis, die auf den höchsten Zweigen Deines schützenden Paradieses singen, zu riesigen Fischen im Meere Deiner Gabenfülle, die durch Deine höchste Barmherzigkeit in unermeßliche Tiefen tauchen.

O Herr, mein Gott! Niedrig sind Deine Diener, erhebe sie in Dein Reich der Höhe; schwach sind sie, stärke sie mit Deiner höchsten Macht; erniedrigt sind sie, schenke ihnen Deine Herrlichkeit in Deinem höchsten Reich; arm sind sie, mache sie reich in Deinem großen Herrschaftsgebiet. Verordne ihnen sodann all das Gute, das Du in Deinen sichtbaren und unsichtbaren Welten bestimmt hast, sei ihnen hold in der Welt hienieden, erfreue ihr Herz durch Deine Erleuchtung, o Du Herr allen Seins! Laß ihre Herzen erstrahlen durch die freudige Botschaft, die von Deiner allherrlichen Stufe ausgeht, mache ihre Schritte fest in Deinem Größten Bund, und stärke ihnen die Lenden in Deinem starken Testament durch Deine Großmut und Deine verheißene Gnade, o Du Gnadenreicher, Du Barmherziger! Du bist wahrlich der Gnädige, der Allgroßmütige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.156)

TUGENDEN

+36

Erschaffe in mir ein reines Herz, o mein Gott, und schenke mir wieder ein

ruhiges Gewissen, o meine Hoffnung! Bestätige mich durch den Geist der Macht in Deiner Sache, o mein Vielgeliebter, und offenbare mir Deinen Pfad durch das Licht Deiner Herrlichkeit, o Du Ziel meiner Sehnsucht! Erhebe mich durch die Kraft Deiner höchsten Macht in den Himmel Deiner Heiligkeit, o Quell meines Seins, und erfreue mich mit den sanften Winden Deiner Ewigkeit, o Du, der Du mein Gott bist! Laß Deine ewigen Weisen Ruhe über mich strömen, o mein Gefährte, laß den Reichtum Deines urewigen Angesichts mich von allem außer Dir befreien, o mein Meister, und laß die Botschaft der Offenbarung Deines unzerstörbaren Wesens mir Freude bringen, o Du, der Du der Offenbarste des Offenbaren und der Verborgenste des Verborgenen bist!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 155)

+37 #76

O mein Herr! Laß Deine Schönheit meine Speise sein, Deine Gegenwart mein Trank, Dein Wohlgefallen meine Hoffnung, Dein Lobpreis meine Tat, das Gedenken Deiner mein Gefährte und die Macht Deiner Herrschaft mein Beistand, Deine Wohnung mein Heim, und meine Wohnstatt ein Ort, den Du heiligst über die Grenzen, denen gesetzt, die wie durch einen Schleier von Dir getrennt sind.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allherrliche, der Gewaltigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 168)

+38 #77

Von den duftenden Strömen Deiner Ewigkeit gib mir zu trinken, o mein Gott, und laß mich die Früchte vom Baume Deines Wesens kosten, o meine Hoffnung! Aus den kristallinen Quellen Deiner Liebe laß mich trinken die Fülle, o meine Herrlichkeit, und wohnen im Schatten Deiner unvergänglichen Vorsehung, o mein Licht. Durch die Auen Deiner Nähe, in Deiner Gegenwart, laß mich schweifen, o mein Geliebter, und sitzen zur Rechten des Thrones Deines Erbarmens, o meine Sehnsucht! Laß von den duftenden Winden Deiner Freude einen Hauch über mich wehen, o mein Ziel, und gewähre mir Zutritt zu den Paradieseshöhen Deiner Wirklichkeit, o mein Angebeteter! Den Liedern der Taube Deiner Einzigkeit laß mich lauschen, o Du Strahlender, und durch den Geist Deiner Kraft und Macht belebe mich, o mein Versorger! Im Geist Deiner Liebe laß standhaft mich bleiben, o mein Helfer, und laß fest mich schreiten auf dem Pfad Deines Wohlgefallens, o mein Schöpfer! Im Garten Deiner Unsterblichkeit, vor Deinem Antlitz, laß immerdar mich weilen, o Du, der Du barmherzig zu mir bist, und gründe mich fest auf dem Sitz Deiner Herrlichkeit, o Du mein Besitzer! Erhebe mich in den Himmel Deiner Güte, o mein Beleber, und geleite mich zur Sonne Deiner Führung, o Du, der Du mich anziehst! Bei den Offenbarungen Deines unsichtbaren Geistes laß mich zugegen sein, o Du mein Ursprung und mein höchster Wunsch, und zurückkehren zum duftenden Wesen Deiner Schönheit, das Du offenbaren willst, o Du, der Du mein Gott bist!

Du hast die Macht zu tun, was Dir gefällt. Du bist wahrlich der Erhabenste, der Allherrliche, der Allhöchste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 165)

+39 #78

Verherrlicht sei Dein Name, o mein Gott, durch den die Bäume im Garten Deiner Offenbarung sich mit Grün bekleiden und der Heiligkeit Früchte tragen in dieser Frühlingszeit, da die süßen Düfte Deiner Gnadengaben über alle Dinge wehen und sie hervorbringen lassen, was im Reich Deines unwiderruflichen Befehls und im Himmel Deines unabänderlichen Ratschlusses für sie vorherbestimmt ist. Bei diesem Namen flehe ich Dich an, lasse mich nicht fern bleiben von Deiner Herrlichkeit Hof, noch ausgeschlossen vom erhabenen Heiligtum Deiner Einheit und Einzigkeit.

Entfache alsdann in meiner Brust, o mein Gott, das Feuer Deiner Liebe, auf daß seine Flamme alles verzehre außer meinem Gedenken an Dich, auf daß jede Spur verderbter Wünsche in mir ausgetilgt werde und nichts verbleibe als die Verherrlichung Deines allesüberschreitenden, allherrlichen Wesens. Dies ist mein höchstes Verlangen, mein glühender Wunsch, o Du, der Du über alles herrschest und in Dessen Hand das Reich der ganzen Schöpfung liegt. Du tust fürwahr, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Immervergebenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 96)

+40 #79

Sprich: O Gott, mein Gott! Schmücke mein Haupt mit der Krone des Rechts und meinen Tempel mit der Zier der Treue. Wahrlich, Du bist der Besitzer aller Gnadengaben.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.5)

+41 #79

Gelobt seiest Du, o Herr mein Gott! Dies ist Dein Diener, der in Deinen Tagen den Wein Deines zarten Erbarmens aus den Händen Deiner Gnade in großen Zügen trinkt und den Duft Deiner Liebe kostet. Ich flehe Dich an bei den Verkörperungen Deiner Namen, die kein Kummer daran hindern kann, sich Deiner Liebe zu erfreuen und Dein Antlitz zu schauen, und die alle Heerscharen der Achtlosen nicht vom Pfad Deines Wohlgefallens abzubringen vermögen - versorge ihn mit dem Guten, das Du besitzt, und erhebe ihn zu solchen Höhen, daß er die Welt nur als einen Schatten betrachtet, der schneller dahinschwindet als ein Augenblick.

Bewahre ihn auch, o mein Gott, durch die Macht Deiner unermeßlichen Majestät vor allem, was Du verabscheust. Du bist wahrlich sein Herr und der Herr aller Welten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 12)

+42 #80

O mein Gott, Du Gott der Gnadenfülle und des Erbarmens! Du bist der König,

durch dessen Befehl die ganze Schöpfung ins Dasein gerufen ist. Du bist der Allgroßmütige, den die Taten Seiner Diener niemals davon abhalten, Seine Gnade kundzutun und Seine Freigebigkeit zu offenbaren.

Ich flehe Dich an, gestatte diesem Diener zu erreichen, was ihn in jeder Deiner Welten der Erlösung teilhaftig macht. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Gewaltigste, der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 159)

+43 #81

O mein Gott! Du siehst, wie wir nach Deinem Willen streben, den Blick auf den Horizont Deines Erbarmens gerichtet, wie wir um Dein Licht beten und Deine Erleuchtung suchen.

Wir bitten Dich, o Du Geliebter der Herzen, Du Hoffnung der Liebenden, mache uns rein und frei von Begierde. Gib, daß wir Deinem Befehl folgen, unseren schalen Vergnügungen entsagen und nach Deinem Wohlgefallen trachten. O Gott, schmücke uns mit dem Gewande Deiner Tugenden, erleuchte uns mit der Loslösung Licht. Steh uns bei, o Gott, mit den Heerscharen weiser Rede, Dein Wort in Deinem Volke zu verbreiten und Dein Gebot unter Deinen Dienern aufzurichten. Du bist gewaltig in allen Dingen, in Deiner Hand hältst Du die Zügel allen Geschehens.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Vergebenden, dem Liebenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.46)

+44 #82

O Gott! Erquicke und erfreue meinen Geist. Läutere mein Herz. Entflamme meine Kraft. Alles lege ich in Deine Hand. Du bist mein Führer und meine Zuflucht. Ich will nicht mehr traurig und bekümmert, sondern glücklich und fröhlich sein. O Gott, Angst soll mich nicht länger plagen und Sorge mich nicht quälen. Ich will nicht bei den Widrigkeiten dieses Lebens verharren.

O Gott! Du meinst es besser mit mir als ich selbst. Ich weihe mich Dir, o Herr.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.152)

+45

O mein erhabener Herr! Hilf mir, daß ich mich jeder unsittlichen Neigung enthalte, jede widerspenstige Leidenschaft bezähme, die Beweggründe meines Verhaltens läutere und mich in eine Demut füge, die keine Herausforderung beeinträchtigen kann, in eine Geduld, die kein Leid übermannt, und in eine Rechtschaffenheit, die kein Eigennutz erschüttert, so daß ich tauglich werde, Dir zu dienen und Dein Wort zu lehren.

(ABDU'L-BAHÁ - British Prayers Nr.72)

+46 #83

O Gott, mein Gott! Du bist meine Hoffnung und mein Geliebter, mein höchstes

Ziel und mein Verlangen! In tiefer Demut und völliger Hingabe bitte ich Dich, mache mich zum Minarett Deiner Liebe in Deinem Lande, zur Leuchte Deines Wissens unter Deinen Geschöpfen und zu einem Banner göttlicher Großmut in Deinem Reiche.

Zähle mich zu solchen Deiner Diener, die von allem losgelöst sind außer Dir, die geheiligt sind von den vergänglichen Dingen dieser Welt, gefeit gegen die Einflüsterungen der Vertreter eitlen Wahns.

Weite mein Herz vor Freude durch den Geist der Bestätigung aus Deinem Königreich und mache meine Augen strahlend durch den Anblick der Scharen göttlichen Beistands, die in Reihen aus dem Reiche Deiner allmächtigen Herrlichkeit auf mich niedersteigen.

Du bist wahrhaftig der Allmächtige, der Allherrliche, der Allgewaltige.

(ABDUL-BAHÁ - US Prayers 1982 p.57)

BEISTAND

+47 #84

Sprich: Gott genügt allen Dingen über alle Dinge hinaus, und nichts in den Himmeln, auf Erden oder dazwischen kann genügen außer Gott, deinem Herrn. Wahrlich, Er ist der Wissende, der Erhalter, der Allmächtige.

(BÁB - SEL 4:8)

+48 #85

Im Namen Deines Herrn, des Schöpfers, des Herrschers, des Allgenügenden, des Erhabensten, Dessen Hilfe alle Menschen erleben.

Sprich: O mein Gott! O Du Schöpfer der Himmel und der Erde, o Herr des Königreiches! Du kennst meines Herzens Geheimnisse, Dein Wesen aber ist unergründlich allen außer Dir. Du siehst alles, was von mir ist, und niemand außer Dir ist dazu imstande. Gewähre mir durch Deine Huld, was mich befähigt, alles zu entbehren außer Dir, und bestimme für mich, was mich unabhängig macht von jedem außer Dir. Gib, daß ich die Früchte meines Lebens ernte in dieser und der zukünftigen Welt, öffne vor meinem Angesicht die Tore Deiner Gnade und schenke mir gnädiglich Dein zartes Erbarmen und Deine Gaben.

O Du Herr überströmender Gnade! Umgib mit Deiner himmlischen Hilfe die, so Dich lieben, und verleihe uns die Gaben und Wohltaten, die Du besitzt. Genüge Du uns über alles, vergib unsere Sünden und erbarme Dich unser. Du bist unser Herr und der Herr alles Erschaffenen. Nur zu Dir flehen wir, nichts erbitten wir denn Deine Gunst. Du bist der Herr der Großmut und der Gnade, unbesiegbar in Deiner Macht, der Fähigste der Planer. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allbesitzenden, dem Erhabensten.

O mein Herr, verleihe Deinen Segen den Boten, den Heiligen und den Gerechten. Wahrlich, Du bist Gott, der Unvergleichliche, der Allbezwingende.

(BÁB - SEL 15:146-149)

+49 #86

O Herr! Zu Dir nehme ich Zuflucht und auf Deine Zeichen richte ich mein Herz.

O Herr! Ob auf Reisen oder zu Hause, in meinem Beruf oder bei meiner Arbeit, setze ich all mein Vertrauen in Dich.

So gewähre mir Deine allgenügende Hilfe und mache mich von allem unabhängig, o Du, der Du unübertroffen bist in Deinem Erbarmen.

Lasse mir meinen Anteil zukommen, o Herr, wie es Dir gefällt, und mache mich zufrieden mit dem, was Du für mich verordnest.

Dein ist die unumschränkte Befehlsgewalt.

(BÁB - SEL 15:74-78)

+50

Mein Gott, dem ich diene und den ich anbete! Ich bezeuge Deine Einheit und Einzigkeit und anerkenne Deine Gnadengaben, die Du uns heute wie in vergangenen Tagen schenkest. Du bist der Allfreigebigste, Du lässest Deines Erbarmens reichen Regen auf hoch und niedrig strömen und Deiner Gnade Glanz auf Gehorsame und Empörer strahlen.

Du Gott der Barmherzigkeit, vor Dessen Tor der Inbegriff des Erbarmens sich verneigt, Dessen heilige Sache das innerste Wesen der Gnade umkreist! Wir rufen Deine altherwürdige Gnade an, wir suchen Deine gegenwärtige Gunst und bitten Dich, habe Mitleid mit allen Geschöpfen dieser Welt des Seins und versage ihnen in Deinen Tagen nicht die Ströme Deiner Gnade.

Alle sind arm und bedürftig, Du aber bist wahrlich der Allbesitzende, der Allbezwingende, der Allgewaltige.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 157)

+51 #87

O Du, zu Dessen Antlitz sich meine Anbetung erhebt! Deine Schönheit ist mein Heiligtum, Deine Wohnstatt mein Ziel, Dein Lobpreis meine Hoffnung, Deine Vorsehung mein Gefährte, Deine Liebe der Grund meines Seins, Dein Gedenken mein Trost, Deine Nähe mein Verlangen, Deine Gegenwart mein liebster Wunsch und meine höchste Sehnsucht. Darum bitte ich Dich flehentlich, versage mir nicht, was Du für die Erwählten unter Deinen Dienern bestimmt hast, und versorge mich mit allem Guten in dieser und der zukünftigen Welt.

Du bist fürwahr der König aller Menschen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Großmütigsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 166)

+52 #88

Auf Dich, o mein Gott, richte ich mein Angesicht, auf die Wunder Deiner Gnade

und die Offenbarungen Deiner Großmut setze ich meine Hoffnung. Ich bitte Dich, laß mich nicht enttäuscht am Tore Deiner Barmherzigkeit umkehren, und überlasse mich nicht solchen Deiner Geschöpfe, die Deine Sache zurückweisen.

Ich bin, o mein Gott, Dein Diener und Deines Dieners Sohn. Ich habe in Deinen Tagen Deine Wahrheit erkannt, habe meine Schritte zu den Ufern Deiner Einzigkeit gelenkt, bekenne Deine Einmaligkeit, anerkenne Deine Einheit und hoffe auf Deine Vergebung und Verzeihung. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst; es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Immervergebenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 134)

+53 #89

Ruhm sei Dir, o mein Gott! Du läßt die, welche Dich inbrünstig lieben, wehklagen ob ihrer Trennung von Dir, und jene, die Dich erkennen, jammern über ihre Ferne von Deiner Gegenwart. Stoße vor ihren Angesichtern die Tore Deiner Gnade auf, o mein Herr, damit sie mit Deiner Erlaubnis und nach Deinem Willen eintreten, vor dem Thron Deiner Majestät stehen, Deine Stimme in all ihren Nuancen vernehmen und erleuchtet werden vom Lichtglanz Deines Antlitzes.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Niemand kann der Gewalt Deiner höchsten Macht widerstehen. Du warst seit aller Ewigkeit allein und ohnegleichen, und immerdar wirst Du erhaben sein über jeden Gedanken und jegliche Beschreibung. Erbarme Dich Deiner Diener in Deiner Gnade und Großmut. Laß es nicht zu, daß sie von den Meeresküsten Deiner Nähe ferngehalten werden. Wenn Du sie verliebest, wen gäbe es dann, der ihnen hülfe? Und wenn Du sie fern von Dir hieltest, wer könnte ihnen sonst Gunst erweisen? Sie haben keinen Herrn und keinen, den sie anbeten, außer Dir. Verfahre freigebig mit ihnen nach Deiner großmütigen Gnade.

Du bist wahrhaftig der Immervergebende, der Mitleidvollste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 50)

+54 #90

Gelobt sei Dein Name, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den die Stunde schlug, die Auferstehung geschah und Furcht und Zittern alle im Himmel und auf Erden ergriff, laß aus dem Himmel Deines Erbarmens, aus den Wolken Deines zarten Mitleids auf uns herabregnen, was die Herzen Deiner Diener, die sich Dir zuwenden und Deiner Sache beistehen, mit Freude erfüllt.

Bewahre Deine Diener und Deine Mägde, o mein Gott, vor den Pfeilen eitlen Wahns und leeren Trugs, und reiche ihnen aus den Händen Deiner Gnade einen Trunk vom sanft fließenden Wasser Deiner Erkenntnis.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Erhabenste, der Immervergebende, der Freigebigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 49)

+55 #91

O mein Gott! Ich bitte Dich bei Deinem erhabensten Namen, hilf mir zu tun, was die Belange Deiner Diener fördert und Deine Städte erblühen läßt. Du hast wahrlich Macht über alle Dinge.

(BAHÁ'U'LLÁH - Worte Gottes S.17: Quelle ???)

+56

Sprich: Ruhm sei Dir, der Du alle Heiligen ihre Hilflosigkeit vor den mannigfaltigen Offenbarungen Deiner Macht bekennen und jeden Propheten seine Nichtigkeit vor dem Strahlenglanz Deiner bleibenden Herrlichkeit gestehen liebest. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, der die Tore des Himmels aufgeschlossen und die Scharen der Höhe mit Entzücken erfüllt hat, befähige mich, Dir an diesem Tage zu dienen, und gib mir Kraft zu halten, was Du in Deinem Buche verordnet hast. Du weißt, o mein Herr, was in mir ist, ich aber weiß nicht, was in Dir ist. Du bist der Allwissende, der alles Kennende.

(BAHÁ'U'LLÁH - ÄL 23:5)

+57 #92

Preis sei Dir, o mein Herr, daß Du mich die Manifestation Deiner Selbst erkennen liebest und mir hilfst, mein Herz dem Hofe Deiner Gegenwart, dem Ziel der Anbetung meiner Seele, zuzuwenden. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, der die Himmel spaltete und die Erde bersten ließ, bestimme für mich, was Du für die bestimmt hast, die sich von allem außer Dir abwenden und ihr Herz fest auf Dich gründen. Gewähre, daß ich in Deiner Gegenwart auf dem Sitze der Wahrheit im Heiligtum der Herrlichkeit sitze. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - ÄL 143:4)

+58 #93

Sprich: Verherrlicht bist Du, o mein Gott! Ich flehe Dich an bei dem Dämmerorte Deiner Zeichen und bei dem Offenbarer Deiner schlüssigen Beweise, gib, daß ich mich in jeder Lage fest an das Seil Deiner liebenden Vorsehung halte und an den Saum Deiner Großmut klammere. Zähle mich alsdann zu denen, die der Wandel und Wechsel der Welt nicht davon abbringen kann, Dir zu dienen und Dir die Treue zu wahren, und die der Angriff des Volkes nicht zu hindern vermag, Deinen Namen zu verherrlichen und Deinen Lobpreis zu künden. Stehe mir gnädig bei, o Herr, zu tun, was Du liebst und wünschest. Laß mich sodann vollbringen, was Deinen Namen erhöht und das Feuer Deiner Liebe entfacht.

Du bist fürwahr der Vergebende, der Freigebige.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 17:13,14)

+59 #94

Preis sei Dir, o Herr mein Gott, mein Meister! Du vernimmst die Seufzer derer, die trotz ihres Verlangens, Dein Antlitz zu schauen, von Dir getrennt und weit

von Deinem Hof entfernt sind. Du bezeugst die Wehklagen derer, die Dich erkannt haben in ihrer Verbannung von Dir und ihrer Sehnsucht, Dir zu begegnen. Ich flehe Dich an bei jenen Herzen, die nur die Schätze Deines Gedenkens und Deines Lobpreises enthalten und nur die Beweise Deiner Größe und Deiner Macht verkünden, verleihe Deinen Dienern, die sich nach Dir sehnen, die Kraft, dem Thronszitz zu nahen, wo Deine Herrlichkeit ihren Strahlenglanz offenbart, und hilf denen, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, in das Heiligtum Deiner allüberragenden Gunst und Gnade einzugehen.

Ich bin nackt, o mein Gott; kleide mich in das Gewand Deines zarten Erbarmens. Ich leide heftigen Durst; gib mir zu trinken aus den Meeren Deiner Großmut und Gunst. Ich bin ein Fremdling; ziehe mich hin zum Quell Deiner Gaben. Ich bin krank; bespreng mich mit den heilenden Wassern Deiner Gnade. Gefangen bin ich; löse mich durch die Kraft Deiner Macht und die Stärke Deines Willens aus meinen Banden, auf daß ich mich auf den Schwingen der Loslösung in die höchsten Höhen Deiner Schöpfung erhebe. Wahrlich, Du tust, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Helfer in Gefahr, dem Allherrlichen, dem Unbezwungenen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 64)

+60 #95

O Herr! Wir sind schwach; gib uns Kraft. O Gott! Wir sind unwissend, verleihe uns Wissen. O Herr! Wir sind arm; mache uns reich. O Gott! Wir sind tot, schenke uns Leben. O Herr! Zutiefst sind wir erniedrigt, verherrliche uns in Deinem Königreich. So Du uns beistehst, o Herr, werden wir funkelnden Sternen gleich; so Du uns nicht hilfst, werden wir geringer denn Staub. O Herr! Stärke uns. O Gott! Mache uns siegreich. O Gott! Hilf uns, das Selbst zu besiegen und die Gier zu überwinden. O Herr! Befreie uns aus der Knechtschaft der stofflichen Welt. O Herr! Belebe uns durch den Odem des Heiligen Geistes, damit wir uns erheben, Dir zu dienen und Dich anzubeten, und daß wir uns von ganzem Herzen in Deinem Königreich bemühen. O Herr! Du bist der Machtvolle! O Gott, Du bist der Vergebende! O Herr, Du bist der Mitleidvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - PUP p.458)

+61 #69

O Gott, mein Gott! Hier ist Dein strahlender Diener, Dein geistiger Knecht, der sich Dir zukehrt und sich Deiner Gegenwart nähert. Dir wendet er sein Angesicht zu, Deine Einheit und Einzigkeit bekennend. In Deinem Namen ruft er die Völker, führt er die Menschen zu den strömenden Wassern Deines Erbarmens, o Du großmütigster Herr! Denen, die darum bitten, gibt er zu trinken aus der Führung Kelch, der überfließt vom Weine Deiner unermeßlichen Gnade.

O Herr, stehe ihm bei in jeder Lage, laß ihn Deine wohlgehüteten Geheimnisse erfahren und regne Deine verborgenen Perlen auf ihn nieder. Mache ihn zu einem Banner, das von des Turmes Zinnen im Winde Deines himmlischen Beistands weht. Mache ihn zu einem Quell kristallklaren Wassers.

O mein vergebender Herr! Erhelle die Herzen mit einer leuchtenden Lampe, die weithin scheint und denen in Deinem Volke, die Du großmütig begünstigst, aller Dinge Wirklichkeit enthüllt.

Wahrlich, Du bist der Mächtige, der Gewaltige, der Beschützer, der Starke, der Wohltäter! Wahrlich, du bist der Herr allen Erbarmens.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 19:15)

+62 #97

O Du gütiger Herr! Wir sind Diener an Deiner Schwelle, die an Deinem heiligen Tor Obdach nehmen. Wir suchen keine Zuflucht als zu dieser starken Säule und wenden uns nach keinem Port als Deinem sicheren Gewahrsam. Beschütze uns, segne uns, hilf uns; laß uns nur Dein Wohlgefallen lieben, nur Dein Lob anstimmen, nur auf dem Pfad der Wahrheit wandeln, bis wir so reich werden, daß wir alles außer Dir entbehren können, unsere Gaben aus dem Meer Deiner Wohltätigkeit empfangen und allezeit danach trachten, Deine Sache zu erheben und Deine süßen Düfte nah und fern zu verbreiten, auf daß wir unser Selbst vergessen und, nur mit Dir befaßt, alles für wertlos erachten und ganz in Dir aufgehen.

O Du Versorger, o Du Vergeber! Gewähre uns Deine Güte und Gnade, Deine Gaben und Spenden, und gib uns die Kraft, unser Ziel zu erreichen. Du bist der Gewaltige, der Fähige, der Wissende, der Sehende; wahrlich, Du bist der Freigebige, wahrlich, Du bist der Allerbarmer, wahrlich, Du bist der Immervergebende, dem Reue geschuldet wird, der selbst die schwersten Sünden vergibt.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 193:14)

+63 #98

O mein Gott, mein Geliebter, mein Verlangen! Steh mir bei in meiner Einsamkeit und sei mit mir in meiner Verbannung. Nimm meinen Kummer hinweg und mache mich Deiner Schönheit ergeben. Löse mich von allem außer Dir. Laß mich angezogen sein von den Düften Deiner Heiligkeit. Laß mich in Deinem Reich mit denen vereint sein, die sich gelöst haben von allem außer Dir, die sich sehnen, an Deiner heiligen Schwelle zu dienen, und die in Deiner Sache an die Arbeit gehen. Befähige mich, eine Dienerin zu sein, die Dein Wohlgefallen erlangt hat. Wahrlich, Du bist der Gnädige, der Großmütige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.32)

+64 #99

Räume die festliche Tafel nicht ab, o Herr, die in Deinem Namen gedeckt ist, und ersticke die brennende Flamme nicht, die Dein unauslöschliches Feuer entzündet hat. Halte das Strömen Deines belebenden Wassers nicht auf, das die Weisen Deiner Herrlichkeit und Deines Gedächtnisses murmelt, und beraube Deine Diener nicht des Wohlgeruchs, den der Hauch Deiner Liebe verströmt.

Herr! Wandle die quälenden Sorgen Deiner Frommen in Ruhe, ihre Bedrängnis in

Trost, ihre Erniedrigung in Herrlichkeit, ihren Kummer in selige Freude, o Du, der Du in Deinem Griff die Zügel der ganzen Menschheit hältst!

Du bist wahrlich der Eine, der Einzige, der Mächtige, der Allwissende, der Allweise.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.24)

+65

Herr! Wir sind bemitleidenswert, gewähre uns Deine Gunst; wir sind arm, schenke uns einen Anteil am Meere Deines Reichtums; bedürftig sind wir, gib uns, was uns mangelt; wir sind erniedrigt, verleihe uns Deine Herrlichkeit. Die Vögel in der Luft und die Tiere auf dem Felde erhalten ihre Nahrung täglich von Dir, und alle Wesen erfahren Deinen Schutz und Deine Güte.

Entziehe diesem Schwachen nicht Deine wundersame Gnade und schenke durch Deine Macht dieser hilflosen Seele Deine Großmut.

Gib uns unser täglich Brot und was wir zum Leben bedürfen die Fülle, damit wir von niemandem abhängen als von Dir, mit Dir allein verkehren, auf Deinen Wegen wandeln und Deine Geheimnisse kundtun. Du bist der Allmächtige, der Liebende und der Erhalter der ganzen Menschheit.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.22)

PRÜFUNGEN UND SCHWIERIGKEITEN

+66 #101

Gibt es einen Befreier von Schwierigkeiten außer Gott? Sprich: Gelobt sei Gott! Er ist Gott! Alle sind Seine Diener und alle stehen unter Seinem Befehl.

(BÁB - Sel 15:160)

+67

O Herr! Du vertreibst alle Qual und zerstreust jeden Kummer. Du bannst jedes Leid und befreist jeden Sklaven, Du erlösest jede Seele. O Herr! Errette mich durch Dein Erbarmen und zähle mich zu denen Deiner Diener, die das Heil erlangen.

(BÁB - Sel 15:79)

+68

Ich beschwöre Dich bei Deiner Macht, o mein Gott! Laß kein Leid mich bedrängen in Zeiten der Prüfung und lenke, wenn ich achtlos bin, meine Schritte recht durch Deine Eingebung. Du bist Gott. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Niemand kann Deinem Willen widerstehen oder Deine Absicht vereiteln.

(BÁB - Sel 15:137)

+69 #102

Du weißt sehr wohl, o mein Gott, daß mich von allen Seiten Drangsal überkam, und niemand kann sie enden oder wenden außer Dir. Ich weiß dank meiner Liebe zu Dir mit Gewißheit, daß Du keinen Menschen von Drangsal heimsuchen lässest, es sei denn, Du wünschest seine Stufe in Deinem himmlischen Paradies zu erhöhen und sein Herz in diesem irdischen Leben mit dem Bollwerk Deiner allbezwingenden Macht zu stützen, daß es nicht zu den Eitelkeiten dieser Welt verleitet werde. Du weißt fürwahr, daß ich stets das Gedenken an Dich weit mehr schätze als den Besitz all dessen, was Himmel und Erde bergen.

Stärke mein Herz, o mein Gott, im Gehorsam vor Dir und in Deiner Liebe und gib, daß ich der ganzen Rotte Deiner Feinde ledig sei. Wahrlich, ich schwöre bei Deiner Herrlichkeit, daß ich nichts ersehne außer Dir, noch irgend etwas wünsche außer Deiner Gnade oder etwas anderes fürchte als Deine Gerechtigkeit. Ich bitte Dich, vergib mir und denen, die Du liebst, ganz wie es Dir gefällt. Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Freigebige.

Hoch erhaben bist Du, o Herr der Himmel und der Erde, über das Lob aller Menschen. Friede sei mit Deinen getreuen Dienern, und Ruhm sei Gott, dem Herrn aller Welten.

(BÁB - Sel 15:153-155)

+70 #103

Ruhm sei Dir, o mein Gott! Wie könnten Deine wahren Geliebten erkannt werden ohne die Heimsuchungen, die sie auf Deinem Pfade zu erdulden haben, und wie könnte die Stufe derer, die nach Dir verlangen, enthüllt werden, gäbe es keine Prüfungen, die sie aus Liebe zu Dir ertragen? Deine Macht ist mein Zeuge! Tränen sind die Gefährten der Dich Anbetenden, Seufzer sind der Trost der Dich Suchenden und die Splitter ihrer gebrochenen Herzen sind die Speise derer, die zur Begegnung mit Dir eilen.

Wie süß schmeckt mir des Todes Bitternis, wenn ich ihn auf Deinem Pfad erleide, und wie köstlich erscheinen mir die Pfeile Deiner Feinde, die mich um der Verherrlichung Deines Wortes willen treffen! Laß mich, o mein Gott, in Deiner Sache die Fülle trinken, was immer Du wünschest, und sende in Deiner Liebe auf mich hernieder, was Du bestimmt hast. Bei Deiner Herrlichkeit! Ich wünsche nur, das Du wünschest, und liebe nur, was Du liebst. In Dich setze ich allezeit mein ganzes Vertrauen und meine Zuversicht.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, erwecke zu Helfern Deiner Sache solche Menschen, die Deines Namens und Deiner unumschränkten Herrschaft würdig sind, damit sie inmitten Deiner Geschöpfe meiner gedenken und das Banner Deines Sieges in Deinem Lande aufrichten.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 92)

+71 #105

O Gott! Die Prüfungen, die Du sendest, sind Balsam für die Wunden aller, die Deinem Willen ergeben sind. Deiner zu gedenken, ist heilende Arznei für die Herzen derer, die Deinem Hofe nahe sind. Die Nähe zu Dir ist das wahre Leben aller, die Dich lieben. Deine Gegenwart ist der brennende Wunsch derer, die sich danach sehnen, Dein Antlitz zu schauen. Ferne von Dir wird denen zur Qual, die Deine Einheit erkennen, und Trennung von Dir ist denen Tod, die Deine Wahrheit anerkennen.

Ich flehe Dich an, bei den Seufzern derer, die sich fern von Deinem Hof nach Dir verzehren, und beim Wehklagen Deiner Geliebten, die ihre Trennung von Dir beweinen, stärke mich mit dem Weine Deiner Erkenntnis, mit dem Lebenswasser Deiner Liebe und Deines Wohlgefallens. Schau Deine Magd, o mein Herr, die alles außer Dir vergißt, beglückt durch Deine Liebe, wie sie wehklagt darüber, was die Hände der Frevler unter Deinen Geschöpfen Dir zufügten. Bestimme für sie, was Du denen Deiner Dienerinnen bestimmt hast, die den Thron Deiner Majestät umkreisen und zur Abendzeit wie am Morgen nach Deiner Schönheit schauen.

Du bist wahrlich der Herr am Tage des Gerichts.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 95)

+72 #106

Zerstreu meinen Kummer durch Deine Güte und Großmut, o Gott, mein Gott, und banne meinen Schmerz durch Deine höchste Herrschaft und Deine Macht. Du siehst o mein Gott, wie ich Dir mein Angesicht zuwende zu einer Zeit, da Sorgen mich von allen Seiten umgeben. Ich flehe Dich an, o Du, der Du der Herr allen Seins bist und alles Sichtbare und Unsichtbare überschattest, bei Deinem Namen, durch den Du die Herzen und Seelen der Menschen beherrschest, bei den Meereswogen Deines Erbarmens und dem Sonnenglanze Deiner Großmut, zähle mich zu denen, die nichts hindern konnte, ihr Antlitz Dir zuzuwenden, Du Herr aller Namen und Schöpfer der Himmel!

Du siehst, o mein Herr, was mir in Deinen Tagen widerfuhr. Ich bitte Dich flehentlich bei Ihm, der Morgenröte Deiner Namen und dem Dämmerort Deiner Eigenschaften, verordne für mich, was mich aufstehen läßt, Dir zu dienen und Deine Tugenden zu preisen. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Gewaltigste, der Du die Gebete aller Menschen erhörst!

Und bei dem Lichte Deines Angesichtes bitte ich Dich endlich, segne meine Geschäfte, tilge meine Schulden und befriedige meine Bedürfnisse. Du bist Der, Dessen Macht und Herrschaft jede Zunge bezeugt, Dessen Würde und Hoheit jedes verstehende Herz erkennt. Es gibt keinen Gott außer Dir, der Du hörst und zur Antwort bereit bist.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 154)

+73 #107

Er ist der Barmherzige, der Allgütige!

O Gott, mein Gott! Du siehst mich, Du kennst mich. Du bist mein Hafen und meine Zuflucht. Ich habe keinen gesucht und will keinen suchen denn Dich. Keinen Pfad habe ich betreten und will keinen betreten als den Pfad Deiner Liebe. In der Verzweiflung dunkler Nacht wendet sich mein Herz voll Hoffnung dem Morgen Deiner grenzenlosen Gunst zu, und zur Stunde der Morgendämmerung wird meine matte Seele erfrischt und gestärkt im Gedenken an Deine Schönheit und Vollkommenheit. Wem die Gnade Deines Erbarmens hilft, der wird, und wäre er nur ein Tropfen, zu einem endlosen Meer, und das kleinste Atom leuchtet dank der Ausgießung Deiner Güte gleich einem strahlenden Stern.

Birg unter Deinem Schutz, Du Geist der Reinheit, Du allgütiger Versorger, Deinen entzückten, entflammten Diener. Hilf ihm, in der Welt des Seins standhaft und fest an Deiner Liebe zu hangen, und laß diesen Vogel mit gebrochenem Flügel in Deinem göttlichen Nest auf dem himmlischen Baume Schutz und Zuflucht finden.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.31)

+74 #108

Lob und Preis seien Dir, o mein Gott! Ich flehe Dich an bei den Seufzern und Tränen derer, die Dich lieben und sich danach sehnen, Dich zu schauen, versage mir in Deinen Tagen nicht Deine Gnadengaben und verwehre mir nicht, dem Liede der Taube zu lauschen, wenn sie im Lichte Deines Angesichts Deine Einzigkeit preist. Ich bin im Elend, o Gott! Sieh, wie ich mich festhalte an Deinem Namen, der Allbesitzende. Ich habe den Untergang vor Augen; sieh, wie ich mich klammere an Deinen Namen, der Unvergängliche. Darum flehe ich Dich an, bei Deinem Selbst, dem Erhabenen, dem Höchsten, überlasse mich nicht mir selbst und den Wünschen meiner verderbten Neigungen. Halte Du meine Hand mit der Hand Deiner Kraft, befreie mich aus den Abgründen meiner Launen und Wahngelüste und reinige mich von allem, was Dir zuwider ist.

Bewirke alsdann, daß ich mich ganz Dir zuwende, mein ganzes Vertrauen auf Dich setze, bei Dir Zuflucht suche und vor Dein Antlitz fliehe. Du bist wahrlich Der, welcher kraft Seiner Macht tut, was immer Er wünscht, und durch die Gewalt Seines Willens befiehlt, was Ihm gefällt. Niemand kann dem Walten Deines Ratschlusses widerstehen, niemand den Lauf Deiner Entscheidung ablenken. Du bist wahrhaftig der Allmächtige, der Allherrliche, der Großmütigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 162)

+75 #109

O Du, Dessen Prüfungen denen zum Heilmittel werden, die Dir nahe sind; Dessen Schwert alle heiß begehren, die Dich lieben, Dessen Pfeil der teuerste Wunsch derer ist, die nach Dir sich sehnen, Dessen Ratschluß die einzige Hoffnung derer ist, die Deine Wahrheit erkennen! Ich flehe Dich an, bei Deiner göttlichen Anmut, beim herrlichen Glanz Deines Angesichts, sende aus den Höhen Deiner Abgeschlossenheit auf uns hernieder, was uns Dir nahebringt. Festige sodann unsere Schritte in Deiner Sache, o mein Gott, erleuchte unsere Herzen mit dem Strahl Deiner Erkenntnis, und erfülle unsere Brust mit dem

Glanz Deiner Namen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 133)

+76 #110

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Jeder Einsichtige bekennt Deine unumschränkte Gewalt und Deine Herrschaft, und jedes scharfsichtige Auge erkennt die Größe Deiner Majestät und die bezwingende Kraft Deiner Macht. Die Winde der Prüfungen können niemanden, der sich Deiner Nähe erfreut, daran hindern, sein Angesicht dem Horizont Deiner Herrlichkeit zuzuwenden, und die Stürme der Heimsuchung sind außerstande, die Deinem Willen völlig Ergebenen abzuhalten, sich Deinem Hofe zu nähern.

Mich dünkt, die Fackel Deiner Liebe brennt in ihrem Herzen, und das Licht Deiner Güte ist in ihrer Brust entzündet. Kein Unglück kann sie Deiner Sache entfremden, und kein Wechselfall des Schicksals läßt sie von Deinem Wohlgefallen abirren.

Ich flehe Dich an, mein Gott, bei ihnen und den Seufzern, die sich ihren Herzen in ihrer Trennung von Dir entringen, bewahre sie vor dem Unheil Deiner Feinde, und nähre ihre Seelen mit dem, was Du für Deine Geliebten bestimmt hast, über die keine Angst und kein Kummer kommen soll.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 1)

+77 #111

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott! Du siehst, wie der Sturm der Prüfungen die im Glauben Standhaften erzittern läßt, wie der Versuchung Hauch jene aufrührt, deren Herzen festen Grund gefunden hatten, außer denen, die aus den Händen der Manifestation Deines Namens, der Allerbarmer, des Weines teilhaftig werden, der in Wahrheit Leben ist. Sie kann kein anderes Wort bewegen als Dein höchst erhabenes Wort, sie kann nichts entzücken als der süße Duft vom Gewande Deines Gedenkens, o Du Besitzer aller Namen, Du Schöpfer von Himmel und Erde!

Ich flehe Dich an, o Du geliebter Gefährte Bahás, bei Deinem Namen, der Allherrliche, lasse Deine Diener sicher sein im Flügelschatten Deines allumfassenden Erbarmens, damit die Frevler unter Deinen Geschöpfen, die nicht an Deine Zeichen glauben, ihnen nichts anhaben können mit den Pfeilen böser Einflüsterungen. Niemand auf Erden kann Deiner Macht widerstehen, und keiner im Reich Deiner Namen kann Deinen Ratschluß vereiteln. So tue denn kund die Macht Deiner höchsten Gewalt und Herrschaft und lehre Deine Geliebten, was sich in Deinen Tagen für sie ziemt.

Du bist fürwahr der Allmächtige, der Höchsterhabene, der Allherrliche, der Größte.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 13)

+78 #112

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott! Ich weiß nicht, welcher Art das Wasser ist, daraus Du mich erschaffen, noch das Feuer, das Du in mir entfacht, noch der Lehm, aus dem Du mich geformt. Eines jeden Meeres Unruhe legt sich, nicht aber die Ruhelosigkeit des Weltmeers in mir, das da wogt, wie es die Winde Deines Willens gebieten. Eines jeden Feuers Flamme verlöscht, nicht aber die Flamme, welche die Hände Deiner Allmacht entfacht haben, und deren Licht Du durch Deines Namens Macht über alle ergießest, die in Deinem Himmel und auf Deiner Erde wohnen. Je schwerer die Heimsuchungen werden, desto heißer wird sie.

Sieh doch, o mein Gott, wie Dein Licht von den anstürmenden Winden Deines Ratschlusses umfungen wird, wie die Stürme, die von allen Seiten blasen und toben, seinen Glanz nur noch heller erstrahlen lassen. Für all dies seiest Du gelobt.

Bei Deinem Größten Namen und Deiner urenigen Herrschaft flehe ich Dich an, schaue auf Deine Geliebten, deren Herzen heftig erbeben ob der Leiden, die über die Manifestation Deiner Selbst gekommen ist. Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Du bist wahrlich der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 9)

+79 #113

O Herr, mein Gott, Du mein Hafen in meinem Elend, mein Schild und Schirm in meinem Leid, meine Zuflucht und Freistatt zur Zeit der Not, mein Gefährte in der Einsamkeit! Du mein Trost in meiner Qual, mein liebevoller Freund in meiner Verlassenheit! Du Tilger meiner Sorgenpein, Du Vergeber meiner Sünden!

Dir wende ich mich ganz und gar zu, Dich flehe ich inbrünstig an von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit ganzer Zunge, bewahre mich vor allem, was Deinem Willen in diesem Zyklus Deiner göttlichen Einheit zuwider ist, und läutere mich von aller Befleckung, die mich hindert, rein und makellos den Schatten des Baumes Deiner Gnade aufzusuchen.

Herr, erbarme Dich des Schwachen, heile den Kranken, lösche den brennenden Durst.

Erheitere das Herz, darin das Feuer Deiner Liebe glimmt; laß es erglühen in der Flamme Deiner himmlischen Liebe und Deines Geistes.

Schmücke die Tempel göttlicher Einheit mit dem Gewande der Heiligkeit und setze mir die Krone Deines Wohlgefallens aufs Haupt.

Erleuchte mein Antlitz mit den Sonnenstrahlen Deiner Großmut und hilf mir gnädiglich im Dienst an Deiner heiligen Schwelle.

Gib, daß mein Herz überfließe aus Liebe zu Deinen Geschöpfen! Laß mich zum Zeichen Deines Erbarmens, zum Zeugnis Deiner Gnade, zum Förderer der Eintracht unter Deinen Geliebten werden! Laß mich Dir ergeben sein, Dein Gedenken auf meinen Lippen, selbstvergessen und allezeit eingedenk, was Dir gebührt.

O Gott, mein Gott! Halte die sanften Winde Deiner Verzeihung und Deiner Gnade

nicht von mir ab. Beraube mich nicht der Quellen Deiner Hilfe und Gunst.

Herberge mich im Schatten Deiner schützenden Schwingen und lasse Dein allbeschirmendes Auge auf mir ruhen.

Löse meine Zunge, daß ich Deinen Namen vor Deinem Volk preise, daß sich meine Stimme in großen Versammlungen erhebe und die Flut Deines Lobpreises meinen Lippen entströme.

Du bist wahrhaftig der Gnädige, der Verherrlichte, der Machtvolle, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.30)

VERFOLGUNGEN

+80 #116

Er ist Gott, der die Gebete hört und darauf antwortet!

Bei Deiner Herrlichkeit, o mein Geliebter, Du Lichtquell der Welt! Die Flammen der Trennung haben mich verzehrt, mein Eigensinn hat mein Herz zum Schmelzen gebracht. Ich bitte Dich bei Deinem Größten Namen, Du Verlangen der Welt und Geliebter der Menschheit, gib, daß der Hauch Deiner Begeisterung meine Seele nähre, daß Deine wundersame Stimme an mein Ohr dringe, daß meine Augen Deine Zeichen und Dein Licht schauen, wie sie in den Offenbarungen Deiner Namen und Eigenschaften enthüllt sind, o Du, in dessen Griff alle Dinge liegen.

Du siehst die Tränen, o Herr mein Gott, die Deine Begünstigten ob ihrer Trennung von Dir vergießen, und die Ängste der Dir Ergebenen in ihrer Ferne von Deinem Heiligen Hof. Bei Deiner Macht, die alle Dinge, sichtbar wie unsichtbar, beherrscht! Deine Geliebten müssen blutige Tränen vergießen über das Ungemach, was den Getreuen aus den Klauen der Gottlosen und Unterdrücker auf Erden widerfuhr. Du siehst, o mein Gott, wie die Frevler Deine Städte und Deine Reiche belagern. Ich bitte Dich, bei Deinen Boten, bei Deinen Auserwählten und bei Ihm, durch den das Banner Deiner göttlichen Einheit inmitten Deiner Diener gehißt ward, beschütze sie durch Deine Großmut. Du bist wahrlich der Gnädige, der Allgütige.

Und weiter bitte ich Dich bei den lieblichen Schauern Deiner Gnade, bei den Meereswogen Deiner Gunst, bestimme für Deine Heiligen, was ihre Augen tröstet und ihre Herzen erfreut. Herr! Du siehst den, der da niederkniet im sehnsüchtigen Verlangen, sich zu erheben und Dir zu dienen; Du siehst den Toten, der nach ewigem Leben aus dem Meer Deiner Gunst dürstet, voll Sehnsucht, sich in die Himmel Deines Reichtums aufzuschwingen; den Fremdling, der sich nach seiner Wohnstatt der Herrlichkeit unter dem Baldachin Deiner Gnade sehnt, den Sucher, der durch Deine Barmherzigkeit dem Tor Deiner Großmut zueilt, den Sünder, der sich dem Meer Deiner Vergebung und Deines Verzeihens zuwendet.

Bei Deiner höchsten Herrschaft, o Du, der Du verherrlicht bist in den Herzen der Menschen! Ich wende mich Dir zu und entsage meinem eigenen Wunsch und

Willen, damit Dein heiliger Wille und Dein Wohlgefallen in mir herrsche und mich nach Deiner Vorsehung durch die Feder Deines ewigen Ratschlusses leite. O Herr, hilflos, wie er ist, wendet sich dieser Diener dem Himmelskreis Deiner Macht zu; erniedrigt eilt er der Morgenröte Deiner Herrlichkeit zu; in seiner Armut sehnt er sich nach dem Meer Deiner Gnade. Ich flehe Dich an bei Deiner Gunst und Großmut, stoße ihn nicht zurück!

Du bist fürwahr der Allmächtige, der Vergebende, der Mitleidige.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.147)

+81 #118

Gepriesen sei Dein Name, o Du, der Du alles siehst und selbst allem verborgen bist! Aus allen Landen hörest Du das Wehklagen derer, die Dich lieben, und aus jeder Richtung vernimmst Du den Jammer jener, die Deine höchste Herrschaft anerkennen. Würden ihre Unterdrücker gefragt : »Warum unterdrückt ihr sie und haltet sie in Baghdád und andernorts gefangen? Welches Unrecht haben sie begangen? Wen haben sie verraten, wessen Blut vergossen und wessen Eigentum geplündert?«, so wüßten sie keine Antwort.

Du bist dessen wohl gewahr, o mein Gott, daß ihr einziges Verbrechen ist, Dich zu lieben. Darum haben ihre Unterdrücker Hand an sie gelegt und sie in alle Winde zerstreut. Wenn ich auch weiß, was ihnen zum Vorteil gereicht, so flehe ich Dich gleichwohl an, bei Deinem Namen, der allen Dingen Schutz gewährt, laß zum Zeichen Deiner Gnade und zum Beweis Deiner Macht diejenigen erstehen, die sie vor ihren Feinden bewahren.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Du bist fürwahr der Höchste Herrscher, der Allmächtige, der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 20)

+82 #119

Er ist Gott!

O Herr, mein Gott! Du Helfer der Schwachen, Beistand der Bedürftigen, Erretter der Hilflosen, die sich hinwenden zu Dir.

In tiefster Demut erhebe ich meine Hände flehend zu Deinem Reiche der Schönheit, und voll Inbrunst trage ich mit meiner inneren Zunge meine Bitte vor mit den Worten: O Gott, mein Gott! Hilf mir, Dich anzubeten. Stärke meine Lenden, Dir zu dienen. Steh mir bei mit Deiner Gnade in meiner Dienstbarkeit für Dich. Laß mich standhaft bleiben im Gehorsam vor Dir. Ergieße über mich den reichen Strom Deiner Großmut, blicke auf mich mit dem Auge Deiner Güte und tauche mich ein in das Meer Deiner Vergebung. Stärke mich in meiner Treue zu Deinem Glauben und schenke mir in noch reicherm Maße Gewißheit und Zuversicht, so daß ich der Welt gänzlich entsage, voll Hingabe mein Antlitz dem Deinen zuwende, mich rüste mit der bezwingenden Macht der Beweise und Zeugnisse und, belehnt mit Majestät und Kraft, alle Reiche des Himmels und der Erde hinter mir lasse. Wahrlich, Du bist der Gnädige, der Allherrliche, der

Gütige, der Mitleidvolle.

O Herr! Dies sind die Hinterbliebenen der Märtyrer, jene Schar gesegneter Seelen. Jede Heimsuchung haben sie ertragen, geduldig trotz bitteren Unrechts. Allem Behagen und Wohlstand haben sie entsagt, schweres Leid und Elend haben sie auf dem Pfade Deiner Liebe willig auf sich genommen. Noch immer liegen sie gefangen in ihrer Feinde Klauen, die sie mit Folter peinigen und unterdrücken, weil sie standhaft wandeln auf Deinem geraden Pfad. Niemand ist da, der ihnen hülfe oder sich ihrer annähme. Niemand ist da, der sich ihnen zugesellt und mit ihnen verkehrt, nur die Niedrigen und die Frevler.

O Herr! Diese Seelen haben in ihrem irdischen Leben des Todes bitteren Trank gekostet. Als Zeichen ihrer Liebe zu der strahlenden Schönheit Deines Antlitzes und in ihrem Verlangen nach Deinem himmlischen Reiche erduldeten sie Schimpf und Schande, die ihnen das Volk der Tyrannei antat.

O Herr! Laß in ihren Ohren die Verse göttlichen Beistands und nahen Sieges erklingen, errette sie aus der Unterdrückung jener, die eine Schreckensherrschaft üben. Falle den Bösen in den Arm, laß diese Seelen nicht in den Klauen und Zähnen wilder Tiere zerfleischt werden, sind sie doch im Bann Deiner Liebe, betraut mit den Mysterien Deiner Heiligkeit; demütig stehen sie vor Deinem Tor, zu Deinem erhabenen Hofe sind sie gelangt.

O Herr! Stärke sie gnädiglich mit neuem Geiste. Erleuchte ihre Augen, damit sie Deine wundersamen Zeichen schauen in dunkler Nacht. Bestimme ihnen alles Gute aus der Fülle Deines Reiches ewiger Mysterien. Laß sie strahlende Sterne werden, die über alle Lande leuchten, prächtige Bäume, mit Früchten beladen, und Zweige, die sich im Morgenwind neigen.

Wahrlich, Du bist der Gabenreiche, der Mächtige, der Allgewaltige, der Unbedingte. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gott der Liebe und des Erbarmens, dem Allherrlichen, dem allzeit Vergebenden.

(ABDU'L-BAHÁ - engl. Text vom UHG bereitgestellt)

SCHUTZ

+83 #123

Ruhm sei Dir, o Gott! Du bist der Gott, der vor allem war, der nach allem sein wird und alles überdauert. Du bist der Gott, der alles kennt und über alles erhaben ist. Du bist der Gott, der gnädig ist zu allem, der zwischen allem richtet und Dessen Schau alles umfaßt. Du bist Gott, Du bist mein Herr, Du kennst meine Lage und siehst mein inneres wie mein äußeres Sein.

Vergib mir und den Gläubigen, die auf Deinen Ruf antworten. Sei Du mein allgenügender Helfer vor dem Unheil derer, die Kummer auf mich laden möchten oder mir übel wollen. Wahrlich, Du bist der Herr alles Erschaffenen. Du genügst jedem, doch keiner ist sich selbst genug ohne Dich.

(BÁB - Sel 15:45,46)

+84 #124

Verordne für mich, o mein Herr, und für die, so an Dich glauben, was nach Deinem Urteil das Beste für uns ist, wie es im Mutterbuch geschrieben steht; denn mit fester Hand hältst Du das allen Dingen bestimmte Maß.

Unaufhörlich regnen Deine guten Gaben herab auf die, welche Deine Liebe hegen, und die wundersamen Zeichen Deiner himmlischen Großmut werden denen, die Deine göttliche Einheit anerkennen, reichlich gewährt. Wir befehlen, was Du uns bestimmt hast, Deiner Fürsorge und erflehen von Dir all das Gute, das Dein Wissen umfaßt.

Schütze mich, o mein Herr, vor allem Übel, das Dein allumfassendes Wissen bemerkt, denn es gibt keine Macht, keine Kraft außer in Dir, kein Sieg bahnt sich an, er komme denn aus Deiner Gegenwart, und der Befehl ist allein bei Dir. Was Gott gewollt hat, ist geschehen, und was Er nicht will, wird nicht sein.

Es gibt weder Macht noch Kraft außer in Gott, dem höchst Erhabenen, dem Mächtigsten.

(BÁB - Sel 15:60-63)

+85 #125

O Gott, unser Herr! Beschütze uns durch Deine Gnade vor allem, was Du verabscheust, und gewähre uns, was Deiner würdig ist. Gib uns reichen Anteil an Deiner Gabenfülle und segne uns. Verzeihe uns, was wir getan, wasche unsere Sünden hinweg und vergib uns mit Deiner gnädigen Vorsehung. Wahrlich, Du bist der höchst Erhabene, der Selbstbestehende.

Deine liebende Vorsehung umschließt alles Erschaffene in den Himmeln und auf Erden, und Deine Vergebung überragt die ganze Schöpfung. Dein ist die unumschränkte Herrschaft; in Deiner Hand sind die Reiche der Schöpfung und der Offenbarung; in Deiner Rechten hältst Du alle erschaffenen Dinge, und das festgesetzte Maß der Vergebung liegt in Deinem Griff. Du vergibst unter Deinen Dienern, wem Du willst. Wahrlich, Du bist der Immervergebende, der Allliebende. Nichts entgeht Deiner Kenntnis, und nichts ist vor Dir verborgen.

O Gott, unser Herr! Beschütze uns durch die Kraft Deiner Macht, laß uns eintauchen in Dein wundersam wogendes Meer und gewähre uns, was Dir entspricht.

Du bist der unumschränkte Herrscher, der mächtig Handelnde, der Erhabene, der Allliebende.

(BÁB - Sel 15:17-20)

+86 #126

O Gott, mein Gott! Ich habe mich aus meinem Hause begeben, das Seil Deiner Liebe fest in der Hand, und befehle mich ganz in Deine Obhut und in Deinen Schutz. Ich flehe Dich an bei Deiner Macht, mit der Du Deine Geliebten beschirmt vor den Widerspenstigen, vor den Verderbten, vor jedem anmaßenden Unterdrücker und jedem Frevler, der sich weit von Dir entfernt hat - beschütze mich durch Deine Großmut und Deine Gnade. Laß mich durch Deine

Macht und Deine Kraft wieder in mein Heim zurückkehren. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 164)

+87 #127

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Du siehst meine Tränen und meinen Jammer und hörst mein Seufzen, Weinen und schmerzliches Klagen. Ich bin es, o mein Herr, der sich festhält am Seil Deines Erbarmens, welches die ganze Schöpfung überragt. Ich klammere mich an den Saum Deiner Güte, o Du, in Dessen Hand das Reich der Namen liegt.

Erbarme Dich meiner und aller, die mir nahestehen, durch die Wunder Deiner Gnade und Macht. Beschirme uns alsdann vor dem Unheil Deiner Feinde und stehe uns bei, Deinem Glauben zu helfen, Deine Sache zu schützen und Deine Herrlichkeit zu preisen. Du bist wahrlich Er, der seit Urbeginn auf den unzugänglichen Höhen Seiner Einheit wohnt und immerdar der Gleiche sein wird. Nichts entgeht Deinem Wissen und nichts kann Deinen Plan vereiteln. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Immergetreuen, dem Erhabensten, dem Allherrlichen, dem Meistgeliebten.

Gelobt und verherrlicht seiest Du, in Dessen Hand das Reich aller Dinge liegt.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 16)

+88 #128

Gepriesen sei Dein Name, o Herr mein Gott! Ich bin Dein Diener, der das Seil Deines zarten Erbarmens ergreift und sich an den Saum Deiner Gnadenfülle klammert. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den Du alles Erschaffene, das Sichtbare und das Verborgene, unterworfen hast und durch den Du den Odem, der wahrhaft Leben ist, über die ganze Schöpfung wehen liebst, stärke mich vor aller Krankheit und Trübsal. Ich bezeuge, daß Du der Herr aller Namen bist, der Verordner all dessen, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allwissenden, dem Allweisen.

Bestimme Du für mich, o mein Herr, was mir in jeder Deiner Welten nützt. Versorge mich sodann mit dem, was Du für die Auserwählten Deiner Geschöpfe verzeichnet hast, die nichts abhalten kann, sich Dir zuzuwenden - weder der Vorwurf des Tadlers noch das Geschrei des Ungläubigen noch die Entfremdung derer, die sich von Dir zurückziehen.

In der Macht Deiner höchsten Herrschaft bist Du wahrlich der Helfer in Gefahr. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Gewaltigsten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 136)

+89 #129

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Ich bitte Dich bei Deinem Namen, den Du über alle anderen Namen erhoben hast, durch den des Himmels Vorhang zerrissen ward und Deiner Schönheit Sonne sich am Horizont erhob im

Strahlenglanz Deines Namens, der Erhabene, der Höchste, stehe mir bei mit Deiner wundersamen Hilfe und behüte mich unter dem Obdach Deiner Fürsorge und Deines Schutzes.

Ich bin eine Deiner Mägde, o mein Herr! Zu Dir wende ich mich, in Dich setze ich mein Vertrauen. Gib, daß ich in meiner Liebe zu Dir und beim Vollbringen all dessen, was Dir wohlgefällt, so bestätigt werde, daß weder der Treuebruch der Ungläubigen unter Deinem Volke noch das Geschrei der Heuchler unter Deinen Geschöpfen mich von Dir zurückhalten können.

Reinige meine Ohren, o mein Herr, auf daß ich den Versen lausche, die zu Dir herabgesandt sind, erleuchte mein Herz mit dem Lichte Deiner Erkenntnis und löse meine Zunge, damit sie Dein gedenke und Dein Lob singe. Bei Deiner Macht, o mein Gott! Nur Dir ist meine Seele hingegeben, nur Dich sucht mein Herz.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Großen Geber, dem Verzeihenden, dem Mitleidvollen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 84)

+90 #130

Gelobt sei Dein Name, o Herr mein Gott! Finsternis hat sich auf alle Länder gesenkt, die Kräfte des Unheils umfassen alle Völker. Und doch erkenne ich darin Deiner Weisheit Glanz und Deiner Vorsehung strahlendes Licht.

Die wie durch einen Schleier von Dir getrennt sind, wännen, sie hätten die Macht, Dein Licht zu löschen, Dein Feuer zu ersticken und die Winde Deiner Gnade zum Schweigen zu bringen. Nein, Deine Macht bezeugt es mir! Wäre nicht jede Drangsal zum Träger Deiner Weisheit, jede Feuerprobe zum Werkzeug Deiner Vorsehung gemacht, niemand wagte es, sich uns zu widersetzen, selbst wenn die Mächte der Erde und des Himmels sich wider uns verbündeten. Wollte ich die wundersamen Geheimnisse Deiner Weisheit enthüllen, die offen vor mir liegen, die Zügel Deiner Feinde würden zerreißen.

Verherrlicht seiest Du darum, o mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinem Größten Namen, versammle alle, die Dich lieben, um das Gesetz, das aus dem Wohlgefallen Deines Willens strömt, und sende auf sie hernieder, was ihre Herzen bestärkt.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Du bist wahrlich der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 11)

+91 #131

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Du siehst und weißt, ich habe Deinen Dienern geboten, daß sie sich nirgendwo hinwenden als zu Deinen Gaben, und habe ihnen befohlen, nichts zu beachten, als was Du in Deinem deutlichen Buche bestimmtest, dem Buche, das nach Deinem unergründlichen Ratschluß und Deiner unwiderruflichen Absicht herniedergesandt ist.

Ich kann kein Wort sprechen, o mein Gott, es sei denn mit Deiner Erlaubnis, und kann mich in keine Richtung bewegen, es sei denn mit Deiner Zustimmung. Durch die Kraft Deiner Macht hast Du, o mein Gott, mich ins Dasein gerufen und mir die Gnade verliehen, Deine Sache zu künden. Dafür wurde ich von solchem Leid heimgesucht, daß meine Zunge gehindert ward, Dich zu rühmen und Deine Herrlichkeit zu preisen.

Aller Lobpreis sei Dir, o mein Gott, für das, was Du durch Deinen Ratschluß und die Macht Deiner höchsten Herrschaft für mich bestimmt hast. Ich bitte Dich, stärke mich und meine Geliebten in unserer Liebe zu Dir und bewahre uns sicher in Deiner Sache. Ich schwöre bei Deiner Macht, o mein Gott! Von Dir wie durch einen Schleier getrennt zu sein, ist Deines Dieners Schande, und Dich zu kennen, ist sein Ruhm. Bin ich bewaffnet mit der Macht Deines Namens, so kann mich nichts verwunden, und mit Deiner Liebe im Herzen können mich alle Trübsale dieser Welt nicht schrecken.

Darum, o mein Herr, sende herab auf mich und meine Geliebten, was uns vor dem Unheil derer beschützt, die Deine Wahrheit verwerfen und nicht an Deine Zeichen glauben.

Du bist wahrlich der Allherrliche, der Großmütigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 122)

+92 #133

Gelobt sei Dein Name, o Herr mein Gott! Du bezeugst, daß Dein Wille über alles Erschaffene herrscht und Deine Barmherzigkeit alle überragt im Himmel und auf Erden. Und als nach Deinem Ratschluß Deine höchste Herrschaft entschleiert, Dein Wort verherrlicht und Deine Großmut und Barmherzigkeit offenbart werden sollte, da ließest Du einen Deiner Diener aufstehen, Du erwähltest Ihn vor allen Geschöpfen, Du sondertest Ihn aus für Deine Absicht, legtest Ihm das Gewand Deiner Führung an, tauchtest Ihn in die Meere Deiner Majestät und Größe, Du heiligtest Ihn von allem, was der Größe Deiner Herrlichkeit und der Gewalt Deiner Macht nicht entspricht und gebotest Ihm, den Ruf zu erheben vor allen im Himmel und auf Erden und die Menschen zuhauf vor die Manifestation Deines Selbstes und den Offenbarer Deiner Zeichen zu laden.

Doch kaum hatte Er Deine Sache verkündet und sich erhoben, all das zu vollbringen, was Ihm auf den Tafeln Deines Ratschlusses geboten ward, da befahl Deine Geschöpfe der Große Schrecken. Einige wandten sich Dir zu und lösten sich von allem anderen; sie heiligten ihre Seelen von der Welt und allem darin, so hingerissen von Deiner süßen Stimme, daß sie allem entsagten, was Du im Reiche Deiner Schöpfung erschaffen hast. Etliche erkannten Dich und zauderten dann, andere ließen es zu, daß die Welt zwischen sie und Dich trat und sie davon abhielt, Dich anzuerkennen. Und es gab welche, die Dich verschmähten, sich von Dir abwandten und Dich daran hindern wollten, Dein Ziel zu erreichen. Doch siehe: Sie alle rufen Dich an in Erwartung dessen, was ihnen auf Deinen Tafeln verheißen. Und als der Verheißene unter ihnen erschien, erkannten sie

Ihn nicht. Sie bezweifelten Deine Zeichen, verwarfen Deine klaren Beweise und irrten so schmerzlich ab von Deinem Pfade, daß sie Deine Diener erschlugen, deren strahlende Gesichter den höchsten Heerscharen die Angesichter erleuchtet hatten.

Ich flehe Dich an, o Du Herr aller Namen, beschirme Deine Geliebten vor Deinen Feinden und stärke sie in ihrer Liebe zu Dir und beim Vollzug dessen, was Dir wohlgefällt. Beschütze sie, daß ihre Schritte nicht ausgleiten, daß ihre Herzen nicht wie durch einen Schleier von Dir getrennt seien und daß ihre Augen bewahrt werden, etwas zu schauen, was nicht von Dir ist. Laß sie von der Süße Deiner himmlischen Weisen so entzückt sein, daß sie aller Bindungen ledig werden außer der Deinen, sich ganz Dir zuwenden und Dich preisen in jeder Lage mit dem Ruf: »Gepriesen seiest Du, o Herr unser Gott, da Du uns fähig gemacht, Dein höchsterhabenes, allherrliches Selbst zu erkennen. Durch Deine Gnade wollen wir Dir die Treue halten und uns von allem lösen außer Dir. Wir haben erkannt, daß Du der Geliebte aller Welten bist, der Schöpfer von Himmel und Erde!«

Verherrlicht sei Gott, der Herr der ganzen Schöpfung.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 61)

+93 #135

O Gott, mein Gott! Bewahre Deine vertrauten Diener vor den übeln der Selbstsucht und der Leidenschaft. Behüte sie mit dem wachsamem Auge Deiner Gnade vor allem Groll, Haß und Neid. Gewähre ihnen Zuflucht in der uneinnehmbaren Feste Deiner Obhut, schütze sie vor den Pfeilen des Zweifels und mache sie zu Offenbarungen Deiner herrlichen Zeichen. Erleuchte ihr Angesicht mit den glänzenden Strahlen, die von der Morgenröte Deiner göttlichen Einheit ausgehen. Erfreue ihr Herz mit den Versen, die aus Deinem heiligen Königreich offenbart wurden, und stärke ihre Lenden mit Deiner allbeherrschenden Macht aus Deinem Reiche der Herrlichkeit. Du bist der Allgütige, der Beschützer, der Allmächtige, der Gnädige!

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.135)

+94 #136

O mein Gott! Du weißt, daß die Menschen von Kummer und Unglück umzingelt, von Mühsal und Sorgen umgeben sind. Jegliche Prüfung fällt den Menschen an, und schreckliches Leid kommt über ihn wie der Angriff einer Schlange. Es gibt kein Obdach, keine Zuflucht für ihn, es sei denn unter dem Fittich Deines Schutzes, Deiner Bewahrung, Deiner Hut und Deiner Wacht.

O Du Barmherziger! O mein Herr! Mache Deinen Schutz zu meiner Rüstung, Deine Bewahrung zu meinem Schild, Demut am Tore Deiner Einheit zu meiner Hut und Deine Wacht und Verteidigung zu meiner festen Wohnstatt. Bewahre mich vor den Einflüsterungen der Selbstsucht und der Begierde, schütze mich vor aller Krankheit, Sorge, Beschwernis und Qual.

Wahrlich, Du bist der Beschützer, der Hüter, der Erhalter, der Genügende,

und wahrlich, Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.136)

LOSLÖSUNG

+95 #138

O mein Gott, mein Herr und mein Meister! Ich habe mich von meiner Verwandtschaft losgesagt und suche durch Dich unabhängig zu werden von allen, die auf Erden wohnen, allzeit bereit zu empfangen, was in Deinen Augen rühmlich ist. Verleihe mir das Gute, das mich unabhängig macht von allem außer Dir, und gewähre mir reichen Anteil an Deinen unbegrenzten Gaben. Wahrlich, Du bist der Herr grenzenloser Gnade.

(BÁB - Sel 15:136)

+96

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Namen, dessen Glanz Erde und Himmel umfängt, mache mich fähig, meinen Willen dem zu unterwerfen, was Du auf Deinen Tafeln geboten hast, so daß ich kein Verlangen mehr in mir finde, als was Du durch die Macht Deiner Herrschaft begehrest, und keinen Willen, als was Du durch Deinen Willen für mich bestimmst.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 150:5)

+97 #139

Ich weiß nicht, o mein Gott, was für ein Feuer Du in Deinem Lande entzündet hast. Erde kann niemals seinen Glanz verdunkeln noch Wasser seine Flamme löschen. Alle Völker der Welt sind machtlos, seiner Gewalt zu widerstehen. Groß ist die Seligkeit dessen, der ihm nahekommt und sein Tosen hört.

Einigen, o mein Gott, gabst Du durch Deine stärkende Gnade die Kraft, sich Deinem Feuer zu nähern, während Du andere zurückhieltest wegen der Taten, die ihre Hände in Deinen Tagen begangen. Wer immer ihm zueilt und es erreicht im brennenden Verlangen, Deine Schönheit zu schauen, gibt sein Leben auf Deinem Pfade hin und steigt zu Dir empor in völliger Loslösung von allem außer Dir.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei diesem Feuer, das in der Welt der Schöpfung tost und rast, zerreiße die Schleier, die mich hindern, vor dem Thron Deiner Erhabenheit zu erscheinen und am Zugang zu Deinem Tor zu stehen. Bestimme für mich, o mein Herr, alles Gute, das Du in Deinem Buch herniedersandtest, und laß nicht zu, daß ich vom Schutze Deines Erbarmens weit entfernt bleibe.

Du hast die Macht zu tun, was Dir gefällt. Du bist wahrlich der Allgewaltige, der Freigebigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 53)

+98 #140

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott! Ich flehe Dich an bei den Düften des Gewandes Deiner Gnade, die auf Dein Geheiß und nach Deinem Wunsch über die ganze Schöpfung dahinwehten, und bei der Sonne Deines Willens, die in der Kraft Deiner Macht und Deiner höchsten Herrschaft hell über dem Horizonte Deines Erbarmens scheint, tilge aus meinem Herzen allen eitlen Wahn und leeren Trug, auf daß ich mit all meiner Liebe mich Dir zuwende, o Du Herr der ganzen Menschheit!

Ich bin Dein Diener und Deines Dieners Sohn, o mein Gott! Ich halte mich fest am Griff Deiner Gnade und klammere mich an das Seil Deines zarten Erbarmens. Bestimme für mich das Gute, das von Dir kommt, und laß mich essen von der Tafel, die Du aus den Wolken Deiner Freigebigkeit und dem Himmel Deiner Gunst herabgesandt hast.

Du bist wahrlich der Herr der Welten und der Gott aller im Himmel und auf Erden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 52)

(+99 #141)

Manch erstarrtes Herz, o mein Gott, wurde vom Feuer Deiner Sache entflammt, und mancher Schläfer wurde von Deiner süßen Stimme erweckt. Wieviele Fremde suchten Schutz im Schatten des Baumes Deiner Einheit, und wie zahlreich sind die Dürstenden, die in Deinen Tagen nach dem Quell Deines Lebenswassers lechzen.

Selig ist, wer sich aufmacht zu Dir und sich eilt, in die Strahlen der Morgenröte Deines Antlitzes zu gelangen; selig, wer sich mit all seiner Liebe zum Dämmerort Deiner Offenbarung, zum Urquell Deiner Erleuchtung hinwendet; selig, wer auf Deinem Pfade hingibt, was Du ihm durch Deine Großmut und Gunst verliehen hast; selig, wer in seinem heftigen Verlangen nach Dir alles andere beiseite wirft; selig, wer vertraute Zwiesprache mit Dir hält und sich freimacht von jeglicher Bindung außer der Deinen.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Ihm, der Dein Name ist, der sich durch die Kraft Deiner Macht und höchsten Herrschaft über den Horizont Seines Gefängnisses erhob, bestimme einem jeden, was Dir gefällt und was Deiner Erhabenheit entspricht.

Deine Macht ist wahrlich allem gewachsen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 29)

+100 #142

Verherrlicht seiest Du, o mein Gott! Dank sei Dir, daß Du mich Ihn, die Morgenröte Deines Erbarmens und den Verwahrungsort Deiner Sache, erkennen liebst. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den die Angesichter der Dir Nahen weiß¹ wurden und die Herzen der Dir Ergebenen ihren Flug zu Dir erhoben, gib, daß ich mich in jeder Lage allezeit an Dein Seil klammere und mich von allen Bindungen außer der Deinen löse, daß ich meine Augen auf den

Horizont Deiner Offenbarung richte und vollbringe, was Du mir auf Deinen Tafeln vorgeschrieben hast.

¹ Qur'ánische Metapher, vgl. Qur'án 39:61, 3:107, Bahá'u'lláh, ÄL.18:3

Schmücke mich, o mein Herr, innerlich wie äußerlich mit dem Gewande Deiner Gunst und Güte. Bewahre mich alsdann vor allem, was Du verabscheust, und hilf mir und meinen Verwandten gnädiglich, Dir zu gehorchen und alles zu meiden, was einen bösen oder verderbten Wunsch in mir erwecken könnte.

Du bist wahrlich der Herr der ganzen Menschheit, der Herr über diese und die zukünftige Welt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allwissenden, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 137)

+101 #143

Sprich: O Gott, mein Gott! Du siehst, wie ich Deinen Willen umkreise, die Augen auf den Morgenhimmel Deiner Großmut gerichtet, im heftigen Verlangen nach dem Strahlenglanz der Sonne Deiner Gunst und Gnade. Ich bitte Dich, o Du Geliebter jedes verstehenden Herzens, Du Sehnsucht derer, die nahen Zugang zu Dir haben, gib, daß sich Deine Geliebten völlig loslösen von ihren eigenen Neigungen und sich fest an das halten, was Dir wohlgefällt. Kleide sie, o Herr, in das Gewand der Rechtschaffenheit und erleuchte sie mit dem strahlenden Lichte der Loslösung. Rufe sodann die Heerscharen weiser Rede zu ihrer Hilfe, auf daß sie Dein Wort unter Deinen Geschöpfen erhöhen und Deine Sache vor Deinen Dienern verkünden. Wahrlich, Du bist mächtig zu tun, was Du willst, und in Deinem Griff liegen die Zügel allen Geschehens. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Ewigvergebenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 6:7)

+102 #144

O Gott, mein Gott! Fülle mir den Kelch völliger Loslösung, und umgeben von Deinen herrlichen Gaben, erfreue mich mit dem Wein der Liebe zu Dir. Feie mich gegen die Stürme der Leidenschaft und der Begierde und löse mich aus den Fesseln der niederen Welt. Ziehe mich verzückt hinan zu Deinem hehren Reich, und belebe mich im Kreise Deiner Mägde mit Deiner Heiligkeit Odem.

O Herr, erleuchte mein Angesicht mit dem Lichte Deiner Gaben. Laß meine Augen strahlen, wenn sie die Zeichen Deiner allbeherrschenden Macht schauen. Ergötze mein Herz mit der Herrlichkeit Deines allumfassenden Wissens, mache meine Seele froh mit Deiner belebenden Freudenbotschaft, o Du König dieser Welt und des Reiches droben, o Du Herr der Herrschaft und der Macht, damit ich Deine Beweise und Zeichen verbreite, Deine Sache verkünde, Deine Lehren fördere, Deinem Gesetz diene, und Dein Wort erhöhe.

Du bist wahrlich der Machtvolle, der Immervergebende, der Fähige, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ)

DIENSTBARKEIT

+103 #146

Ruhm sei Dir, o Herr mein Gott! Nichts, was es auch sei, entgeht Deinem Wissen, noch könnte irgend etwas Deiner Hand entschlüpfen oder Deine Absicht durchkreuzen, ob in den Himmeln oder auf Erden, in der Vergangenheit oder in Zukunft.

Du siehst das Paradies und seine Gefährten, Du erblickst das Reich hienieden und seine Bewohner. Alle sind nur Deine Diener und in Deiner Hand.

O Herr! Mache in Deinen Tagen Deine geduldigen Diener siegreich, gewähre ihnen einen angemessenen Sieg, so sie auf Deinem Pfad das Martyrium suchen. Sende auf sie hernieder, was ihr Gemüt erquickt, ihr Innerstes erfreut, ihrem Herzen Gewißheit, ihrem Leib Ruhe schenkt und ihre Seelen befähigt, zur Gegenwart Gottes, des Erhabensten, emporzusteigen und im höchsten Paradies solche Wahnstätten der Herrlichkeit zu erreichen, wie Du sie für wirklich wissende, wahrhaft tugendsame Menschen bestimmt hast. Wahrlich, Du kennst alle Dinge, wir aber sind nur Deine Diener, Deine Knechte, Deine Hörigen, Deine Armen. Keinen Herrn rufen wir an, nur Dich, o Gott unser Herr; von niemandem erflehen wir Segen oder Gnade, nur von Dir, o Du, der Du der Gott des Erbarmens bist in dieser und in der zukünftigen Welt. Wir sind nur Verkörperungen der Armut, der Nichtigkeit, Hilflosigkeit und Verdammnis, während Dein ganzes Wesen Reichtum, Unabhängigkeit, Herrlichkeit, Majestät und grenzenlose Gnade kündigt.

Wandle unseren Lohn, o Herr, in das, was Dir wohl ansteht vom Guten dieser Welt und der künftigen, von den mannigfaltigen Gaben, die vom Himmel bis zur Erde ausgebreitet sind.

Wahrlich, Du bist unser Herr und der Herr aller Dinge. Wir geben uns in Deine Hand voll Sehnsucht nach den Dingen, die Dir zugehören.

(BÁB - Sel 15:21-25)

+104 #147

O unser Gott! Wir bitten Dich beim König der Namen, dem Schöpfer von Himmel und Erde, beim Blätterrauschen des Lebensbaumes und bei Deinem Wort, das uns aller Dinge Wirklichkeit nahebringt, gib, daß bald die Einheit, die aus der Liebe Gottes kommt, in aller Welt gestiftet werde. Leite Du uns allezeit unfehlbar hin zu dem, was wir nach Deinem Willen tun sollen, und laß uns immerdar standhaft und bereit sein, Dir ohne Zögern genauen, unbedingten Gehorsam zu leisten.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.58)

+105 #148

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott! Dir kehre ich mein Angesicht zu, und mein ganzes Vertrauen setze ich auf Dich. Bei Deinem Namen, durch den das Meer Deiner Rede wogt und die Winde Deiner Erkenntnis wehen, flehe ich Dich an,

gib, daß mir gnädig geholfen wird, Deiner Sache zu dienen, und daß ich begeistert werde, Deiner zu gedenken und Dich zu preisen. Sende sodann aus dem Himmel Deiner Großmut auf mich hernieder, was mich vor jedem außer Dir bewahrt und mir in allen Deinen Welten nützt.

Wahrlich, Du bist der Machtvolle, der Unzugängliche, der Höchste, der Wissende, der Weise.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 17:135,136)

+106 #149

O mein Herr! Du siehst, wie sie sich an das Seil Deiner Gnade klammern, wie sie sich fest an den Saum des Gewandes Deiner Wohltätigkeit halten. Verordne für sie, was sie Dir näher bringt, und halte sie fern von allem außer Dir. Ich bitte Dich, Du König des Seins, Du Beschützer des Sichtbaren wie des Unsichtbaren, laß jeden, der sich erhebt, Deiner Sache zu dienen, zu einem Meere werden, das nach Deinem Wunsche wogt, und entflamme ihn mit dem Feuer Deines heiligen Baumes, das vom Horizont Deines Willens strahlt. Wahrlich, Du bist der Mächtige, den weder die Macht der ganzen Welt noch das Ungestüm der Völker schwächen können. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Unvergleichlichen, dem Beschützer, dem Selbstbestehenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 4:6)

+107 #150

O Gott, der Du der Schöpfer aller Manifestationen bist, der Born aller Borne, der Urquell aller Offenbarung, der Quell allen Lichtes! Ich bezeuge, daß durch Deinen Namen der Himmel des Verstehens sich schmückt, das Meer der Rede wogt und das Walten Deiner Vorsehung den Anhängern aller Religionen verkündet wird.

Ich flehe Dich an, mache mich so reich, daß ich mich von allem außer Dir löse und unabhängig werde von allem außer Dir. Laß sodann aus den Wolken Deiner Freigebigkeit auf mich herniederregnen, was mir in jeder Deiner Welten Nutzen bringt. Stehe mir alsdann mit Deiner stärkenden Gnade bei, auf daß ich Deiner Sache unter Deinen Dienern so sehr nütze, daß meiner gedacht werden wird, solange Dein Reich besteht und Deine Herrschaft währt.

Hier ist Dein Diener, o mein Herr, der sich mit seinem ganzen Wesen dem Horizonte Deiner Großmut, dem Meere Deiner Gnade und dem Himmel Deiner Gaben zuwendet. Verfahre mit mir, wie es Deiner Erhabenheit, Deiner Herrlichkeit, Deiner Freigebigkeit und Deiner Gnade entspricht.

Du bist wahrhaftig der Gott der Stärke und Macht, der Du bereit bist, denen zu antworten, die zu Dir beten. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allwissenden, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 43)

STANDHAFTIGKEIT

+108 #151

Gepriesen und verherrlicht seiest Du, o Gott! Laß den Tag nahen, da wir Deine heilige Gegenwart erlangen. Erfreue unsere Herzen durch die Macht Deiner Liebe und Deines Wohlgefallens und verleihe uns Standhaftigkeit, damit wir uns aus freien Stücken Deinem Willen und Deinem Ratschluß unterwerfen. Wahrlich, Dein Wissen umfaßt alles, was Du erschaffen hast oder erschaffen wirst, und Deine himmlische Macht überragt alles, was Du ins Dasein gerufen hast oder rufen wirst. Du allein bist das Ziel aller Anbetung, aller Sehnsucht, aller Verehrung, und nur Dein Wohlgefallen verdient geliebt zu werden.

Wahrlich, Du bist der höchste Herrscher, die unumschränkte Wahrheit, der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAB - Sel 15:151,152)

+109 #151

O Herr, erlöse uns von jeder Versuchung, Prüfung und bösen Einflüsterung derer, die ihr Angesicht von Dir abkehren. O Du barmherziger Gott, bestätige uns durch Deine unsichtbaren Heerscharen und stärke uns durch Deine himmlischen Engel.

O Herr, wir sind schwach, arm, Dir ergeben und demütig. Stärke uns, mache uns reich und erhebe uns über alle Bedingungen der irdischen Welt.

O Gott! Da Du unsere Herzen mit dem Lichte Deiner Erkenntnis erleuchtest, festige uns auch in Deinem gesegneten Bund.

Wahrlich, Du bist der Mildtätige, der Vergebende.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.55)

+110 #153

O Du, Dessen Nähe mein Verlangen, Dessen Gegenwart meine Hoffnung, Dessen Gedenken mein Wunsch, dessen Hof der Herrlichkeit und Dessen Wohnung mein Ziel ist, Dessen Name meine Heilung, Dessen Liebe die Leuchte meines Herzens und dessen Dienst meine tiefste Sehnsucht ist. Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den Du allen, die Dich erkennen, die Kraft gibst, sich zu den höchsten Höhen Deiner Erkenntnis emporzuschwingen, und durch den Du die Dich inbrünstig Anbetenden befähigst, in die Bereiche des Hofes Deiner heiligen Gunst aufzusteigen - hilf mir, mein Angesicht Deinem Antlitz zuzuwenden, meine Augen fest auf Dich zu richten und von Deiner Herrlichkeit zu künden.

Alles außer Dir habe ich vergessen, o mein Herr, und, der Morgenröte Deiner Gnade zugewandt, alles aufgegeben außer Dir, in der Hoffnung, Deinem Hofe näherzukommen. So sieh mich denn hinaufschauen zu dem Thronitz, der da leuchtet im Strahlenglanz Deines Antlitzes. Sende alsdann auf mich herab, was mich standhaft macht in Deiner Sache, auf daß die Zweifel der Ungläubigen mich nicht hindern, mich Dir zuzuwenden.

Du bist wahrlich der Gott der Macht, der Helfer in Gefahr, der Allherrliche,

der Allmächtige.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 104)

+111 #154

Ich verherrliche Deinen Namen, o mein Gott, und sage Dir Dank, o meine Sehnsucht, daß Du mich befähigt hast, Deinen geraden Pfad klar zu erkennen, daß Du Deine Große Verkündigung vor meinen Augen enthülltest und mir halfest, mein Angesicht auf den Morgen Deiner Offenbarung und auf den Springquell Deiner Sache zu richten, während Deine Diener und Dein Volk sich von Dir abkehrten. Ich flehe Dich an, o Herr im Reiche der Ewigkeit, bei dem durchdringenden Ton der Allherrlichen Feder, bei dem Brennenden Feuer, das laut aus dem grünenden Baume ruft, und bei der Arche, die du eigens dem Volke Bahás bereitest: Laß mich standhaft bleiben in meiner Liebe zu Dir, zufrieden mit allem, was Du mir in Deinem Buche verordnet hast, fest in Deinem Dienst und im Dienst an Deinen Geliebten. Stehe sodann Deinen Dienern gnädig bei, o mein Gott, zu tun, was Deine Sache erhöhen hilft und was sie befähigt, alles zu befolgen, was Du in Deinem Buch offenbart hast.

Wahrlich, Du bist der Herr der Kraft, Du bist mächtig zu bestimmen, was Du willst, und in Deinem Griff hältst Du die Zügel alles Erschaffenen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allwissenden, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 8:34,35)

+112 #155

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott! Hilf Du mit Deiner stärkenden Gnade Deinen Dienern und Dienerinnen, Deine Tugenden zu künden und standhaft zu sein in ihrer Liebe zu Dir. Wieviele Blätter haben die Stürme der Anfechtung zu Boden geweht, und wieviele sind es doch, die fest am Baume Deiner Sache haften, unerschütterlich in all den Prüfungen, die über sie kamen, o Du unser Herr, der Allerbarmer!

Ich sage Dir Dank, daß Du mich solche Deiner Diener kennen liebest, die kraft Deiner Macht und höchsten Herrschaft die Götzen ihrer verderbten Lüste zertrümmert haben, die aller Besitz Deiner Geschöpfe nie davon abhielt, sich Deiner Gnade zuzuwenden. So ungestüm haben sie die Schleier zerrissen, daß in den Städten der Selbstsucht die Bewohner weinen und das Volk des Neids und der Bosheit in Furcht erschauert, jenes Volk, das sich Haupt und Leib mit dem Schmuck der Gelehrsamkeit behängt und doch in seinem Dünkel Dich verwirft, von Deiner Schönheit sich abkehrend.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Deiner allüberragenden Majestät und bei Deinem urewigen Namen, mache Deine Geliebten fähig, Dir beizustehen. Richte alsdann ihre Angesichter unablässig auf Dein Antlitz und schreibe für sie nieder, was alle Herzen frohlocken läßt und alle Augen beglückt.

Du bist fürwahr der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 54)

+113 #156

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Ihm, der Dein Größter Name ist, Der tief betrübt wird von solchen Deiner Geschöpfe, die Deine Wahrheit verwerfen, Der von Leiden umzingelt ist, die keine Zunge beschreiben kann - gestatte, daß ich Deiner gedenke und Deinen Lobpreis verkünde in diesen Tagen, da alle sich von Deiner Schönheit abwenden, mit Dir hadern und sich vom Offenbarer Deiner Sache verächtlich abkehren. Niemand, o mein Herr, steht Dir bei außer Deinem eigenen Selbst, und keine Macht kommt Dir zu Hilfe denn Deine eigene.

Ich bitte Dich, gib mir die Kraft, standhaft an Deiner Liebe und Deinem Gedenken festzuhalten. Dies steht wahrlich in meiner Macht, und Du allein weißt alles, was in mir ist. Du bist wahrhaftig wissend, von allem wohlunterrichtet. Beraube mich nicht, o mein Herr, des Strahlenglanzes Deines Angesichtes, dessen Helle die ganze Welt erleuchtet. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gewaltigsten, dem Allherrlichen, dem Immervergebenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 3)

+114 #157

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deiner Macht, die alles Erschaffene umfaßt, bei Deiner höchsten Herrschaft, welche die ganze Schöpfung überragt, und bei Deinem Wort, das in Deiner Weisheit verborgen war und durch welches Du Deinen Himmel und Deine Erde erschufest - mache uns standhaft in unserer Liebe zu Dir und im Gehorsam gegen Dein Wohlgefallen. Lenke unseren Blick auf Dein Antlitz und laß uns Deine Herrlichkeit preisen. Alsdann gib uns die Kraft, Deine Zeichen weithin unter Deinen Geschöpfen zu verbreiten und Deinen Glauben in Deinem Reiche zu bewahren. Du warst immer unabhängig vom Gedenken Deiner Geschöpfe und wirst immerdar bleiben, wie Du bist.

In Dich setze ich mein ganzes Vertrauen, Dir wende ich mein Angesicht zu, und an das Seil Deiner liebevollen Vorsehung geklammert, eile ich in den Schatten Deines Erbarmens. Verstoße mich nicht als einen Enttäuschten von Deiner Tür, o mein Gott, und versage mir nicht Deine Gnade, denn nach Dir allein verlangt es mich. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Großmütigsten.

Preis sei Dir, der Du der Geliebte aller bist, die Dich erkannt haben!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 132)

+115 #158

Verherrlicht bist Du, o Herr mein Gott! Ich bete zu Dir bei Ihm, der Morgenröte Deiner Zeichen, der Manifestation Deines Namens, der Schatzkammer Deiner Eingebung und dem Speicher Deiner Weisheit, sende auf Deine Geliebten herab, was sie befähigt, Deiner Sache standhaft anzuhängen, Deine Einheit zu erkennen, Deine Einzigkeit zu bestätigen und Zeugnis abzulegen für Deine Göttlichkeit. Erhebe sie zu solchen Höhen, o mein Gott, daß sie die Zeichen

der Macht der Manifestation Deines erhabensten, allherrlichen Selbstes in allen Dingen erkennen.

Du bist Er, o mein Gott, der tut, was Er will, und bestimmt, was Ihm gefällt. Jeder Mächtige ist hilflos vor den Offenbarungen Deiner Macht, jeder Quell der Ehre ist verloren vor den mannigfachen Beweisen Deiner großen Herrlichkeit.

Ich flehe Dich an, bei dir selbst und bei allem, was von Dir ist, laß mich Deiner Sache helfen und Dein Lob künden, laß mein Herz dem Heiligtum Deiner Herrlichkeit nahen, losgelöst von allem, was Dir nicht zugehört. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gott der Macht, dem Gott der Herrlichkeit und der Weisheit.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 99)

+116 #159

O Herr, mein Gott! Stehe Deinen Geliebten bei, in Deinem Glauben fest zu sein, auf Deinen Wegen zu wandeln und in Deiner Sache standhaft zu sein. Schenke ihnen Deine Gnade, daß sie dem Ansturm der Selbstsucht und Leidenschaft widerstehen und dem Lichte göttlicher Führung folgen. Du bist der Gewaltige, der Gnädige, der Selbstbestehende, der Lehensherr, der Mitleidige, der Allmächtige, der Allgütige.

(ABDUL-BAHÁ - US Prayers 1982 p.167)

+117 #160

O mein Gott, der Du den Sucher auf den geraden Pfad führst, die verlorene, verblendete Seele aus den Wüsten der Verdammnis erlösest, dem Aufrichtigen große Gnadengaben verleihest, dem Verängstigten Schutz an uneinnehmbarer Stätte gewährest und von Deinem höchsten Horizont hernieder denen antwortest, die Dich anrufen. Gepriesen seiest Du, o mein Herr! Du führst die Irregeleiteten aus den Todesfängen des Unglaubens, Du bringst jene, die sich Dir nähern, zu ihrer Reise Ziel. Die fest im Glauben Stehenden lässest Du frohlocken, weil Du ihre tiefste Sehnsucht stillst, und öffnest in Deiner Schönheit Reich die Tore der Wiedervereinigung vor den Augen derer, die nach Dir verlangen. Du errettet sie aus den Feuern des Verlusts und des Verderbens, so daß sie zu Dir eilen, in Deine Gegenwart gelangen, an Deinem einladenden Tor anlangen und Deiner Gaben überreich teilhaftig werden.

O mein Gott, sie waren durstig, Du reichtest ihren ausgedörrten Lippen die Wasser der Wiedervereinigung. O Du, der Du der Zärtliche, der Schenkende bist, Du stilltest ihren Schmerz mit dem Balsam Deiner Gunst und Gnade, Du heiltest ihre Gebrechen mit der allmächtigen Arznei Deines Mitleids. O Herr, mache ihre Schritte fest auf Deinem geraden Pfad, weite ihnen das Nadelöhr und laß sie in königlichen Gewändern allezeit in Herrlichkeit wandeln.

Wahrlich, Du bist der Freigebige, der Immervergebende, der Kostbare, der Großmütigste. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Gewaltigen, dem Erhabenen, dem Siegreichen.

(ABDU.L-BAHÁ - Sel 236:1-3)

FESTIGKEIT IM BÜNDNIS

+118 #162

Preis sei Dir, o Herr, mein Meistgeliebter! Mache mich standhaft in Deiner Sache und gib, daß ich zu denen gerechnet werde, die weder Deinen Bund brechen noch den Götzen ihres eitlen Wahns folgen. Laß mich alsdann einen Sitz der Wahrheit in Deiner Gegenwart erlangen, gewähre mir ein Zeichen Deines Erbarmens und vereinige mich mit solchen Deiner Diener, über die keine Furcht und kein Kummer kommen soll. Überlasse mich nicht mir selbst, o mein Herr, noch beraube mich der Erkenntnis Dessen, der die Manifestation Deiner selbst ist, und rechne mich nicht zu denen, die sich abgewandt haben von Deiner heiligen Gegenwart. Zähle mich, o mein Gott, zu den Begünstigten, die ihren Blick fest auf Deine Schönheit richten und darin solche Freude finden, daß sie keinen Augenblick davon gegen die Herrschaft über Himmel und Erde oder das ganze Reich der Schöpfung eintauschten. Erbarme Dich meiner, o mein Herr, in diesen Tagen, da die Völker Deiner Erde schmerzlich irren; rüste mich sodann, o mein Gott, mit allem, was Du für gut und ziemlich hältst. Du bist wahrlich der Allmachtvolle, der Gütige, der Freigebige, der Immervergebende.

Gib, o mein Gott, daß ich nicht zu denen zähle, deren Ohren taub, deren Augen blind, deren Zungen stumm sind und deren Herzen nicht begreifen wollen. Errette mich, o Herr, aus dem Feuer der Unwissenheit und der Selbstsucht; gewähre mir Zutritt an den Hof Deiner allüberragenden Gnade und sende auf mich hernieder, was Du für Deine Erwählten verordnet hast. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Wahrlich, Du bist der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BÁB - Sel 15:156,157)

+119 #164

Ruhm sei Dir, o König der Ewigkeit, der Du die Völker schufest und jedem vergänglichen Gebein seine Form gabst. Ich bitte Dich bei Deinem Namen, durch den Du die ganze Menschheit zum Horizont Deiner Majestät und Herrlichkeit riefest und Deine Diener zum Hofe Deiner Gunst und Gnade führtest, zähle mich zu denen, die sich von allem außer Dir lösen, sich Dir nähern und sich auch durch solches Unglück, wie es von Dir bestimmt ist, nicht davon zurückhalten lassen, sich Deinen Gaben zuzuwenden.

Ich halte mich fest am Griff Deiner Großmut, o mein Herr, und klammere mich an den Saum des Gewandes Deiner Gunst. So sende denn aus den Wolken Deiner Freigebigkeit auf mich hernieder, was in mir die Erinnerung an alles außer Dir auslöscht und mich befähigt, mich Ihm zuzuwenden, den die ganze Menschheit anbetet, Ihm, gegen Den sich die Aufrührer scharen, die Deinen Bund brechen und nicht an Deine Zeichen glauben.

Versage mir in Deinen Tagen nicht die süßen Düfte Deines Gewandes, o mein Herr, und beraube mich nicht des Hauches Deiner Offenbarung, wenn der Lichtglanz Deines Antlitzes sichtbar wird. Mächtig bist Du zu tun, was Du

willst. Keiner kann Deinem Willen widerstehen oder vereiteln, was Du in Deiner Macht beschlossen hast.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 37)

+120 #165

Er ist der Mächtige, der Vergeber, der Mitleidvolle!

O Gott, mein Gott! Du siehst Deine Diener im Abgrund des Verderbens und des Irrtums - wo ist Dein Licht göttlicher Führung, o Du Sehnsucht der Welt! Du kennst ihre Schwäche und Hilflosigkeit - wo ist Deine Macht, o Du, der Du die Mächte des Himmels und der Erde im Griff hältst!

Ich bitte Dich, o Herr mein Gott, beim Lichtglanz Deiner Güte, beim wogenden Meer Deiner Erkenntnis und Weisheit und bei Deinem Wort, mit welchem Du die Völker Deines Reiches lenkest, gib, daß ich zu denen gehöre, die sich an Dein Gebot in Deinem Buch halten. Bestimme für mich, was Du Deinen Vertrauten bestimmst, die aus dem Kelch Deiner Großmut in großen Zügen den Wein göttlicher Eingebung trinken, die eifertig tun, was Dir gefällt, und sich an Deinen Bund und Dein Testament halten. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allwissenden, dem Allweisen.

Durch Deine Großmut, o Herr, bestimme für mich, was mir in dieser und in der zukünftigen Welt Segen bringt und was mich zu Dir hinzieht, o Du, der Du der Herr aller Menschen bist. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Mächtigen, dem Verherrlichten.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.69)

+121 #166

O mein Herr und meine Hoffnung! Hilf Du Deinen Geliebten, standhaft in Deinem mächtigen Bunde zu sein, Deiner offenbaren Sache treu zu bleiben und die Befehle auszuführen, die Du für sie in Deinem Buche der Herrlichkeit verzeichnet hast, damit sie Banner der Führung, Leuchten der himmlischen Heerscharen werden, Quellen Deiner unendlichen Weisheit und Sterne, die den rechten Weg weisen, weil sie aus Deinem überirdischen Himmel herniederstrahlen.

Du bist wahrlich der Unbesiegbare, der Allmächtige, der Allgewaltige.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 206:16,17)

+122 #167

O Du mitleidvoller Gott! Dank sei Dir, denn Du erwecktest mich und schenktest mir Bewußtsein. Du gabst mir Augen zu sehen und Ohren zu hören, Du führtest mich in Dein Reich und lenktest mich auf Deinen Pfad. Du wiesest mir den rechten Weg und ließest mich die Arche der Rettung betreten. O Gott! Gib, daß ich standhaft bleibe, mache mich fest und unerschütterlich. Behüte mich vor heftigen Prüfungen, bewahre und beschütze mich im festen Bollwerk Deines

Bunds und Testaments. Du bist der Gewaltige. Du bist der Sehende. Du bist der Hörende. O Du mitleidvoller Gott! Schenke mir ein Herz, das wie ein Glas erleuchtet werde mit Deiner Liebe Licht, und verleihe mir Gedanken, die diese Welt durch die Ausgießungen himmlischer Gnade in einen Rosengarten verwandeln.

Du bist der Mitleidvolle, der Barmherzige. Du bist der große wohlthätige Gott.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.71)

+123 #168

Mache unsere Schritte fest auf Deinem Pfad, o Herr, und stärke unsere Herzen in Deinem Gehorsam. Wende unser Angesicht der Schönheit Deiner Einzigkeit zu und erfreue unser Herz mit den Zeichen Deiner göttlichen Einheit. Schmücke unseren Leib mit dem Gewande Deiner Großmut, nimm uns den Schleier der Sündhaftigkeit von den Augen und reiche uns den Kelch Deiner Gnade, damit das innerste Wesen aller Geschöpfe vor dem Anblick Deiner Größe Dein Lob singe. Offenbare Dich dann, o Herr, durch Dein barmherziges Wort und das Geheimnis Deines göttlichen Seins, auf daß mit heiliger Inbrunst das Gebet unsere Seele erfülle, ein Gebet, das sich erhebe über Worte und Buchstaben und hinauswachse über das Gemurmel von Silben und Tönen, bis alle Dinge vor der Offenbarung Deines Glanzes in ein Nichts versinken.

Herr, hier sind Diener, die fest und standhaft blieben in Deinem Bund und Testament, die sich festhalten am Seil der Beständigkeit in Deiner Sache, die sich an den Saum des Gewandes Deiner Größe klammern. Stehe ihnen bei, o Herr, mit Deiner Gnade, bestätige sie mit Deiner Macht und stärke ihre Lenden in Deinem Gehorsam. Du bist der Vergeber, der Gnädige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.70)

+124 #169

O mein geliebter Gott! Hier sind Deine Diener, die Deine Stimme vernehmen, Deinem Wort antworten und Deinen Ruf empfangen. Sie glauben an Dich, und überzeugt von Deinen Versen, anerkennen sie Deine Beweise, hören auf Dein Zeugnis, wandeln auf Deinem Pfade und folgen Deiner Führung. O Geliebter! Gib, daß wir auch in Deine Geheimnisse eingeweiht werden, daß wir die Sinnbilder Deines Buches, die Zeichen Deiner Schriften, die frohen Botschaften Deiner Sendbriefe und Tafeln verstehen. Hilf uns, daß wir den Saum Deines Gewandes ergreifen und dem Glanze Deiner Größe hörig sind; laß unsere Füße den Pfad Deines Bundes betreten und unsere Herzen fest sein in Deinem Testament.

O Herr, der Du der Starke, der Weise bist! Entfache das Feuer der Anziehung in unseren Herzen; lasse die Vögel der Erkenntnis sich von Deinem Rosengarten aufschwingen und in den Auen unserer Seelen Lieder der Liebe anstimmen, voll entzückender Melodien und Harmonien. Mache Deine Diener zu kraftvollen Versen, zu wehenden Fahnen, zu vollkommenen Worten, damit das Zelt Deiner Sache durch sie errichtet werde. O daß wir doch Deine Banner erheben, Deine Zeichen verkünden, Deinem Worte beistehen und Deine Freunde unterstützen! Laß uns Dein Lob anstimmen und gib uns den Geist, uns in Deinem Wohlgefallen zu

erheben. Erleuchte unser Angesicht in Deiner Heiligkeit Reich und vollende unsere Freude, indem Du uns die Kraft verleihst, Deiner Sache beizustehen.

O mein Herr, wir sind schwach, stärke uns, Deiner Heiligkeit Düfte zu verbreiten. Wir sind arm, bereichere uns aus der Schatzkammer Deiner Einzigartigkeit. Wir sind nackt, kleide uns durch Deine freigebige Großmut. Wir sind sündig, verzeihe unsere Übertretungen durch Deine Gunst, Freigebigkeit und Vergebung.

Wahrlich, Du bist der Bestätiger, der Helfer, der Geliebte, der Machtvolle, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - British Prayers Nr.93)

REUE UND VERGEBUNG

+125 #171

Ruhm sei Dir, o Gott! Wie kann ich von Dir sprechen, da Du heilig bist über den Lobpreis der ganzen Menschheit! Verherrlicht sei Dein Name, o Gott! Du bist der König, die ewige Wahrheit. Du weißt, was in den Himmeln und auf Erden ist, und zu Dir müssen alle zurückkehren. Nach deutlichem Maße hast Du Deine göttlich bestimmte Offenbarung herabgesandt. Gelobt seiest Du, o Herr! Kraft Deines Befehls machst Du siegreich, wen Du willst, durch die Heerscharen des Himmels, der Erde und dessen, was dazwischen ist. Du bist der höchste Herrscher, die Ewige Wahrheit, der Herr unüberwindlicher Macht.

Verherrlicht seiest Du, o Herr! Du vergibst allezeit die Sünden jener Deiner Diener, die Deine Verzeihung erleben. Wasche ab meine Sünden und die Sünden derer, die zur Morgendämmerung Deine Vergebung suchen, die zu Dir beten am Tage und zur Nachtzeit, die sich nach nichts sehnen außer Gott, die darbringen, was Gott ihnen gnädig gewährt, die Dein Lob preisen des Morgens und des Abends und nicht nachlässig sind in ihren Pflichten.

(BÁB - Sel 15:14,15)

+126 #172

Ich bitte Dich, o mein Herr, vergib mir jedes Gedenken außer dem Deinen, jeden Lobpreis außer dem Deinen, jede Wonne außer Deiner Nähe, jede Freude außer der Gemeinschaft mit Dir, jedes Entzücken außer Deiner Liebe und Deinem Wohlgefallen sowie alles, was mir zugehört und keine Verwandtschaft hat mit Dir, o Du, der Du der Herr der Herren bist, Er, der die Wege bereitet und die Türen öffnet.

(BÁB - Sel 15:33)

+127

Ich erbitte Deine Vergebung, o mein Gott, und erlebe Deine Verzeihung, so wie Du wünschst, daß sich Deine Diener Dir zuwenden. Ich bitte Dich, wasche unsere Sünden hinweg, wie es Deiner Herrschaft entspricht, und vergib mir, meinen Eltern und denen, die nach Deinem Urteil das Heim Deiner Liebe betreten

haben, wie es Deiner allüberragenden Herrschaft würdig ist und der Herrlichkeit Deiner himmlischen Macht zukommt.

O mein Gott! Du hast meine Seele ermutigt, demütig zu Dir zu flehen, und nur um Deinetwillen rufe ich zu Dir. Gepriesen und verherrlicht seiest Du! Dir sage ich Dank, daß Du Dich mir offenbartest, und bitte Dich, mir zu vergeben, da ich meiner Pflicht nicht nachkam, Dich zu erkennen, und säumte, auf dem Pfade Deiner Liebe zu wandeln.

(BÁB - Sel 15:138,139)

+128 #173

Preis sei Dir, o Herr! Vergib uns unsere Sünden, erbarme Dich unser und mache uns fähig, zu Dir zurückzukehren. Lasse nicht zu, daß wir auf anderes vertrauen als Dich, und gewähre uns durch Deine Freigebigkeit, was Du liebst und wünschst und was Deiner würdig ist. Erhöhe die Stufe derer, die wahrhaft glauben, und vergib ihnen mit Deiner gnädigen Vergebung. Wahrlich, Du bist der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BÁB - Sel 15:16)

+129 #174

Ruhm sei Dir, o Herr mein Gott! Ich bitte Dich, vergib mir und denen, die Deinen Glauben fördern. Wahrlich, Du bist der unumschränkte Herr, der Vergeber, der Freigebige. O mein Gott! Laß solche Deiner Diener, die bar Deiner Erkenntnis sind, in Deine Sache gelangen; denn so sie erst von Dir erfahren, werden sie von der Wahrheit des Jüngsten Gerichts Zeugnis ablegen und die Offenbarungen Deiner Großmut nicht länger bestreiten. Sende die Zeichen Deiner Gnade auf sie herab und laß sie, wo immer sie wohnen, großzügig teilhaben an dem, was Du den Frommen unter Deinen Dienern bestimmt hast. Du bist wahrhaft der Höchste Herrscher, der Allgroßmütige, der Wohlwollendste.

O mein Herr! Ergieße zum Zeichen Deiner Gnade, zum Zeugnis Deiner Güte aus Deiner Gegenwart Deine Segnungen und Gaben auf jedes Heim, dessen Bewohner Deinen Glauben angenommen haben. Wahrlich, unübertroffen bist Du als Spender der Verzeihung. Würde Deine Großmut jemandem vorenthalten, wie könnte er dann an Deinem Tage zu Deines Glaubens Jüngern gerechnet werden!

Segne mich, o mein Gott, und jene, die am festgesetzten Tage an Deine Zeichen glauben werden, und die meine Liebe im Herzen tragen - eine Liebe, die Du ihnen eingibst. Wahrlich, Du bist der Herr der Rechtschaffenheit, der Höchsterhabene.

(BÁB - Sel 15:102-104)

+130 #175

Du siehst, o mein Herr, wie ich mein Angesicht dem Himmel Deiner Gnade und dem Meere Deiner Gunst zuwende, losgelöst von allem außer Dir. Ich bitte Dich beim Glanz der Sonne Deines Erscheinens auf dem Berge Sinai und bei den

Strahlen des Gestirns Deiner Gnade, das vom Horizont Deines Namens, der Immervergebende, leuchtet, schenke mir Deine Vergebung und erbarme Dich meiner. Schreibe sodann mit Deiner Feder der Herrlichkeit für mich nieder, was mich durch Deinen Namen in der Welt der Schöpfung erhöht. Hilf mir, o mein Herr, mich Dir zuzuwenden und auf die Stimme Deiner Geliebten zu hören, die alle Mächte der Erde nicht schwächen konnten und die alle Gewalt der Völker nicht von Dir fernzuhalten vermochte. Dir eilen sie entgegen und rufen: »Gott ist unser Herr, der Herr aller im Himmel und auf Erden!«

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.76)

+131 #176

O Gott, mein Gott! Deine Gnade macht mir Mut, doch Deine Gerechtigkeit versetzt mich in Schrecken. Glücklicher Diener, der von Deiner Gnade erfüllt ist, wehe aber dem, der Deine Verdammnis verdient. Herr, ich fliehe Deine Gerechtigkeit und suche Dein Erbarmen. Ich wende mich ab von Deinem Zorn, Deine Vergebung zu erfliehen.

Bei Deiner Macht, Deiner höchsten Herrschaft, Deiner Herrlichkeit und Deinem Erbarmen bitte ich Dich, erleuchte die Menschheit so mit dem Lichte Deiner Erkenntnis, daß die ganze Schöpfung Dein Werk verkündet, die Mysterien Deiner Eigenschaften enthüllt und den Strahlenglanz Deiner Weisheit offenbart.

Du hast die ganze Schöpfung in Erscheinung treten lassen und dem Licht Deiner Fürsorge und Vorsehung zu strahlen bestimmt.

Du bist der Vergebende, der Allgütige, der Huldvolle.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.27)

+132 #177

O Gott, mein Gott! Du siehst mich, wie ich vor der Tür Deiner Güte und Vergebung stehe, wie ich meinen Blick auf den Himmelssaum Deiner großmütigen Gunst und Deines mannigfachen Segens richte. Ich bitte Dich bei Deiner süßen Stimme und bei dem schrillen Laut Deiner Feder, o Du Herr der ganzen Menschheit, hilf gnädig Deinen Dienern, wie es Deinen Tagen entspricht und der Herrlichkeit Deiner Manifestation und Deiner Majestät ansteht. Wahrlich, Du bist mächtig zu tun, was Du willst. Alle Bewohner der Himmel und der Erde bezeugen Deine Kraft und Deine Macht, Deine Herrlichkeit und Deine Freigebigkeit. Preis sei Dir, Du Herr der Welten, Du Einziggeliebter für das Herz jedes Einsichtsvollen!

Du siehst, o mein Gott, wie das Wesen der Armut das Meer Deines Reichtums sucht, wie sich der Inbegriff der Bosheit nach den Wassern Deiner Vergebung und Deiner sanften Gnade sehnt. Gewähre, o mein Gott, was Deiner großen Herrlichkeit entspricht und der Erhabenheit Deiner grenzenlosen Gnade entspringt. Du bist in Wahrheit der alles Gewährende, der Herr überströmender Gnade, der Gesetzgeber, der Allweise. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigsten, dem Allbezwingenden, dem Allmachtvollen.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 7:38,39)

+133 #178

O Gott, mein Gott! Ich flehe Dich an beim Blute derer, die Dich wahrhaft liebten, die so hingerissen waren von Deinen lieblichen Worten, daß sie zum Gipfel der Herrlichkeit, zur Stätte des ruhmreichsten Martyriums eilten, und bitte Dich bei den Geheimnissen, die Dein Wissen verwahrt, und bei den Perlen, die das Meer Deiner Großmut birgt, vergib mir, meinem Vater und meiner Mutter! Von allen, die Barmherzigkeit bezeigen, bist Du in Wahrheit der Barmherzigste. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Ewig-Vergebenden, dem Allgütigen.

O Herr! Du siehst, wie sich diese Verkörperung der Sündhaftigkeit dem Meer Deiner Gunst zuwendet, wie dieser Schwache das Reich Deiner göttlichen Macht sucht, wie diese arme Kreatur sich nach der Sonne Deines Reichtums streckt. Bei Deiner Barmherzigkeit und Deiner Gnade, enttäusche ihn nicht, o Herr, schließe ihn nicht aus von den Offenbarungen Deiner Großmut in Deinen Tagen, noch weise ihn hinweg von Deiner Tür, die Du allen Bewohnern Deines Himmels und Deiner Erde weit geöffnet hast.

Ach, meine Sünden haben mich gehindert, dem Hofe Deiner Heiligkeit zu nahen, und meine Vergehen ließen mich fern dem Thronzelt Deiner Majestät schweifen. Ich habe begangen, was Du mir verboten hast, und habe von mir gewiesen, was Du mir zu beachten gebotest.

Ich bitte Dich bei Ihm, dem unumschränkten Herrn der Namen, schreibe nieder für mich mit der Feder Deiner Großmut, was mich befähigt, Dir nahezukommen, und was mich reinigt von meinen Vergehen, die zwischen mich und Deine Vergebung und Verzeihung getreten sind.

Wahrlich, Du bist der Kraftvolle, der Gütige. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Gnadenreichen.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 3:15-19)

+134 #179

Die Milde Deiner Gnade, o mein Herr, überragt die Wut Deines Zornes, Deine Güte übertrifft Dein jähes Mißfallen und Deine Gnade ist größer als Deine Gerechtigkeit. Nimm Du in Deiner wundersamen Gunst und Barmherzigkeit Deine Geschöpfe bei der Hand und lasse sie nicht von der Gnade ausgeschlossen sein, durch die sie Dich nach Deinem Willen erkennen sollen. Der Glanz Deiner Macht ist mein Zeuge! Sollte solches geschehen, so würde jede Seele heftig erschüttert, jeder Einsichtige verwirrt und jeder Wissende sprachlos, ausgenommen jene, denen durch die Hände Deiner Sache Hilfe zuteil ward, jene, die Du zu Empfängern der Offenbarungen Deiner Gnade und der Zeichen Deiner Gunst machtest.

Ich schwöre bei Deiner Macht, o mein Gott! Wolltest Du Deine Diener nach ihrem Verdienst in Deinen Tagen betrachten, so verdienten sie gewiß nur Deine Strafe und Züchtigung. Du bist indes der große Wohltäter, dessen Gnade unermeßlich ist. Schau sie nicht an, o mein Gott, mit dem Blick Deiner Gerechtigkeit,

sondern mit dem Auge Deines zärtlichen Mitleids und Deines Erbarmens. Verfahre alsdann mit ihnen, wie es Deiner Freigebigkeit und Deiner großmütigen Gunst entspricht. Mächtig bist Du zu tun, was immer Dir gefällt. Unvergleichlich bist Du. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Herrn des Thrones droben und auf Erden hienieden, dem Herrscher dieser und der zukünftigen Welt. Du bist der Gott der Großmut, der Immervergebende, der Große Geber, der Freigebigste.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 81:4,5)

+135 #181

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Wann immer ich wage, von Dir zu künden, hindern mich meine schweren Sünden und meine schlimmen Vergehen gegen Dich daran, und ich sehe mich Deiner Gnade gänzlich beraubt, außerstande, Dein Lob anzustimmen. Doch mein festes Vertrauen in Deine Großmut läßt meine Hoffnung auf Dich wieder aufblühen; meine Gewißheit, daß Du großmütig mit mir verfährt, gibt mir den Mut, Dich zu preisen und Dich um das zu bitten, was Du besitzt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Erbarmen, das alles Erschaffene überragt und das alle bezeugen, die in das Meer Deiner Namen versunken sind, überlasse mich nicht mir selbst, denn mein Herz ist dem Bösen zugetan. Behüte mich sodann in der Feste Deines Schutzes, unter dem Obdach Deiner Fürsorge. Ich wünsche nur für mich, o mein Gott, was Du durch die Macht Deiner Stärke bestimmst. Für mich selbst wähle ich nur Deine gnädige Bestimmung als Beistand, das Walten Deines Willens, die Zeichen Deines Befehls und Deines Gerichts zu meiner Hilfe.

O Du Geliebter der Herzen derer, die sich nach Dir sehnen! Ich flehe Dich an bei den Manifestationen Deiner Sache, den Dämmerorten Deiner Eingebung, den Vertretern Deiner Majestät, den Schatzkammern Deines Wissens, laß nicht zu, daß ich Deiner heiligen Wohnstatt, Deines Tempels, Deines Tabernakels beraubt sei. Hilf mir, o mein Gott, zu Seinem geheiligten Hof zu gelangen, Seine Gestalt zu umkreisen und demütig an Seinem Tor zu stehen.

Du bist Der, dessen Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit währt. Nichts entgeht Deiner Kenntnis. Du bist fürwahr der Gott der Macht, der Gott der Herrlichkeit und der Weisheit.

Preis sei Gott, dem Herrn der Welten!

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 124)

+136 #183

O Du, vor Dem alle Dinge in Furcht erschauern, vor Dessen strahlendem Antlitz alle Menschen die Augen niederschlagen, vor Dessen Offenbarungen höchster Herrschaft alle Nacken sich in Demut beugen, Der durch Seinen gebieterischen Willen alle Herzen überwältigt, Dessen ehrfurchtgebietende Majestät alle Dinge in ihren Grundfesten erbeben läßt und Der durch die Gewalt Seiner Herrschaft die Winde unterwarf! Ich flehe Dich an bei der bezwingenden Kraft Deiner Offenbarung, bei der Gewalt Deiner Macht, bei der Hoheit Deines Wortes

und der Erhabenheit Deiner Herrschaft, zähle uns zu denen, die die Welt nicht daran hindern konnte, sich Dir zuzukehren.

Laß mich zu denen gehören, o mein Herr, die mit Leib und Leben tapfer auf Deinem Pfade kämpfen. Schreibe sodann die Belohnung für mich nieder, die Du auf der Tafel Deines Befehls für sie bestimmt hast. Weise mir den Sitz der Wahrheit an in Deiner Gegenwart und geselle mich zu den Aufrichtigen unter Deinen Dienern.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Deinen Boten, Deinen Auserwählten, und bei Ihm, durch den Du den Manifestationen Deiner Sache unter Deinen Geschöpfen Dein Siegel aufgedrückt hast, bei Ihm, den Du mit der Zierde Deiner Annahme schmücktest vor allen, die in Deinem Himmel und auf Deiner Erde wohnen, hilf mir gnädig zu erlangen, was Du Deinen Dienern bestimmt und auf Deinen Tafeln einzuhalten geboten hast. So wasche denn meine Sünden ab, o mein Gott, durch Deine Gnade und Gunst, und rechne mich zu denen, die die Angst nicht übermannen und der Kummer nicht überkommen soll.

Du bist fürwahr der Allmächtige, der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 125)

+137 #184

O Gott, mein Gott! Voll Reue wende ich mich Dir zu, und wahrlich, Du bist der Vergeber, der Mitleidige.

O Gott, mein Gott! Zu Dir kehre ich zurück, und wahrlich, Du bist der Immervergebende, der Gnädige.

O Gott, mein Gott! Ich klammere mich an das Seil Deiner Großmut, und bei Dir ist die Schatzkammer all dessen, was im Himmel und auf Erden ist.

O Gott, mein Gott! Dir eile ich entgegen, und wahrlich, Du bist der Vergeber, der Herr überreicher Gnade.

O Gott, mein Gott! Mich dürstet nach dem himmlischen Wein Deiner Gnade, und wahrlich, Du bist der Geber, der Großmütige, der Gnädige, der Allmächtige.

O Gott, mein Gott! Ich bezeuge, daß Du Deine Sache offenbartest, Deine Verheißung erfülltest und aus dem Himmel Deiner Gnade herniedersandtest, was die Herzen Deiner Begünstigten zu Dir hinzog. Wohl dem, der sich an Dein festes Seil hält und sich an den Saum Deines Prachtgewandes klammert.

Ich bitte Dich, Du Herr allen Seins, Du König des Sichtbaren und des Unsichtbaren, bei Deiner Macht, Deiner Majestät und höchsten Herrschaft, gib, daß Deine Feder der Herrlichkeit meinen Namen unter Deinen Getreuen verzeichne, welche die Sünder mit ihren Schriften nicht hinderten, sich dem Lichte Deines Antlitzes zuzuwenden, o Du Gebete erhörender, Gebete beantwortender Gott!

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.162)

+138 #186

Verherrlicht bist Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinen Auserwählten, bei Deinen Vertrauten und bei Ihm, den Du zum Siegel Deiner Propheten und Boten bestimmt hast, lasse Dein Gedenken meinen Gefährten sein, Deine Liebe mein Streben, Dein Antlitz mein Ziel, Deinen Namen meine Leuchte, Deinen Wunsch mein Verlangen und Dein Wohlgefallen meine Freude.

Ich bin ein Sünder, o mein Herr, und Du bist der Immervergebende. Kaum hatte ich Dich erkannt, da eilte ich hin zum erhabenen Hofe Deiner Gnade. Vergib, o mein Herr, meine Sünden, die mich daran hindern, auf den Pfaden Deines Wohlgefallens zu wandeln und die Ufer des Meeres Deiner Einheit zu erreichen.

Es gibt keinen, o mein Gott, der großmütig zu mir sein kann, so daß ich ihm mein Angesicht zuwenden könnte, keinen, der Mitleid mit mir haben kann, so daß ich zu ihm um Gnade flehen könnte. Ich bitte Dich, vertreibe mich nicht aus der Gegenwart Deiner Gnade und versage mir nicht die Ströme Deiner Freigebigkeit und Großmut. Verordne für mich, o mein Herr, was Du für die bestimmt hast, so Dich lieben, und schreibe nieder für mich, was Du für Deine Erwählten verfaßt hast. Mein Blick war allezeit auf den Horizont Deiner barmherzigen Vorsehung gerichtet, meine Augen auf den Hof Deines liebevollen Erbarmens. Verfahre mit mir, wie es Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gott der Macht, dem Gott der Herrlichkeit, Dessen Hilfe alle Menschen erflehen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 25)

+139 #187

O Du vergebender Herr! Wenn auch manch eine Seele in Unwissenheit, Entfremdung und Selbstsucht verschied, so kann doch fürwahr eine einzige Woge aus dem Meer Deiner Vergebung den Sünder erlösen und befreien. Du erlösest, wen immer Du willst, und Du verweigerst Dich, wem Du willst. Übst Du Gerechtigkeit, so sind wir Sünder allzumal und verdienen, ausgeschlossen zu sein. Und verfährst Du nach Deiner Gnade, so wird ein jeder Sünder rein und jeder Fremde zum Freund. Vergib und verzeihe darum allen und erbarme Dich aller. Du bist der Vergeber, der Lichtspender, der Mitleidvolle.

(ABDUL-BAHÁ - TAB p.187)

+140 #188

O Du Allmächtiger! Ich bin ein Sünder, doch Du bist der Vergeber! Ich bin voller Mängel, doch Du bist der Mitleidvolle! Ich bin in des Irrtums Finsternis, doch Du bist der Vergebung Licht!

O Du gütiger Gott! Vergib meine Sünden, schenke mir Deine Gaben, übersieh meine Fehler, behüte mich, tauche mich ein in den Quell Deiner Geduld und heile mich von allen Krankheiten und Gebrechen.

Läutere und heilige mich und laß mich teilhaben an der Ausgießung der Heiligkeit, so daß Gram und Traurigkeit schwinden und Freude und Glück herniedersteigen. Gib, daß Verzagtheit und Hoffnungslosigkeit sich wandeln in Freude und Zuversicht, und daß der Mut die Angst verdränge.

Wahrlich, Du bist der Vergeber, der Mitleidvolle, und Du bist der Freigebige, der Vielgeliebte.

(ABDU'L-BAHÁ - British Prayers Nr.74)

+141 #189

O Du vergebender Herr! Du bist aller Deiner Diener Zuflucht. Du kennst die Geheimnisse und bist aller Dinge gewahr. Wir alle sind hilflos, Du aber bist der Machtvolle, der Allmächtige. Wir alle sind Sünder, Du aber bist der Vergeber der Sünden, der Barmherzige, der Mitleidvolle. O Herr! Sieh nicht auf unsere Fehler. Verfahre mit uns nach Deiner Gnade und Großmut. Groß ist die Zahl unserer Mängel, doch unendlich ist das Meer Deiner Vergebung. Schlimm ist unsere Schwäche, doch Deine Hilfe und Dein Beistand sind offensichtlich. Darum bestätige und festige uns. Mache uns fähig, zu vollbringen, was Deiner heiligen Schwelle würdig ist. Erleuchte unsere Herzen, verleihe uns scharfe Augen und Ohren. Erwecke die Toten und heile die Kranken. Verleihe den Armen Wohlstand, den Furchtsamen Frieden und Sicherheit. Nimm uns auf in Dein Reich und erleuchte uns mit dem Lichte der Führung. Du bist der Starke, der Allmächtige. Du bist der Freigebige. Du bist der Gnädige. Du bist der Gütige.

(ABDU'L-BAHÁ - PUP p.176)

HEILUNG

+142 #190

Dein Name ist meine Heilung, o mein Gott, Dein Gedenken meine Arznei, Deine Nähe meine Hoffnung und die Liebe zu Dir mein Gefährte. Dein Erbarmen ist meine Heilung und Hilfe in beiden Welten, in dieser und der künftigen. Du bist wahrlich der Allgütige, der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 170)

+143

O Gott, mein Gott! Ich bitte Dich bei dem Weltmeer Deiner Heilung, bei Deiner Gnade Sonnenglanz, bei Deinem Namen, durch den Du Deine Diener beherrschest, bei der durchdringenden Kraft Deines heiligsten Wortes, bei der Macht Deiner erhabensten Feder und bei Deinem Erbarmen, das der Schöpfung aller im Himmel und auf Erden voranging, reinige mich mit den Wassern Deiner Großmut von allen Leiden und Gebrechen, von aller Schwäche und Kraftlosigkeit.

Du siehst, o mein Herr, Deinen Bittsteller am Tore Deiner Großmut harren, Du siehst ihn, der seine Hoffnungen auf Dich setzt, an das Seil Deiner Großmut geklammert. Versage ihm nicht, ich flehe Dich an, was er vom Meere Deiner Gnade und der Sonne Deiner Güte erbittet.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Großmütigen.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 174)

+144 #191

Im Namen Gottes, des Heilers, des Genügenden, des Helfers! Preis sei Dir, o Gott! O mein Gott, mein Geliebter! Bei Deinem Namen, durch den Dein Erbarmen allem Erschaffenen voranging, und bei der sonnengleichen Schönheit Deines Verborgenen Namens, die vom Horizont Deines Erscheinens herniederstrahlt, Deine Gnade für alle auf Erden und im Himmel zu vollenden, gieße über diesen Kranken aus den Wolken Deiner Barmherzigkeit, was ihn von jeglicher Krankheit, Schwäche und Trübsal läutert, und tauche ihn ein in Deiner Heilung Meer - o Du, in Dessen Griff das Reich des Schicksals und die Macht zum Vollzug liegt.

Wahrlich, Du tust, was Du willst, und wahrlich, Du bist der Vergebende, der Mitleidvolle.

(BAHÁ'U'LLAH - British Prayers Nr.36)

+145 #192

In Deinem Namen,
der Genügende, der Heiler, der Vollender, der Erhabenste, der Hehre,
Bahá'u'l-Abhá!

Wir bitten Dich bei Deiner Altehrwürdigen Schönheit, wir flehen Dich an bei der Offenbarung Deiner höchsten Majestät und bei Deinem Namen, um den die Himmel der Manifestationen kreisen, durch deren Macht die Wasser der Meere überfließen, die vollen Monde erscheinen und das Licht sich ergießt - wahrlich, beim Sichtbaren und Unsichtbaren, beim Verborgenen und beim Offenbaren bitten wir Dich, daß aller Gram sich in Freude wandle, alle Krankheit in Gesundheit, und daß jeder Kranke, Betrübe, Unglückliche und Bedrückte geheilt werde von jedem Leiden, sichtbar oder verborgen.

Wahrlich, Du bist der Kraftvolle, der Sieghafte, der Mächtige, der Lebendige, der Vergebende.

(BAHÁ'U'LLAH - British Prayers Nr.35)

+146 #193

Ruhm sei Dir, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, durch den Du die Banner Deiner Führung hißt, den Strahlenglanz Deiner Gnade ausgossenst und die Allmacht Deiner Herrschaft kundtatest, durch den die Lampe Deiner Namen in der Nische Deiner Eigenschaften erschien und Er, das Heiligtum Deiner Einheit, der Offenbarer der Loslösung, hervorleuchtete, durch den die Wege Deiner Führung bekannt und die Pfade Deines Wohlgefallens vorgezeichnet wurden; durch den die Grundmauern des Irrtums erschüttert und die Zeichen der Gottlosigkeit getilgt wurden; durch den die Quellen der Weisheit sprudelten und die himmlische Tafel herniederkam; durch den Du Deine Diener bewahrtest und ihnen Deine Heilung gewährtest; durch den Du Deinen Dienern Dein zärtliches Erbarmen erwiesest und Deinen Geschöpfen Deine Vergebung offenbartest - ich flehe Dich an, nimm den in Deinen Schutz, der fest zu Dir hält und zu Dir zurückkehrt, der sich an Dein Erbarmen klammert und den Saum Deiner liebevollen Vorsehung ergreift. So sende denn Deine Heilung auf ihn nieder,

lasse ihn genesen, schenke ihm Beständigkeit und Gelassenheit als Deiner Hoheit Gaben.

Du bist wahrlich der Heiler, der Erhalter, der Helfer, der Allmächtige, der Kraftvolle, der Allherrliche, der Allwissende.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 148)

+147 #194

Gepriesen seiest Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinem Größten Namen, mit dem Du Deine Diener aufrütteltest und Deine Städte erbauest, bei Deinen erhabensten Benennungen und Deinen erlauchtesten Eigenschaften, stehe Deinem Volke bei, daß es sich Deinen mannigfaltigen Gnadengaben zuwende und sein Angesicht dem Heiligtum Deiner Weisheit zukehre. Heile Du die Krankheiten, welche die Seelen von allen Seiten befallen und sie davon abhalten, auf das Paradies zu schauen, das im Schutze Deines schattenspendenden Namens liegt, den Du zum König aller Namen bestimmt hast für alle, die im Himmel und auf Erden sind. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. In Deiner Hand liegt die Herrschaft über alle Namen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dein Mächtigen, dem Weisen.

Ich bin nur ein armes Geschöpf, o mein Herr, und habe den Saum Deines Reichtums ergriffen. Ich bin schwer erkrankt und halte mich an das Seil Deiner Heilung. Erlöse mich von allem Übel, das mich umzingelt, reinige mich gründlich mit den Wassern Deiner Huld und Gnade, und kraft Deiner Vergebung und Großmut bekleide mich mit dem Gewande der Gesundheit. Lenke sodann meinen Blick fest auf Dich und mache mich aller Bindungen ledig außer der Deinen. Hilf mir zu tun, was Du begehrt, und zu erfüllen, was Dir wohlgefällt.

Du bist wahrlich der Herr über dieses und das zukünftige Leben. Du bist in Wahrheit der Immervergebende, der Allbarmherzige.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 19)

+148 #196

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Ich bitte Dich bei Deinem Namen, durch den Er, Deine Schönheit, auf den Thron Deiner Sache gesetzt ist, bei Deinem Namen, durch den Du alles veränderst und alles versammelst, alles zur Rechenschaft ziehst und alles belohnst, alles bewahrst und alles erhältst - ich bitte Dich, behüte Deine Dienerin, die sich in Deinen Schutz begibt und Zuflucht sucht bei Ihm, in dem Du selbst offenbar bist, und die all ihr Vertrauen und ihre Zuversicht in Dich setzt.

Sie ist krank, o mein Gott, und tritt in den Schatten des Baumes Deiner Heilung; sie leidet und flieht in die Stadt Deines Schutzes; sie ist krank und sucht den Urquell Deiner Gnade; sie ist tief betrübt und eilt zum unerschöpflichen Born Deiner Ruhe; sie ist mit Sünden beladen und richtet ihren Blick zum Hofe Deiner Vergebung.

Bei Deiner Allmacht und Deiner Gnade, o mein Gott, mein Geliebter, kleide sie

in das Gewand Deines Trostes und Deiner Heilung. Laß sie tief aus dem Kelche Deines Erbarmens und Deiner Gunst trinken. Beschütze sie vor Schmerz und Pein, Kummer, Leid und allem, was Dir zuwider sein könnte.

Du bist fürwahr unermeßlich erhaben über alles außer Dir. Und Du bist wahrlich der Heiler, der Allgenügende, der Erhalter, der Immervergebende, der Allbarmherzige.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 146)

#197

'Das Lange Heilungsgebet'

+149

Er ist der Heiler, der Genügende, der Helfer, der Allvergebende, der Allbarmherzige.

Ich rufe Dich an, o Erhabener, o Getreuer, o Herrlicher! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Herrscher, o Erhebender, o Richter! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Unvergleichlicher, o Ewiger, o Einziger! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o höchst Gepriesener, o Heiliger, o Helfender! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Allwissender, o Allweiser, o Größter! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Gnädiger, o Erhabener, o Verordner! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Geliebter, o über alles Geschätzter, o Bezaubernder! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Mächtigster, o Erhaltender, o Starker! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Herrscher, o Selbstbestehender, o Allwissender! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Geist, o Licht, o Offenbarster! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du, dem alle sich ständig zuwenden, o Du, allen offenbar, o Du, allen verborgen! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Verborgener, o Siegreicher, o Schenkender! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Allmächtiger, o Beistand, o Verberger! Du der Genügende,
Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Gestalter, o Genüger, o Entwurzelnder! Du der Genügende,
Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Emporsteigender, o Versammler, o Erhebender! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Vollender, o Unbeschränkter, o Freigebiger! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Wohltätiger, o Verhindernder, o Schöpfer! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o höchst Erhabener, o Schönster, o Gabenreicher! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Gerechter, o Gnädiger, o Freigebiger! Du der Genügende,
Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o alles Bezwingender, o ewig Seiender, o Allwissender! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Herrlichster, o Altehrwürdiger der Tage, o Großmütiger!
Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Wohlbehüteter, o Herr der Freude, o Ersehnter! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du, freundlich zu allen, o Du, barmherzig mit allen, o
Wohlwollender! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du
Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du Zuflucht aller, o Schutz für alle, o Allbewahrer! Du
der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du Helfer aller, o Du von allen Angeflehter, o Belebender!
Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Entfaltender, o Zerstörender, o Du Gütigster! Du der
Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du meine Seele, o Du mein Geliebter, o Du mein Glaube! Du
der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du Durstlöschender, Erhabener Herr, o Du Kostbarster! Du
der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Größtes Gedenken, o Hehrster Name, o Altehrwürdiger Weg!
Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o höchst Gepriesener, o höchst Heiliger, o Geheiligter! Du
der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Loslösender, o Berater, o Retter! Du der Genügende, Du

der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Freund, o Arzt, o Du Fesselnder! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Herrlichkeit, o Schönheit, o Freigebiger! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Vertrautester, o innigst Geliebter, o Herr des Morgenlichtes! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Entflammender, o Erleuchtender, o Freudenbringer! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Herr der Großmut, o Mitleidvollster, o Barmherzigster! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Beständiger, o Lebenspender, o Ursprung allen Seins! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du alles Durchdringender, o Allsehender Gott, o Herr der Rede! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du - offenbar, doch verborgen, o Du - unsichtbar, doch bekannt, o Betrachter - von allen gesucht! Du der Genügende, Du, der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

Ich rufe Dich an, o Du, der die Liebenden tötet, o Gott der Gnade für die Sünder! Du der Genügende, Du der Heilende, Du der Beständige, o Du Beständiger!

O Genügender, ich rufe Dich an, o Genügender! O Heiler, ich rufe Dich an, o Heiler! O Bestehender, ich rufe Dich an, o Bestehender! Du ewig Beständiger, o Du Beständiger!

Heilig bist Du, o mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deiner Großmut, welche weit die Tore Deiner Gnadengaben auftut und den Tempel Deiner Heiligkeit über dem Throne der Ewigkeit errichtet, bei Deinem Erbarmen, durch das Du alle erschaffenen Dinge an die Tafel Deiner Gaben und Wohltaten ludest, und bei Deiner Gnade, durch die Du Antwort gabst in Dir selbst mit Deinem Worte »ja« um aller willen, die im Himmel und auf Erden sind, zur Stunde, da Deine höchste Gewalt und Hoheit enthüllt ward, am Morgen, da die Macht Deiner Herrschaft offenbar ward. Und wieder flehe ich Dich an bei diesen schönsten Namen, bei diesen edelsten und höchsten Eigenschaften, bei Deinem höchst erhabenen Gedenken, bei Deiner reinen, unbefleckten Schönheit, bei Deinem verborgenen Licht im verborgensten Zelte, und bei Deinem Namen, der jeden Morgen und Abend in das Gewand des Leides gehüllt ist, beschütze den Träger dieser gesegneten Tafel und den, der sie spricht, und den, der ihr begegnet, und den, der an dem Haus vorübergeht, in dem sie aufbewahrt ist. So heile denn durch diese Tafel jeden Kranken, Leidenden und Bedürftigen von aller Trübsal

und Pein, von allem Kummer und Elend. Lenke durch diese Tafel jeden, der auf die Pfade Deiner Führung und auf die Wege Deiner gnädigen Vergebung zu gelangen sucht.

Du bist wahrlich der Machtvolle, der Allgenügende, der Heilende, der Beschützer, der Gebende, der Mitleidvolle, der Großmütigste, der Allbarmherzigste.

(BAHÁ'U'LLAH - US Prayers 1982 p.91)

+150 #205

Du bist es, o mein Gott, der durch Seine Namen die Kranken heilt und die Leidenden wiederherstellt, der die Dürstenden tränkt und die Schmerzgequälten beruhigt, der die Verirrten führt und die Erniedrigten erhöht, der die Armen bereichert und die Unwissenden erleuchtet, der die Mühseligen erheitert und die Beladenen erfreut, der die Frierenden wärmt und die Unterdrückten aufrichtet. Durch Deinen Namen wurde alles Erschaffene aufgerüttelt, die Himmel wurden ausgebreitet, die Erde gegründet und die Wolken gebildet, auf die Erde herniederzuregnen. Dies ist wahrlich ein Zeichen Deiner Gnade für alle Deine Geschöpfe.

Darum flehe ich Dich an bei Deinem Namen, durch den Du Dein göttliches Wesen offenbartest und Deine Sache über alle Schöpfung erhobst, bei jedem Deiner erhabensten Titel und Deiner herrlichsten Eigenschaften, bei all Deinen Tugenden, derenthalb Dein alles überschreitendes, höchst erhabenes Wesen gepriesen wird - sende heute Nacht aus den Wolken Deines Erbarmens die Regenschauer Deiner Heilung herab auf diesen Säugling, den Du im Reiche Deiner Schöpfung Deinem allherrlichsten Selbste verbunden hast. Kleide ihn alsdann, o mein Gott, durch Deine Gnade mit dem Gewande des Wohls und der Gesundheit und bewahre ihn, o mein Geliebter, vor jeder Heimsuchung und Krankheit und vor allem, was Dir zuwider ist. Deine Macht ist wahrlich allem gewachsen. Du bist wahrhaftig der Mächtigste, der Selbstbestehende. Auch sende ihm, o mein Gott, das Gute dieser und der zukünftigen Welt und das Gute vergangener und künftiger Geschlechter. Fürwahr, Deine Macht und Deine Weisheit sind dazu imstande.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 147)

MORGEN

+151 #207

In Deiner Obhut bin ich erwacht, o mein Gott, und wer Deine Obhut sucht, dem steht es an, in Deinem schützenden Heiligtum und in Deiner festen Burg zu bleiben. Erhelle, o mein Herr, mit dem strahlenden Morgenglanz Deiner Offenbarung mein inneres Sein, so wie Du mein äußeres Sein mit dem Frühlicht Deiner Gunst erleuchtet hast.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 158)

+152

Durch Deine Gnade, o mein Gott, habe ich mich heute morgen erhoben, ganz im Vertrauen auf Dich habe ich mein Haus verlassen und mich Deiner Obhut anbefohlen. Sende nun aus dem Himmel Deines Erbarmens Deinen Segen auf mich nieder und lasse mich wohlbehalten wieder heimkehren, wie Du mich ausziehen ließest unter Deinem Schutz, Deiner unentwegt gedenkend.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Unvergleichlichen, dem Allwissenden, dem Allweisen.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 175)

+153 #208

O mein Gott und Meister! Ich bin Dein Diener und Deines Dieners Sohn. Zur Morgenstunde habe ich mich von meinem Lager erhoben, da die Sonne Deiner Einheit aus der Dämmerröte Deines Willens emporstieg und ihren Strahlenglanz über die Welt ergoß, wie es in den Büchern Deines Gebotes bestimmt ist.

Preis sei Dir, o mein Gott, daß wir zur Herrlichkeit des Lichtes Deiner Erkenntnis erwacht sind. So sende nun nieder auf uns, o mein Herr, was uns fähig macht, jeden außer Dir zu entbehren, und was uns von jeglicher Bindung außer der Deinen befreit. Verordne dazu für mich und alle, die mir lieb sind, für meine Verwandten, Männer wie Frauen, das Gute dieser und der zukünftigen Welt. Bewahre uns sodann durch Deine unfehlbare Hut, o Du Geliebter aller Schöpfung, Du Sehnsucht des ganzen Weltalls, vor denen, die Du zu Sprechern des bösen Einflüsterers gemacht hast, die da flüstern in der Menschen Brust. Du hast die Macht zu tun nach Deinem Wohlgefallen. Du bist fürwahr der Allmächtige, der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

Segne Ihn, o Herr mein Gott, den Du über Deine vortrefflichsten Namen gesetzt hast, durch den Du die Frommen von den Gottlosen schiedest, und hilf uns gnädig zu tun, was Du liebst und wünschest. Segne, o mein Gott, auch sie, die Deine Worte und Deine Buchstaben sind, und jene, die ihr Angesicht auf Dich richten, sich Deinem Antlitz zuwenden und Deinem Rufe lauschen. Du bist fürwahr der Herr und König aller Menschen und über alle Dinge mächtig.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 144)

+154

Dich preise ich, o mein Gott, denn Du erwecktest mich aus dem Schläfe, Du ließest mich zurückkehren aus meinem Fernsein und wieder aufstehen aus meinem Schlummer. Beim Erwachen habe ich heute morgen mein Angesicht dem Sonnenglanz Deiner Offenbarung, der die Himmel Deiner Macht und Majestät erleuchtet, zugewandt. Ich bekenne mich zu Deinen Zeichen, ich glaube an Dein Buch und halte mich fest an Deinem Seile.

Ich bitte Dich bei der Macht Deines Willens und der bezwingenden Kraft Deines Ratschlusses, mache was Du mir im Schläfe offenbartest, zum sicheren Baugrund für die Wohnstätten Deiner Liebe in den Herzen Deiner Geliebten und zum vortrefflichsten Werkzeug für die Offenbarung der Zeichen Deiner Huld und Gnade.

Verordne durch Deine erhabenste Feder für mich, o mein Herr, was in dieser und in der zukünftigen Welt gut für mich ist. Ich bezeuge, daß Du aller Dinge Zügel fest im Griff hältst. Du änderst sie, wie es Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Starken, dem Getreuen.

Du bist es, der durch Seinen Befehl Erniedrigung in Herrlichkeit, Schwäche in Kraft, Ohnmacht in Macht, Furcht in Ruhe und Zweifel in Gewißheit wandelt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Wohltätigen.

Du enttäuschest keinen, der Dich sucht, und hältst keinen zurück, der nach Dir sich sehnt. So bestimme denn für mich, was dem Himmel Deiner Freigebigkeit und dem Meere Deiner Großmut entspricht. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allgewaltige.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 156)

ABEND

+155 #211

O mein Gott, mein Meister, Du Ziel meiner Sehnsucht. Dein Diener möchte schlafen im Schutze Deines Erbarmens und ruhen im Zelte Deiner Gnade. Er fleht um Deine sorgende Acht und Deinen Schutz.

Ich bitte Dich, o mein Herr, bei Deinem Auge, das nicht schläft, behüte meine Augen, daß sie nichts schauen außer Dir. Schärfe alsdann ihren Blick, damit sie Deine Zeichen erkennen und den Horizont Deiner Offenbarung schauen. Du bist Der, vor Dessen Offenbarungen der Allmacht alle Macht in ihrem Wesenskern erbebt.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allbezwingenden, dem Unbedingten.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 171)

+156 #212

Wie kann ich den Schlaf suchen, o Gott, mein Gott, da die Augen derer, die sich nach Dir sehnen, keine Ruhe finden, weil sie von Dir getrennt sind, und wie kann ich mich zur Ruhe niederlegen, da Schmerz die Seelen Deiner Geliebten erfüllt, weil sie Deiner Gegenwart so fern sind!

Ich habe, o mein Herr, meinen Geist und all mein Sein in die rechte Hand Deiner Macht und Deines Schutzes gegeben. Durch Deine Kraft lege ich mein Haupt auf mein Kissen nieder und erhebe es wieder nach Deinem Willen und Wohlgefallen. Du bist in Wahrheit der Erhalter, der Bewahrer, der Allmächtige, der Allmachtvolle.

Bei Deiner Macht! Ob schlafend oder wachend, erbitte ich nur, was Du wünschest. Ich bin Dein Diener und in Deiner Hand. Hilf mir gnädig zu tun, was die Düfte Deines Wohlgefallens verbreitet. Das ist wahrlich meine Hoffnung und die Hoffnung derer, die sich Deiner Nähe erfreuen. Gelobt seiest Du, o Herr der Welten!

(BAHÁ'U'LLAH - GM 172)

+157 #213

'O Wahrheitssucher! Wenn du wünschest, daß Gott dein geistiges Auge öffne, so flehe zu Ihm und halte Zwiesprache um Mitternacht mit folgenden Worten:'

O Herr, ich habe mein Angesicht Deinem Reich der Einheit zugewandt und lasse mich versinken im Meere Deiner Gnade. O Herr, erleuchte mein Auge mit Deinem Licht in dieser dunklen Nacht und beglücke mich mit dem Wein Deiner Liebe in dieser wunderbaren Zeit. O Herr, lasse mich Deinen Ruf hören und öffne vor meinem Angesicht die Tore Deines Himmels, damit ich das Licht Deiner Herrlichkeit schaue und hingezogen werde zu Deiner Schönheit.

Wahrlich, Du bist der Geber, der Großmütige, der Barmherzige, der Verzeihende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.61)

TISCHGEBETE

»Er (der Hüter) ist nicht der Meinung, daß die Freunde das Sprechen von Tischgebeten einführen oder sie den Kindern beibringen sollten. Dies ist kein Teil des Bahá'í-Glaubens sondern eine christliche Sitte. Da der Bahá'í-Glaube Menschen aller Rassen und Religionen umfaßt, sollten wir vorsichtig sein und nicht die Gebräuche unseres früheren Glaubens einführen.« (Aus einem Brief vom 27.9.1947 im Auftrag Shoghi Effendis, *Unfolding Destiny*, p.446; vgl, *Ziele der Kindererziehung*, S.105)

+158 #214

Er ist Gott! O Herr, wie sollen wir Dir danken! Grenzenlos ist Deine Großmut, und unsere Dankbarkeit ist nur begrenzt. Wie kann das Begrenzte dem Grenzenlosen Dank erweisen! Unfähig sind wir, Dir Dank zu sagen für Deine Gnadengaben. Völlig machtlos wenden wir uns Deinem Reiche zu und bitten Dich, Deine Gaben und Segnungen zu mehren. Du bist der Geber, der Schenkende, der Gewaltige.

(ABDU'L-BAHÁ - Balyuzi p.308)

+159

Er ist Gott! Sieh uns, o Herr, an dieser Tafel versammelt, dankbar für Deine Gnadengaben, Deinem Königreich den Blick zugewandt. O Herr! Sende Deine himmlische Speise und Deinen Segen auf uns herab. Wahrlich, Du bist der Freigebige, und wahrlich, Du bist der Mildtätige, der Erbarmer.

(ABDU'L-BAHÁ - Balyuzi p.308)

FÜR DIE ELTERN

+160 #215

O Herr! In dieser größten Sendung nimmst Du die Fürbitte der Kinder für ihre Eltern an. Dies ist eine der besonderen, unendlichen Gnadengaben dieser

Sendung. Nimm deshalb, o Du gütiger Herr, die Bitte Deines Dieners an der Schwelle Deiner Einzigkeit an und lasse seinen Vater versinken im Meere Deiner Gnade. Denn dieser Sohn hat sich erhoben, Dir zu dienen, und müht sich unentwegt auf dem Pfade Deiner Liebe. Wahrlich, Du bist der Gebende, der Vergebende und der Gütige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.65)

FÜR DEN EHEMANN

+161 #216

O Gott, mein Gott! Deine Magd ruft Dich an, wendet vertrauensvoll ihr Angesicht Dir zu mit Bitten und Flehen: Ergieße über sie Deine himmlischen Gnadengaben, enthülle ihr Deine geistigen Geheimnisse und wirf auf sie das Licht Deiner Göttlichkeit.

O mein Herr! Mache die Augen meines Gemahls sehend, erfreue sein Herz mit dem Lichte Deiner Erkenntnis, ziehe sein Gemüt hin zu Deiner strahlenden Schönheit und erheitere seinen Geist mit der Enthüllung Deiner offenbaren Herrlichkeit.

O mein Herr! Nimm den Schleier von seinen Augen, lasse auf ihn Deine reichen Gnadengaben herabregnen, berausche ihn mit dem Weine Deiner Liebe, mache ihn zu einem Deiner Engel, die auf Erden wandeln, indes ihre Seelen sich in die höchsten Himmel aufschwingen. Mache ihn zu einer, strahlenden Lampe, die inmitten Deines Volkes mit dem Lichte Deiner Weisheit scheint.

Wahrlich, Du bist der Kostbare, der Immergewährende, der Freigebige.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 90:1-4)

FÜR WERDENDE MÜTTER

+162 #217

Mein Herr! Mein Herr! Preis und Dank sei Dir für die Gnade, die Du Deiner ergebenen Dienerin erwiesen hast, Deiner Magd, die demütig bittend zu Dir fleht; denn Du hast sie wahrlich zu Deinem offenbaren Königreich geleitet, hast sie Deinen erhabenen Ruf in der Welt des Zufalls hören und Deine Zeichen sehen lassen, die das Kommen Deiner siegreichen Herrschaft über alle Dinge beweisen.

Dir weihe ich, o mein Herr, was ich unter dem Herzen trage. Laß es ein Kind werden, das in Deinem Reiche Lob und Preis findet, glücklich durch Deine Gunst und Großmut. Gib, daß es sich entfalte und heranwachse in der Obhut Deiner Erziehung. Wahrlich, Du bist der Barmherzige! Wahrlich, Du bist der Herr überragender Gnade!

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.66)

KINDER

+163 #218

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Gib gnädiglich, daß dieses Kind an der Brust Deines zarten Erbarmens und Deiner liebenden Vorsorge genährt und mit Deines himmlischen Baumes Früchten gespeist werde. Laß nicht zu, daß es anderer Obhut anvertraut werde als der Deinen, da Du es selbst durch die Kraft Deines erhabensten Willens und Deiner Macht erschaffen und ins Leben gerufen hast. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allmächtigen, dem Allwissenden.

Gelobt seiest Du, o mein Meistgeliebter! Laß über dieses Kind den süßen Duft Deiner allüberragenden Großmut und den Wohlgeruch Deiner heiligen Gnadengaben wehen. Laß es dann Schutz suchen im Schatten Deines höchsterhabenen Namens, o Du, der Du das Reich der Namen und Eigenschaften im Griff hältst. Wahrlich, Du bist mächtig zu tun, was Du willst; Du bist fürwahr der Mächtige, der Erhabene, der Immervergebende, der Gnädige, der Großmütige, der Barmherzige.

(BAHÁ'U'LLAH - US Prayers 1982 p.34)

+164 #219

Verherrlicht seiest Du, o Herr mein Gott! Ich danke Dir, daß Du mich in Deinen Tagen ins Leben gerufen und mich mit Deiner Liebe und Deiner Erkenntnis erfüllt hast. Ich bitte Dich bei Deinem Namen, der die kostbaren Perlen Deiner Weisheit und Deines Wortes aus den Schatzkammern der Herzen Deiner Diener hervorbringt, die Dir nahe sind, und durch den die Sonne Deines Namens, der Mitleidvolle, ihren Glanz auf alle im Himmel und auf Erden ergießt, versorge mich durch Deine Gnade und Großmut mit Deinen wundersamen, verborgenen Gaben.

Dies sind die ersten Tage meines Lebens, o mein Gott, die Du mit Deinen Tagen verbunden hast. Da Du mir so große Ehre erwiesest, verweigere mir nicht, was Du Deinen Auserwählten bestimmt hast.

Ich bin nur ein winziges Samenkorn, o mein Gott, das Du in Deiner Liebe Grund sätest und aufsprießen liebest durch die Hand Deiner Großmut. Dieser Same sehnt sich im innersten Wesen nach den Wassern Deines Erbarmens, dem Lebensquell Deiner Gnade. Aus dem Himmel Deiner Güte sende herab, was ihn unter Deinem Schatten, im Bereich Deines Hofes gedeihen läßt. Du bist es, der die Herzen aller, die Dich erkennen, aus Deinem überreichen Strom, dem Quell Deines Lebenswassers tränkt.

Preis sei Gott, dem Herrn aller Welten.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 106)

+165 #230

O Gott! Erziehe dieses Kind im Schoße Deiner Liebe, und gib ihm Milch aus der Brust Deiner Fügung. Pflege diese junge Pflanze im Rosengarten Deiner Liebe und laß sie wachsen durch die Regenschauer Deiner Freigebigkeit. Mache dieses Kind zu einem Kind des Königreiches und führe es in Dein himmlisches Reich. Du bist mächtig und gütig, und Du bist der Schenkende, der Großmütige, der Herr unermeßlicher Gabenfülle.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.35)

+166

O, Gott! Erziehe diese Kinder. Sie sind die Pflanzen Deines Haines, die Blumen Deiner Aue, die Rosen Deines Gartens. Laß Deinen Regen auf sie niedergehen; laß die Sonne der Wirklichkeit Deine Liebe auf sie scheinen. Laß Deinen Windhauch sie erfrischen, damit sie erzogen werden, wachsen, gedeihen und sich in strahlender Schönheit entfalten. Du bist der Schenkende. Du bist der Mitleidvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.35)

+167 #221

O Du unvergleichlicher Herr! Gib diesem Säugling Nahrung aus der Brust Deiner Gnade. Behüte ihn in der Wiege Deines sicheren Schutzes und laß ihn in den Armen Deiner zärtlichen Zuneigung gedeihen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.35)

+168

O Du gütiger Herr! Diese lieblichen Kinder sind das Werk Deiner machtvollen Hand, die wundersamen Zeichen Deiner Größe. O Gott! Behüte diese Kinder, hilf ihnen gnädiglich, daß sie erzogen und fähig werden, der Menschheit zu dienen. O Gott! Diese Kinder sind Perlen, laß sie heranwachsen in der Muschel Deiner Güte.

Du bist der Großmütige, der Alliebende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.36)

+169 #222

O Herr! Laß diese Kinder zu prachtvollen Pflanzen werden. Laß sie wachsen und gedeihen im Garten Deines Bundes. Verleihe ihnen Frische und Schönheit durch die Wasser aus den Wolken des Reiches Abhá.

O Du gütiger Herr! Ich bin ein kleines Kind, nimm mich auf in Dein Reich und erhebe mich. Ich bin irdisch, mache Du mich himmlisch. Ich bin von der Welt hienieden, laß mich zum Reiche droben gehören. Ich bin betrübt, laß mich strahlen. Ich bin weltlich, mache mich geistig und gib, daß ich Deine unendlichen Gnadengaben offenbare.

Du bist der Gewaltige, der Alliebende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.36)

+170

O Gott! Führe mich, beschütze mich, erleuchte die Lampe meines Herzens und mache mich zu einem strahlenden Stern. Du bist mächtig und stark.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.170)

+171 #223

O mein Herr! O mein Herr!

Ich bin ein Kind in zartem Alter. Nähre mich an der Brust Deines Erbarmens, ziehe mich auf am Herzen Deiner Liebe, unterweise mich in der Schule Deiner Führung und lasse mich gedeihen im Schatten Deiner Großmut. Erlöse mich aus dem Dunkel und mache mich zu einem strahlenden Licht; befreie mich von Trübsal und mache mich zu einer Blume des Rosengartens. Mache mich zum Diener an Deiner Schwelle und verleihe mir die Wesensart der Rechtschaffenen. Mache mich zum Wohltäter der Menschheit und schmücke mein Haupt mit der Krone ewigen Lebens.

Wahrlich, Du bist der Starke, der Mächtige, der Sehende, der Hörende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.37)

+172

O Herr! Laß diesen jungen Menschen strahlen, erweise diesem armen Geschöpf Deine Freigebigkeit. Schenke ihm Wissen, gewähre ihm jeden Morgen neue Kraft und behüte ihn unter dem Obdach Deines Schutzes, daß er frei von Irrtum werde, sich dem Dienste Deiner Sache hingeebe, die Widerspenstigen leite, die Unglücklichen führe, die Gefangenen befreie und die Achtlosen erwecke, so daß alle durch Dein Gedenken und Deinen Lobpreis gesegnet sind. Du bist der Mächtige, der Kraftvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.38)

+173 #224

O Du unvergleichlicher Herr! Sei Du diesem armen Kinde ein Schutz, sei dieser irrenden, unglücklichen Seele ein gütig vergebender Herr und Meister. O Herr! Sind wir auch nur wertloses Gestrüpp, gehören wir doch zu Deinem Rosengarten. Sind wir auch blatt- und blütenlose Schößlinge, so sind wir doch Teil Deines Obstgartens. So nähre diese Pflanze durch die Regenschauer Deines zarten Erbarmens, und erquicke und erfrische diesen Schößling durch den Lebenshauch Deiner geistigen Frühlingszeit. Laß ihn achtsam, verständig und edel werden, laß ihn ewiges Leben erlangen und für immer in Deinem Königreich wohnen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.38)

+174 #225

O Du reiner Gott! Ich bin ein kleines Kind; gib, daß ich mich an die Brust Deiner Gnade schmiege, und nähre mich mit dem Honig und der Milch Deiner Liebe. Hege mich am Busen Deiner Erkenntnis und verleihe mir Adel und Weisheit, solange ich noch ein Kind bin.

O Du selbstgenügender Gott! Mache mich zu einem Vertrauten im Königreich des Unsichtbaren. Wahrlich, Du bist der Mächtige, der Starke.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1978 Nr.6)

FÜR DIE VERSTORBENEN

+175 #226

Gib, o mein Herr, daß die zu Dir Emporgestiegenen Zuflucht finden bei Ihm, dem erhabensten Gefährten, und im Schatten des Tabernakels Deiner Erhabenheit und des Heiligtums Deiner Herrlichkeit wohnen. Benetze sie, o mein Herr, aus dem Meere Deiner Vergebung mit dem, was sie würdig macht, in Deinem erhabensten Reich und Deinem allhöchsten Hoheitsgebiet zu weilen, solange Deine unumschränkte Herrschaft währt. Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 176:32)

+176

Sprich: O Gott, mein Gott! Du hast mir ein Pfand anvertraut, und nach Deines Willens Wohlgefallen hast Du es nun zu Dir zurückgerufen. Es steht mir, Deiner Magd, nicht zu, zu fragen, weshalb mich solches traf oder wozu es geschah, denn Du wirst verherrlicht in all Deinen Taten, und Dir muß gehorcht werden in Deinem Ratschluß. Deine Magd, o mein Herr, hat ihre Hoffnungen auf Deine Gnade und Großmut gesetzt. Laß sie erreichen, was sie Dir nahe bringt, und was ihr in jeder Deiner Welten zuträglich ist. Du bist der Vergebende, der Allgütige. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Verordner, dem Altehrwürdigen der Tage.

(BAHÁ'U'LLAH - ÄL 68:5)

+177 #227

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Erniedrige ihn nicht, den Du kraft Deiner unvergänglichen Herrschaft erhobest, und weise ihn nicht zurück, den Du das Tabernakel Deiner Ewigkeit betreten ließest. Willst Du, o mein Gott, ihn verwerfen, den Du in den Schutz Deiner Herrschaft aufgenommen, und willst Du, o mein Verlangen, ihn von Dir weisen, der bei Dir Zuflucht suchte? Kannst Du erniedrigen, den Du aufgerichtet, oder vergessen, dem Du die Fähigkeit verliehst, Deiner zu gedenken?

Verherrlicht, unermesslich verherrlicht bist Du! Seit aller Ewigkeit bist Du der König der ganzen Schöpfung und ihr Urheber, und immerdar wirst Du Herr und Gebieter alles Erschaffenen sein. Verherrlicht bist Du, o mein Gott! Wärest Du Deinen Dienern nicht länger gnädig, wer sollte ihnen dann Gnade erweisen! Und wenn Du Deinen Geliebten die Hilfe versagst, wer könnte ihnen dann beistehen!

Verherrlicht, unermesslich verherrlicht bist Du! Du wirst angebetet in Deiner Wahrheit, und Dich, wahrlich, verehren wir alle. Du bist offenbar in Deiner Gerechtigkeit, und für Dich, fürwahr, legen wir alle Zeugnis ab. Du wirst wahrhaftig geliebt in Deiner Gnade. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden.

(BAHÁ'U'LLAH - GM 169)

+178 #228

Er ist Gott, erhaben ist Er, der Herr der Güte und Großmut!

Ruhm sei Dir, o mein Gott, allmächtiger Herr! Ich bezeuge Deine Allmacht und Deine Gewalt, Deine Herrschaft und Deine Güte, Deine Gnade und Deine Stärke, die Einzigkeit Deines Seins und die Einheit Deines Wesens, Deine Heiligkeit und Erhabenheit über die Welt des Seins und alles, was darinnen ist.

O mein Gott! Du siehst mich losgelöst von allem außer Dir, an Dich mich haltend und dem Meere Deiner Großmut zugewandt, dem Himmel Deiner Gunst, der Sonne Deiner Gnade.

Herr! Ich bezeuge, daß Du in Deinen Diener Dein Vertrauen gesetzt hast, und das ist der Geist, in dem Du der Welt das Leben gabst.

Ich bitte Dich bei dem Sonnenglanze Deiner Offenbarung, nimm voll Erbarmen von ihm an, was er in Deinen Tagen vollbrachte. Gewähre sodann, daß er mit der Herrlichkeit Deines Wohlgefallens belehnt und mit Deiner Annahme geschmückt werde.

O mein Herr! Ich selbst und alle erschaffenen Dinge bezeugen Deine Macht, und ich bitte Dich, weise diese Seele nicht von Dir, die zu Dir emporgestiegen ist, zu Deiner himmlischen Stätte, Deinem erhabenen Paradies und zum Zufluchtsort Deiner Nähe, o Du, der Du der Herr aller Menschen bist!

Gewähre alsdann, o mein Gott, daß Dein Diener mit Deinen Erwählten, Deinen Heiligen und Deinen Boten verkehren darf in himmlischen Gefilden, wie sie weder die Feder beschreiben noch die Zunge schildern kann.

O mein Herr, der Arme ist wahrlich zum Königreich Deines Reichtums geeilt, der Fremdling zu seiner Wohnstatt an Deinem Hofe, der Verdurstende zum himmlischen Strom Deiner Großmut. Versage ihm nicht, o Herr, sein Teil am Festmahl Deiner Gnade und an der Gunst Deiner Freigebigkeit. Du bist in Wahrheit der Allmächtige, der Gnädige, der Allgütige!

O mein Gott! Dein Unterpfand wurde Dir zurückgegeben. Es entspricht Deiner Gnade und Deiner Großmut, die Deine Herrschaft auf Erden und im Himmel umfassen, dem, den Du nun aufgenommen, Deine Gaben und Geschenke und die Früchte vom Baume Deiner Gnade zu gewähren! Mächtig bist Du, zu tun wie Du willst. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gnädigen, dem Freigebigsten, dem Erbarmer, dem Wohltäter, dem Verzeihenden, dem Kostbaren, dem Allwissenden.

Ich bezeuge, o mein Herr: Du hast den Menschen zur Pflicht gemacht, ihren Gast zu ehren, und der zu Dir emporgestiegen ist, gelangte wahrlich in Deine Gegenwart. Verfahre nun mit ihm nach Deiner Gnade und Großmut! Bei Deiner Herrlichkeit! Ich weiß gewiß, daß Du selbst nicht versagen wirst, was Du Deinen Dienern befohlen hast, und daß Du den nicht ausschließt, der sich an das Seil Deiner Großmut klammert und zu Deines Reichtums Morgenröte aufgestiegen ist.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Einzigen, dem Mächtigen, dem Allwissenden, dem Freigebigen.

(BAHÁ'U'LLAH - US Prayers 1982 p.43)

+179 #231

O mein Gott! Du Vergeber der Sünden, Verleiher der Gaben, Verbanner der Not!

Wahrlich, ich flehe Dich an, vergib die Sünden derer, die das irdische Gewand abgelegt haben und zur geistigen Welt aufgestiegen sind.

O mein Herr! Mache sie rein von Fehlern, vertreibe ihre Sorgen und wandle ihre Finsternis in Licht. Laß sie eintreten in den Garten der Glückseligkeit, wasche sie mit dem reinsten Wasser und gib, daß sie Deine Herrlichkeit auf dem erhabensten Berge schauen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.45)

+180 #232

O mein Gott! O mein Gott! Wahrlich, Dein Diener, der demütig vor der Majestät Deiner höchsten, göttlichen Gewalt und bescheiden am Tor Deiner Einzigartigkeit steht, hat an Dich und Deine Verse geglaubt. Er hat für Dein Wort gezeugt und war entflammt vom Feuer Deiner Liebe. Tief war er in das Meer Deiner Erkenntnis eingetaucht und angezogen von Deinem Windhauch. Auf Dich hat er sich verlassen, Dir sein Angesicht zugewandt und Dir seine Gebete dargebracht, Deiner Vergebung und Verzeihung gewiß. Nun hat er dieses vergängliche Leben verlassen und sich emporgeschwungen in der Unsterblichkeit Reich, voll Sehnsucht nach der Gnade, Dir zu begegnen.

O Herr, verherrliche seine Stufe, herberge ihn unter dem Thronzelt Deines höchsten Erbarmens, gewähre ihm Einlaß in Dein herrliches Paradies und laß ihn immerdar leben in Deinem erhabenen Rosengarten, eingetaucht in die Welt der Mysterien wie in ein Lichtermeer.

Wahrlich, Du bist der Freigebige, der Gewaltige, der Vergebende und der Schenkende.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 165:1-3)

VERSAMMLUNG

+181 #233

O Herr! Bestätige diese Versammlung und stehe ihr bei. Bestätige diese Seelen durch den Odem Deines Heiligen Geistes. Erleuchte ihre Augen durch die Schau dieser Lichterfülle und erfreue ihre Ohren mit den Hymnen Deines Rufes zum Dienst. O Gott! Wahrlich, wir sind hier versammelt im Duft Deiner Liebe. Deinem Reiche wenden wir uns zu. Wir suchen nichts außer Dir und wünschen nur Dein Wohlgefallen. O Gott! Laß diese Speise Dein himmlisches Manna sein und diese Versammlung zur Schar Deiner höchsten Diener werden. Mögen sie zu Lebensspendern der Liebe zur Menschheit und Quellen der Erleuchtung für das Menschengeschlecht werden. Mögen sie Werkzeuge Deiner Führung auf Erden sein. Wahrlich, Du bist der Gewaltige, Du bist der Schenkende, Du bist der Vergebende und der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - PUP p.419)

+182

O Du Mitleidvoller, Du Allmächtiger! Die hier versammelten Seelen wenden ihr Angesicht in Anbetung zu Dir. In tiefster Demut und Ergebenheit schauen sie auf Dein Reich und bitten Dich um Vergebung und Verzeihung. O Gott! Sei dieser Versammlung zugetan. Heilige diese Seelen und wirf die Strahlen Deiner Führung auf sie. Erleuchte ihre Herzen, erfreue ihren Geist mit Deiner frohen Botschaft. Heiße sie alle in Deinem heiligen Reiche willkommen, verleihe ihnen Deine unerschöpflichen Gnadengaben und mache sie glücklich in dieser und der zukünftigen Welt.

O Gott! Wir sind schwach; gib uns Kraft. Wir sind arm; beschenke uns mit Deinen unendlichen Schätzen. Krank sind wir, gewähre uns Deine göttliche Heilung. Wir sind ohnmächtig, gib uns Deine himmlische Kraft. O Herr! Laß uns von Nutzen sein in dieser Welt; befreie uns aus dem Zustand der Selbstsucht und Begierde. O Herr! Laß uns Brüder in Deiner Liebe werden und alle Deine Kinder lieben. Bestätige uns im Dienst an der Menschenwelt, so daß wir die Diener Deiner Diener werden, alle Deine Geschöpfe lieben und Mitleid empfinden für Dein ganzes Volk. O Herr! Du bist der Allmächtige! Du bist der Barmherzige! Du bist der Vergeber! Du bist der Allmachtvolle!

(ABDU'L-BAHÁ - PUP p.301)

+183 #235

O Du barmherziger Gott! O Du, der Du mächtig und gewaltig bist! O Du allgütiger Vater! Diese Diener haben sich versammelt; sie wenden sich Dir zu und flehen an Deiner Schwelle im Verlangen nach Deinen unendlichen Gaben aus Deiner großen Verheißung. Sie haben nur ein Ziel: Dein Wohlgefallen; sie haben nur eine Absicht: den Dienst an der Menschenwelt.

O Gott! Mache diese Versammlung strahlend und die Herzen barmherzig. Verleihe ihnen die Gnadengabe des Heiligen Geistes. Gewähre ihnen himmlische Macht. Segne sie mit himmlischem Geist. Laß ihre Aufrichtigkeit wachsen, bis sie sich voller Demut und Bußfertigkeit Deinem Königreich zuwenden und sich ganz dem Dienst an der Menschenwelt hingeben. O daß doch jeder eine leuchtende Kerze werde! O daß doch jeder ein strahlender Stern werde! O daß doch jeder der duftenden Farbenpracht des göttlichen Königreiches teilhaftig werde!

O Du gütiger Vater! Verleihe uns Deine Segnungen. Sieh nicht auf unsere Schwächen. Birg uns in Deinem Schutz. Erwähne Dich nicht unserer Sünden. Heile uns mit Deinem Erbarmen. Wir sind schwach, Du aber bist machtvoll. Arm sind wir, Du aber bist reich. Wir sind krank, Du aber bist der Arzt. Bedürftig sind wir, Du aber bist der Freigebigste.

O Gott! Begnade uns mit Deiner Vorsehung. Du bist der Gewaltige. Du bist der Geber. Du bist der Wohltätige.

(ABDU'L-BAHÁ - PUP p.55)

+184 #236

'Versammelt euch in ungetrübter Freude und sprecht zum Beginn der Sitzung dieses Gebet:'

O Du Herr des Königreiches! Leiblich sind wir hier versammelt, doch unsere verzückten Herzen sind von Deiner Liebe fortgetragen. Hingerissen sind wir vom Strahlenglanz Deines Antlitzes. Schwach wie wir sind, harren wir der Offenbarungen Deiner Macht und Gewalt. Arm sind wir und mittellos, doch aus Deines Reiches Schatzkammern erhalten wir Wohlstand die Fülle. Nur Tropfen sind wir, doch speisen wir uns aus den Tiefen Deines Meeres. Nur Staubkörner sind wir, doch leuchten wir in Deiner Sonne herrlichem Strahlenglanz.

O Du unser Versorger! Sende Deine Hilfe auf uns nieder, so daß jeder von uns hier eine leuchtende Kerze werde, ein Anziehungspunkt, ein Bote, der zu Deinen himmlischen Reichen ruft, bis wir schließlich diese Welt hinieden zum Spiegelbild Deines Paradieses machen.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 37:5,6)

+185 #237

O göttliche Vorsehung! Diese Versammlung Deiner Freunde ist von Deiner Schönheit angezogen und vom Feuer Deiner Liebe entflammt. Mache aus diesen Seelen himmlische Engel, erwecke sie zu neuem Leben durch den Odem Deines Heiligen Geistes, verleihe ihnen beredete Kraft und barmherzige Empfindsamkeit. Mache sie zu Wegbereitern für die Einheit des Menschengeschlechts, zur Wirkkraft für Liebe und Eintracht in der Menschenwelt, so daß die gefährliche Finsternis dummer Vorurteile durch der Wahrheit Sonnenlicht gebannt und diese düstere Welt erleuchtet werde, daß dies stoffliche Reich die Strahlen der Geisteswelt aufnehme, der Farben Vielfalt zu einer Farbe verschmelze und das Loblied sich erhebe im Königreich Deiner Heiligkeit.

Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Allgewaltige!

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 68:10,11)

+186 #238

O Du gütiger Herr! Dies sind Deine Diener, die in dieser Versammlung zusammengelassen sind. Sie wenden sich Deinem Königreich zu, Deiner Gnadengaben bedürftig. O Gott! Offenbare die Zeichen Deiner Einheit. Laß sie sichtbar werden, wie sie in der ganzen Lebenswirklichkeit verwahrt sind. Enthülle und entfalte die Tugenden, die Du in die Wirklichkeit des Menschen verschleiert und verborgen hast.

O Gott! Wir sind dem Sämling gleich, und Deine Großmut gleicht dem Regen. Erfrische diese Pflanzen, laß sie wachsen durch Deine Gaben. Wir sind Deine Diener, befreie uns aus den Fesseln des stofflichen Seins. Wir sind unwissend, mache Du uns weise. Tot sind wir, mache Du uns lebendig. Wir sind stofflich, verleihe uns Geist. Wir sind ausgeschlossen, mache uns zu Vertrauten Deiner Geheimnisse. Wir sind bedürftig, schenke uns Reichtum und Segen aus Deiner unermeßlichen Schatzkammer. O Gott! Errette uns! Gib uns Augen und Gehör. Laß uns vertraut werden mit den Geheimnissen des Lebens, damit uns in dieser

Welt des Seins die Mysterien des Königreiches offenbar werden und wir Deine Einheit bekennen. Alle Gaben kommen von Dir, aller Segen ist Dein.

Du bist mächtig. Du bist gewaltig. Du bist der Geber und Du bist der Ewig-Freigebigige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.111)

+187 #239

Wenn ihr den Beratungsraum betretet, sprecht dieses Gebet mit einem Herzen, das in der Liebe Gottes schlägt, und mit einer Zunge, die geläutert ist von allem außer Seinem Gedenken, auf daß der Allmächtige euch gnädiglich helfe, den höchsten Sieg zu erringen:

O Gott, mein Gott! Wir sind Deine Diener, die sich in Ergebenheit Deinem heiligen Antlitz zuwenden und sich an diesem herrlichen Tag von allem außer Dir loslösen. Wir sind zusammengekommen in diesem Geistigen Rat, einig in unseren Ansichten und Gedanken, und wir stimmen überein in dem Vorsatz, Dein Wort vor aller Menschheit zu erhöhen. O Herr, unser Gott! Mache uns zu Zeichen Deiner göttlichen Führung, zu Bannern Deines erhabenen Glaubens unter den Menschen, zu Dienern Deines mächtigen Bündnisses, o Du unser höchster Herr, zu Offenbarungen Deiner göttlichen Einheit in Deinem Reiche Abhá und zu strahlenden Sternen, die über alle Regionen scheinen. Herr, hilf uns, daß wir Meeren gleichen, die in den Wogen Deiner wundersamen Gnade branden, Wassern, die von Deinen allherrlichen Höhen fließen, guten Früchten am Baume Deiner himmlischen Sache, Bäumen, die der Windhauch Deiner Freigebigkeit in Deinem himmlischen Weinberg bewegt. O Gott, laß unsere Seelen dürsten nach den Versen Deiner göttlichen Einheit, unsere Herzen fröhlich sein durch den Strom Deiner Gnade, damit wir zusammenfließen wie die Wellen eines Meeres und ineinanderschmelzen wie die Strahlen Deines glänzenden Lichtes, bis unsere Gedanken, unsere Ansichten, unsere Gefühle eine Wirklichkeit werden, die den Geist der Eintracht über die ganze Welt hin kündigt! Du bist der Gnädige, der Gütige, der Schenkende, der Allmächtige, der Barmherzige, der Mitleidvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 42:5)

+188 #241

Ein Gebet, zum Abschluß einer Sitzung des Geistigen Rates zu sprechen:

O Gott! O Gott! Vom unsichtbaren Reiche Deiner Einheit schaust Du auf uns herab, die wir in dieser geistigen Versammlung zusammenkamen, an Dich glaubend, Deinen Zeichen vertrauend, standhaft in Deinem Bund und Testament, hingezogen zu Dir, erglühend in den Flammen Deiner Liebe und getreu Deiner Sache. Wir sind Diener in Deinem Weinberg, Boten Deiner Religion, ergebene Anbeter vor Deinem Angesicht, demütig vor Deinen Geliebten, ergeben an Deinem Tor. So flehen wir Dich an: Bestätige uns im Dienste für Deine Erwählten, hilf uns mit Deinen unsichtbaren Heerscharen, stärke unsere Lenden in Deinem Dienst und mache uns zu ergebenden Anbetern, die mit Dir Gemeinschaft pflegen.

O unser Herr! Wir sind schwach, und Du bist der Mächtige, der Gewaltige. Wir

sind leblos, und Du bist der große, lebenspendende Geist. Wir sind bedürftig, und Du bist der machtvolle Geber.

O unser Herr! Wende unsere Augen Deinem gnädigen Antlitz zu. Durch Deine überfließende Gnade versorge uns von Deiner himmlischen Tafel. Hilf uns mit den Heerscharen Deiner erhabenen Engel und bestätige uns durch die Heiligen des Reiches Abhá.

Du bist wahrlich der Großmütige, der Barmherzige. Du bist der Herr der großen Gaben, und wahrlich, Du bist der Gütige, der Gnadenvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.139)

NEUNZEHTTAGEFEST

+189 #242

O Gott! Banne alles, was zu Zwietracht führt, und bereite uns, was Einheit und Einigkeit fördert. O Gott! Lasse himmlische Düfte über uns wehen und verwandle dieses Treffen in eine himmlische Versammlung. Gewähre uns jegliche Wohltat und jegliche Speise. Gib uns die Speise der Liebe! Gib uns die Speise der Erkenntnis! Bereite uns das Mahl himmlischer Erleuchtung!

(ABDU'L-BAHÁ - StarWest Vol.5 p.120)

EINHEIT

+190 #244

O mein Gott, o mein Gott! Einige die Herzen Deiner Diener und enthülle ihnen Deinen großen Plan. Gib, daß sie Deinen Geboten folgen und Deinem Gesetz die Treue halten. Hilf ihnen, o Gott, in ihrem Bemühen und verleihe ihnen die Kraft, Dir zu dienen. O Gott! Überlasse sie nicht sich selbst, sondern lenke ihre Schritte durch das Licht Deiner Erkenntnis und beglücke ihre Herzen durch Deine Liebe. Wahrlich, Du bist ihr Helfer und ihr Herr.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.204)

+191

Gebe Gott, daß das Licht der Einheit die ganze Erde umfasse und das Siegel »Das Reich ist Gottes« allen Völkern auf die Stirn gedrückt werde.

(BAHÁ'U'LLÁH - ÄL 7:3)

+192 #245

O Du unser Versorger! Du hast über die Freunde im Westen des Heiligen Geistes Düfte gehaucht und den Himmel im Westen mit dem Lichte göttlicher Führung erleuchtet. Du hast zu Dir hingezogen, die einstmals fern von Dir waren. Fremde hast Du in liebevolle Freunde verwandelt, die Schlafenden erweckt und die Nachlässigen achtsam gemacht.

O Du unser Versorger! Steh diesen edlen Freunden bei, Dein Wohlgefallen zu gewinnen und Fremden wie Freunden wohlgesonnen zu sein. Geleite sie in die

ewige Welt, laß sie himmlischer Gnade teilhaftig sein und wirkliche Bahá'í werden, aufrichtig vor Gott. Bewahre sie vor Äußerlichkeit, gründe sie fest in der Wahrheit. Mache sie zu Zeichen und Beweisen für Dein Reich, zu funkelnden Sternen hoch über den Niederungen dieses Lebens. Laß sie Hilfe und Trost für die Menschheit, Stifter des Weltfriedens sein. Entzücke sie mit dem Wein Deines Ratschlusses und gib, daß sie alle auf dem Pfade Deiner Gebote wandeln.

O Du unser Versorger! Es ist dieses Dieners Herzenswunsch an Deiner Schwelle, die Freunde des Westens und des Ostens in fester Umarmung zu schauen; alle Glieder der menschlichen Gesellschaft voll Liebe in einer großen Gemeinde vereint zu sehen, wie die in einem mächtigen Meere versammelten Tropfen, wie die Vögel eines einzigen Rosengartens, die Perlen eines Ozeans, die Blätter eines Baumes, die Strahlen einer Sonne.

Du bist der Mächtige, der Gewaltige, und Du bist der Gott der Stärke, der Allmächtige, der Allsehende.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 35:15-18)

+193 #246

O Gott, mein Gott! Wahrlich, ich rufe Dich an und flehe an Deiner Schwelle, laß alle Deine Gnadengaben auf diese Seelen herabkommen. Mache sie empfänglich für Deine Gunst und Deine Wahrheit.

O Herr! Vereinige und verbinde die Herzen, bringe alle Seelen in Einklang und erheitere die Gemüter mit den Zeichen Deiner Heiligkeit und Einheit. O Herr! Laß diese Gesichter strahlen im Lichte Deiner Einheit. Stärke Deinen Dienern die Lenden im Dienst an Deinem Königreich!

O Herr, Du Besitzer unendlicher Gnade! O Du Herr des Vergebens und Verzeihens! Vergib uns unsere Sünden, verzeih unsere Schwächen und lenke uns zum Königreich Deiner Milde, das Reich der Kraft und Macht anrufend, demütig an Deinem Schrein, ergeben vor der Herrlichkeit Deiner Beweise.

O Herr, unser Gott! Laß uns wie die Wogen eines Meeres und die Blumen eines Gartens vereint und einig sein durch die Freigebigkeit Deiner Liebe. O Herr! Weite uns das Herz mit den Zeichen Deiner Einheit und laß die ganze Menschheit zu Sternen werden, die vom selben Himmel der Herrlichkeit herniederstrahlen, zu vollkommenen Früchten, die an Deinem Lebensbaume wachsen.

Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Selbstbestehende, der Geber, der Verzeihende, der Vergebende, der Allwissende, der eine Schöpfer.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.204)

+194 #247

O Du gütiger Gott! O Du, der Du freigebig und barmherzig bist! Wir sind Diener an Deiner Schwelle und sind versammelt im schützenden Schatten Deiner göttlichen Einheit. Die Sonne Deines Erbarmens scheint auf alle und die Wolken Deiner Großmut regnen auf alle. Deine Gaben umfassen alle, Deine liebende

Vorsehung erhält alle, Dein Schutz beschirmt alle, und Deine Gunst erfaßt alle mit ihrem Leuchten. O Herr! Gewähre uns Deine unendlichen Gaben und laß das Licht Deiner Führung scheinen. Erleuchte die Augen, erfreue die Herzen mit bleibender Freude. Verleihe allen Menschen einen neuen Geist und schenke ihnen ewiges Leben. Öffne die Tore wahren Verstehens und laß das Licht des Glaubens strahlen. Sammle alle Menschen im Schatten Deiner Großmut und gib, daß sie sich einträchtig vereinen, auf daß sie wie die Strahlen einer Sonne, die Wellen eines Meeres und die Früchte eines Baumes werden. O daß sie doch alle trinken vom selben Born, daß sie erfrischt werden von derselben Brise und erleuchtet vom selben Lichtquell! Du bist der Gebende, der Barmherzige, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.101)

MENSCHHEIT

+195 #249

O Du mitleidvoller Gott, Du, der Du freigebig bist und dazu die Macht hast! Wir sind Deine Diener im Schutze Deiner Vorsehung. Wirf einen Strahl Deiner Gunst auf uns. Gib unseren Augen Licht, unseren Ohren Gehör, unseren Herzen Verständnis und Liebe. Erfreue und beglücke unsere Seelen durch Deine frohen Botschaften. O Herr! Zeige uns den Pfad Deines Königreiches und belebe uns mit dem Odem des Heiligen Geistes. Schenke uns ewiges Leben und verleihe uns immerwährende Ehre. Vereinige die Menschheit und erleuchte die Menschenwelt. Laß uns alle Deinem Pfade folgen, nach Deinem Wohlgefallen trachten und die Geheimnisse Deines Königreiches erforschen. O Gott! Vereinige uns alle und verbinde unsere Herzen mit Deinem unauflöslichen Band. Wahrlich, Du bist der Gebende, Du bist der Gütige und Du bist der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.101)

+196 #250

O Du gütiger Herr! Du hast die ganze Menschheit aus dem gleichen Stamm erschaffen. Du hast bestimmt, daß alle der gleichen Familie angehören. In Deiner heiligen Gegenwart sind alle Deine Diener, die ganze Menschheit findet Schutz in Deinem Heiligtum. Alle sind um Deinen Gabentisch versammelt; alle sind erleuchtet vom Lichte Deiner Vorsehung.

O Gott! Du bist gütig zu allen, Du sorgst für alle, Du beschütze alle, Du verleihst allen Leben. Du hast einen jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet, und alle sind in das Meer Deines Erbarmens getaucht.

O Du gütiger Herr! Vereinige alle. Gib, daß die Religionen in Einklang kommen und vereinige die Völker, auf daß sie einander ansehen wie eine Familie und die ganze Erde wie eine Heimat. O daß sie doch in vollkommener Harmonie zusammenlebten!

O Gott! Erhebe das Banner der Einheit der Menschheit.

O Gott! Errichte den Größten Frieden.

Schmiede Du, o Gott, die Herzen zusammen.

O Du gütiger Vater, Gott! Erfreue unsere Herzen durch den Duft Deiner Liebe. Erhelle unsere Augen durch das Licht Deiner Führung. Erquicke unsere Ohren mit dem Wohlklang Deines Wortes und beschütze uns alle in der Feste Deiner Vorsehung.

Du bist der Mächtige und der Kraftvolle, Du bist der Vergebende und Du bist der, welcher die Mängel der ganzen Menschheit übersieht.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.102)

FÜR DIE HERRSCHENDEN

+197 #252

O Du verzeihender Gott! Diese Diener wenden sich Deinem Königreich zu und streben nach Deiner Gnade und Gunst. O Gott! Mache ihre Herzen gut und rein, daß sie Deiner Liebe würdig werden. Läutere und heilige ihren Geist, daß das Sonnenlicht der Wirklichkeit über ihnen scheine. Läutere und heilige ihre Augen, daß sie Dein Licht wahrnehmen. Läutere und heilige ihre Ohren, daß sie den Ruf Deines Königreiches hören.

O Herr! Wahrlich, wir sind schwach, Du aber bist machtvoll. Wahrlich, wir sind arm, Du aber bist reich. Wir sind die Sucher, Du aber bist der Gesuchte. O Herr! Habe Mitleid mit uns und vergib uns. Verleihe uns solche Fähigkeit, solche Fassungskraft, daß wir Deines Wohlwollens würdig und hingezogen werden zu Deinem Königreich; daß wir in diesem strahlenden Jahrhundert tief aus dem Wasser des Lebens trinken, im Feuer Deiner Liebe aufflammen und vom Odem des Heiligen Geistes neu belebt werden.

O Gott, mein Gott! Richte Deinen gnädigen Blick auf diese Versammlung. Bewahre einen jeden in Deiner Hut und Deinem Schutz. Sende Deine himmlischen Segnungen auf diese Seelen herab. Tauche sie in das Meer Deines Erbarmens und belebe sie mit dem Odem des Heiligen Geistes.

O Herr! Verleihe dieser rechtmäßigen Regierung Deine gnädige Hilfe und Bestätigung. Dieses Land liegt im schirmenden Schatten Deines Schutzes, dieses Volk steht in Deinem Dienst. O Herr! Gewähre ihnen Deine Himmelsgaben, Deine Gunstbezeugungen und Gnadenströme die Fülle. Gib, daß diese geschätzte Nation in Ehren gehalten wird und Zutritt in Dein Königreich erlangt.

Du bist der Gewaltige, der Allmächtige, der Barmherzige; Du bist der Freigebige, der Wohltäter, der Herr überreicher Gnade.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.113)

FONDS

+198 #254

'Die Freunde Gottes ... sollten spenden, soviel sie können, wie bescheiden auch immer ihr Beitrag sei. Gott belastet keine Seele über ihr Vermögen. Solche Spenden müssen von überall und von jedem Gläubigen kommen ... O

Freunde Gottes! Seid dessen gewiß, daß für diese Spenden eure Landwirtschaft, euer Gewerbe und euer Handel durch mannigfaches Wachstum und reiche Gaben gesegnet werden. Wer eine gute Tat vollbringt, wird zehnfachen Lohn erhalten. Ohne Zweifel wird der lebendige Gott diejenigen reich bestätigen, die ihr Vermögen auf Seinem Pfade opfern.'

O Gott, mein Gott! Erleuchte die Stirn derer, die Dich wahrhaft lieben, und stehe ihnen bei mit dem siegesgewissen Heer Deiner Engel. Setze ihre Schritte sicher auf Deinen geraden Pfad und öffne ihnen aus Deiner urewigen Großmut die Tore Deines Segens; denn auf Deinem Pfad, zum Schutze Deines Glaubens, geben sie aus, was Du ihnen verliehen hast. In Dein Gedenken setzen sie ihr Vertrauen, aus Liebe zu Dir geben sie ihre Herzen hin, und im Gebet zu Deiner Schönheit, auf der Suche nach Deinem Wohlgefallen, halten sie nicht zurück, was sie besitzen.

O mein Herr! Bestimme ihnen reichen Anteil, genaues Entgelt, sicheren Lohn!

Wahrlich, Du bist der Erhalter, der Helfer, der Großmütige, der Freigebige, der Ewig-Schenkende.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 235:1-3)

LEHREN

+199 #256

Preis sei Dir, o mein Gott! Du hast mich zum Horizont Deiner Manifestation geführt und mich bekannt gemacht durch Deinen Namen. Ich bitte Dich bei dem strahlenden Lichte Deiner Gaben und den Wogen Deiner Wohltätigkeit, versieh meine Rede mit Eingebung aus den Spuren Deiner erhabenen Feder, damit sie die Wirklichkeiten aller Dinge anziehe.

Wahrlich, Du bist gewaltig in allem, was Du durch Dein Wort willst, Du bist der Mächtige, der Wunderbare.

(BAHÁ'U'LLÁH - British Prayers Nr.44)

+200 #257

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinem Namen, den niemand gebührend erkannt und dessen Bedeutung noch keine Seele ergründet hat. Ich flehe Dich an bei Ihm, dem Urquell Deiner Offenbarung und der Morgenröte Deiner Zeichen, mache mein Herz zu einem Gefäß Deiner Liebe und Deines Gedenkens. Vereinige es alsdann mit Deinem größten Meer, so daß ihm die Lebenswasser Deiner Weisheit und die kristallklaren Fluten Deiner Verherrlichung und Deines Lobpreises entströmen.

Die Glieder meines Leibes bezeugen Deine Einheit, das Haar auf meinem Haupte verkündet die Kraft Deiner Herrschaft und Macht. Ich stehe am Tor Deiner Gnade in vollkommener Selbstverleugnung, ja Selbstausslöschung, und klammere mich an den Saum Deiner Großmut, die Augen auf den Horizont Deiner Gaben gerichtet. Bestimme Du für mich, o mein Gott, was der Größe Deiner Erhabenheit entspricht, und hilf mir durch Deine stärkende Gnade, Deine Sache so zu

lehren, daß die Toten aus ihren Gräbern auferstehen und Dir entgegeneilen, ganz im Vertrauen auf Dich, daß sie ihren Blick auf den Morgen Deiner Sache und den Dämmerort Deiner Offenbarung lenken.

Du bist wahrlich der Gewaltigste, der Höchste, der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 40)

+201 #258

Ruhm sei Dir, o Herr der Welt, Du Sehnsucht der Völker, der Du offenbar geworden bist im Größten Namen, wodurch das Meer Deines Wissens die Perlen der Weisheit und des Wortes aus ihren Muscheln treten ließ und die Sonne Deines Antlitzes bei ihrem Aufgang die Himmel göttlicher Offenbarung mit ihrem Lichte schmückte.

Ich bitte Dich, bei dem Wort, das Deinen Beweis unter Deinen Geschöpfen vollendete und Dein Zeugnis unter Deinen Dienern erfüllte, gib Deinem Volk die Kraft zu allem, was das Angesicht Deiner Sache in Deinem Herrschaftsgebiet strahlen läßt, was die Banner Deiner Macht unter Deinen Dienern hißt und die Fahnen Deiner Führung durch alle Deine Reiche trägt.

O mein Herr! Du siehst, wie sie sich an das Seil Deiner Gnade klammern, wie sie sich fest an den Saum des Gewandes Deiner Wohltätigkeit halten. Verordne für sie, was sie Dir näher bringt, und halte sie fern von allem außer Dir.

Ich bitte Dich, Du König des Seins, Du Beschützer des Sichtbaren wie des Unsichtbaren, laß jeden, der sich erhebt, Deiner Sache zu dienen, zu einem Meere werden, das nach Deinem Wunsche wogt, und entflamme ihn mit dem Feuer Deines heiligen Baumes, das vom Horizont Deines Willens strahlt. Wahrlich, Du bist der Mächtige, den weder die Macht der ganzen Welt noch der Völker Ungestüm schwächen können. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Einen, dem Unvergleichlichen, dem Beschützer, dem Selbstbestehenden.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 4:4-6)

+202 #259

Verherrlicht sei Dein Name, o mein Gott, denn Du hast den Tag offenbart, der der König aller Tage ist, den Tag, den Du Deinen Auserkorenen und Deinen Propheten auf Deinen höchst erhabenen Tafeln angekündigt, den Tag, da Du den herrlichen Glanz all Deiner Namen auf alles Erschaffene ergossen. Groß ist die Glückseligkeit dessen, der sich Dir zuwendet, Deine Gegenwart erreicht und Deiner Stimme Klang vernimmt.

Ich bitte Dich, o mein Herr, bei dem Namen Dessen, den das Reich Deiner Namen in Anbetung umkreist, hilf Du gnädiglich denen, die Dir teuer sind, Dein Wort unter Deinen Dienern zu verherrlichen und Dein Lob unter Deinen Geschöpfen zu verbreiten, damit Deine Offenbarung die Seelen aller Bewohner Deiner Erde verzücke.

Da Du sie, o mein Herr, zum Lebenswasser Deiner Gunst geführt hast, so gewähre bei Deiner Großmut, daß sie nicht von Dir zurückgehalten werden;

und da Du sie vor Deinen Thronstanz gerufen hast, verstoße sie in Deiner Güte nicht aus Deiner Gegenwart. Sende auf sie herab, was sie völlig loslöst von allem außer Dir, und befähige sie, sich zu den Höhen Deiner Nähe aufzuschwingen, bis weder die Übermacht des Unterdrückers noch die Einflüsterungen derer, die Dein erhabenstes, Dein allmächtiges Selbst bezweifeln, sie von Dir zurückhalten können.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 71)

+203

O mein Gott, hilf Deinen Dienern, Dein Wort zu erhöhen, alles zu verwerfen, was falsch und nichtig ist, der Wahrheit Geltung zu verschaffen, Deine heiligen Verse überall zu verbreiten und Deinen Glanz zu enthüllen. Laß das Morgenlicht dämmern in den Herzen der Gerechten.

Du bist fürwahr der Freigebige, der Vergebende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.174)

+204 #261

O Gott, mein Gott! Stehe Deinen vertrauten Dienern bei, daß sie liebevolle, empfindsame Herzen haben. Hilf ihnen, der Führung Licht, das von den himmlischen Heerscharen ausgeht, unter allen Erdenvölkern zu verbreiten. Wahrlich, Du bist der Starke, der Gewaltige, der Mächtige, der Allunterwerfende, der Immervergebende. Wahrlich, Du bist der Freigebige, der Sanfte, der Empfindsame, der Großmütigste.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 7:6)

+205

O Du unvergleichlicher Gott! O Du Herr des Königreiches! Diese Seelen sind Dein himmlisches Heer. Hilf ihnen, führe sie mit der Macht der himmlischen Heerscharen zum Sieg, so daß eine jede von ihnen einem Regimente gleichkomme und diese Länder durch die Liebe Gottes und die Erleuchtung göttlicher Lehren erobere.

O Gott! Sei Du ihr Beistand und ihr Helfer, und in der Wildnis, im Gebirg, im Tal und in den Wäldern, auf den Steppen und den Meeren sei Du ihr Vertrauter, damit sie durch die Macht des Gottesreiches und den Odem des Heiligen Geistes ihren Ruf erschallen lassen.

Wahrlich, Du bist der Machtvolle, der Starke und der Allmächtige, und Du bist der Weise, der Hörende und der Sehende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.177 , from Tab.Div.Plan 8.4.1916)

+206 #262

'Wer sich, wohin auch immer, auf eine Lehrreise begibt, spreche auf seiner Reise durch fremde Länder bei Tag und bei Nacht dieses Gebet:'

O Gott, mein Gott! Du siehst mich hingerissen und angezogen von Deinem

herrlichen Königreich, entflammt vom Feuer Deiner Liebe unter der Menschheit, ein Herold Deines Reiches in diesen großen, weiten Ländern. Losgelöst von allem außer Dir, stütze ich mich auf Dich. Ruhe und Behagen habe ich verlassen. Fern von meinem Heim bin ich ein Wanderer in diesen Gegenden, ein Fremdling, der demütig vor Deiner erhabenen Schwelle und ergeben vor dem Himmel Deiner Allmacht und Herrlichkeit zur Erde niederfällt. In der Tiefe der Nacht und beim Anbruch des Tages flehe ich zu Dir, am Morgen und zur Abendzeit rufe ich Dich flehentlich an:

Stehe mir gnädig bei, Deiner Sache zu dienen, Deine Lehren überall zu verbreiten, Dein Wort zu erhöhen im Osten wie im Westen.

O Herr! Stärke mir die Lenden. Mache mich fähig, Dir mit größter Anstrengung zu dienen, und überlasse mich nicht mir selbst, einsam und verloren in diesen Landen.

O Herr! Gewähre mir Gemeinschaft mit Dir in meiner Einsamkeit und sei mein Gefährte in diesen fremden Ländern.

Wahrlich, Du bestätigst, wen immer Du willst, indem, was Du wünschst, und wahrlich, Du bist der Allgewaltige, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.178 , from Tab.Div.Plan 11.4.1916)

+207 #263

'Wer sich auf Lehrreise in verschiedene Gegenden begibt, der lese im Gebirg und in der Wüste, zu Lande und zu Wasser das folgende Bittgebet:'

O Gott! O Gott! Du siehst mich schwach, niedrig und bescheiden unter Deinen Geschöpfen; dennoch habe ich auf Dich vertraut und mich erhoben, Deine Lehren unter Deinen standhaften Dienern zu fördern, ganz im Vertrauen auf Deine Kraft und Macht!

O Herr! Ich bin ein Vogel mit gebrochenen Schwingen, voll Sehnsucht, in Deine grenzenlosen Sphären emporzuschweben. Wie bin ich anders dazu fähig, als durch Deine Vorsehung und Gnade, Deine Bestätigung und Hilfe!

O Herr! Erbarme Dich meiner Schwäche und stärke mich durch Deine Kraft! O Herr! Habe Mitleid mit meinem Unvermögen und unterstütze mich mit Deiner Macht und Erhabenheit!

O Herr! Wenn der Odem des Heiligen Geistes das schwächste aller Geschöpfe bestätigt, dann wird es die höchste Stufe erreichen und alles besitzen, was es begehrt. Du hast fürwahr Deinen Dienern beigestanden in vergangenen Tagen, und sie waren die schwächsten Deiner Geschöpfe, die niedersten Deiner Diener, die unscheinbarsten derer, die auf Erden lebten; aber nach Deinem Willen und durch Deine Macht nahmen sie den Vorrang ein vor den Ruhmreichsten Deines Volkes und den Vornehmsten der Menschheit. Sie waren wie unscheinbare Nachtfalter und wurden zu königlichen Falken; sie waren wie Seifenblasen und wurden zu Meeren. Durch Deine Gaben, Dein Erbarmen und Deine größte Gunst wurden sie strahlende Sterne am Horizont der Führung, singende Vögel im

Rosengarten der Unsterblichkeit, brüllende Löwen in den Wäldern des Wissens und der Weisheit, mächtige Wale in den Meeren des Lebens.

Wahrlich, Du bist der Gütige, der Kraftvolle, der Mächtige und der Barmherzigste aller Barmherzigen.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.179 , from Tab.Div.Plan 8.3.1917)

+208 #265

'Die Lehrer und Freunde sollen täglich dieses Bittgebet sprechen:'

O Du gütiger Herr! Preis sei Dir, daß Du uns die Straße Deiner Führung zeigtest, das Tor zu Deinem Königreich auftatest und Dich durch die Sonne der Wirklichkeit offenbartest. Den Blinden gibst Du das Augenlicht, den Tauben Gehör, Du erweckst die Toten, Du bereicherst die Armen, Du weisest den Weg denen, die in die Irre gegangen. Du lenkst die ausgetrockneten Lippen zum Springquell der Führung, Du lässest den dürstenden Fisch zum Meere der Wirklichkeit gelangen und lädst die Zugvögel ein in den Rosengarten der Gnade.

O Du Allmächtiger! Wir Menschen sind Deine Diener, Deine Armen! Wir sind Dir ferne und sehnen uns nach Deiner Gegenwart; wir dürsten nach dem Wasser Deines Springquells; wir sind krank und schmachten nach einer Arznei. Wir wandeln auf Deinem Pfad und haben kein anderes Ziel, keine Hoffnung, als Deine Düfte zu verbreiten, auf daß alle Seelen den Ruf anstimmen: »O Gott! Führe uns den geraden Pfad!« Laß sie die Augen öffnen, daß sie das Licht erschauen, und laß sie frei werden vom Dunkel der Unwissenheit. Gib, daß sie die Lampe der Führung umkreisen! Laß den Mittellosen einen Anteil zukommen und mache die Entfremdeten mit Deinen Geheimnissen vertraut.

O Allmächtiger! Schauge auf uns mit dem Auge der Barmherzigkeit. Gewähre uns himmlische Bestätigung. Verleihe uns den Odem des Heiligen Geistes, auf daß uns in unserem Dienen geholfen werde und wir wie strahlende Sterne diese Lande erleuchten mit dem Lichte Deiner Führung.

Wahrlich, Du bist der Gewaltige, der Mächtige, der Weise und der Sehende.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.184 , from Tab.Div.Plan 2.2.1917)

+209 #267

'Wer auf der Reise durch die Städte, Dörfer und Weiler dieser Staaten Gottes süße Düfte verbreitet, soll jeden Morgen dieses Gebet lesen:'

O mein Gott! O mein Gott! Du siehst, wie ich mich, niedrig und schwach, um das größte Werk mühe, entschlossen, Dein Wort unter den Massen zu künden und Deine Lehren unter Deinen Völkern zu verbreiten. Wie kann dies nur gelingen, es sei denn, Du stehst mir bei mit dem Odem des Heiligen Geistes, hilfst mir zum Triumph durch die Heerscharen Deines herrlichen Reiches, und lässest auf mich Deine Bestätigungen herabregnen, die allein eine Mücke in einen Adler, einen Wassertropfen in Ströme und Meere und ein Atom in Lichter und Sonnen zu verwandeln vermögen. O mein Herr! Steh mir bei mit Deiner siegreichen und

allesbewirkenden Macht, auf daß meine Zunge Dein Lob und Deine Eigenschaften unter dem Volke preise und meine Seele überfließe vom Wein Deiner Liebe und Deiner Erkenntnis.

Du bist der Allmächtige, und Du tust, was immer Du willst.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.186 , from Tab.Div.Plan 3.2.1917)

+210 #268

'Wer die göttlichen Düfte verbreitet, soll jeden Morgen dieses Gebet sprechen:'

O Herr, mein Gott! Preis und Danksagung sei Dir, denn Du hast mich auf die Straße des Königreiches geleitet. Du lässest mich wandeln auf diesem geraden, weitreichenden Pfade, Du erleuchtetest meine Augen durch den Anblick Deines strahlenden Lichtes. Mein Ohr lässest Du den Liedern der Vögel der Heiligkeit lauschen, mein Herz ziehst Du an durch Deine Liebe unter den Gerechten.

O Herr! Stärke mich durch den Heiligen Geist, daß ich in Deinem Namen unter den Völkern rufe und die frohe Botschaft der Offenbarung Deines Reiches unter den Menschen verkünde.

O Herr! Ich bin schwach, stärke mich mit Deiner Kraft und Macht. Laß meine stammelnde Zunge Deiner gedenken und Deinen Lobpreis künden. Ich bin niedrig, zeichne mich aus durch den Eintritt in Dein Reich. Ich bin fern, laß mich der Schwelle Deines Erbarmens näher kommen. O Herr! Mache mich zu einer leuchtenden Lampe, einem strahlenden Stern und einem gesegneten Baum, mit Früchten behangen, dessen Zweige all diese Gefilde überschatten. Wahrlich, Du bist der Mächtige, der Gewaltige, der Unbezwungene.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.187 , from Tab.Div.Plan 8.2.1917)

+211 #269

'Folgendes Gebet soll täglich gesprochen werden:'

O Gott! O Gott! Hier ist ein Vogel mit gebrochenen Schwingen, der nur langsam fliegen kann - stehe ihm bei, daß er sich zum Gipfel des Glücks und des Heils erhebe, in eitel Freude und Wonne sich durch den unendlichen Raum schwinde, daß er in Deinem hehrsten Namen über allen Gefilden sein Lied anstimme, die Ohren ergötze mit seinem Ruf und die Augen erhelle mit den Zeichen der Führung.

O Herr! Ich bin einsam, allein und gering. Für mich gibt es keinen Erhalter außer Dir, keinen Helfer außer Dir, keinen Ernährer außer Dir. Bestätige mich in Deinem Dienst, stehe mir bei mit den Scharen Deiner Engel, mache mich siegreich in der Verbreitung Deines Wortes und laß mich Deine Weisheit unter Deinen Geschöpfen verkünden. Wahrlich, Du bist der Helfer der Armen, der Verteidiger der Geringen, und wahrlich, Du bist der Kraftvolle, der Mächtige und der Unbegrenzte!

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.188 , from Tab.Div.Plan 15.2.1917)

+212 #270

Preis sei Dir, o mein Gott! Dies sind Deine Diener, angezogen von den Düften Deiner Barmherzigkeit, entflammt durch das Feuer, das im Baum Deiner Einzigkeit lodert, die Augen erleuchtet durch den Anblick des Strahlenglanzes vom Sinai Deiner Einheit.

O Herr! Löse ihnen die Zunge zu Deinem Gedenken unter Deinem Volke, laß sie Dein Lob verkünden durch Deine Gunst und Huld, stehe ihnen bei mit den Scharen Deiner Engel, stärke ihre Lenden in Deinem Dienst und mache sie zu Zeichen Deiner Führung unter Deinen Geschöpfen.

Wahrlich, Du bist der Allgewaltige, der Höchsterhabene, der Immervergebende, der Allbarmherzige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.189 , from Tab.Div.Plan 21.2.1917)

+213 #271

'Wer die süßen Düfte Gottes verbreitet, soll jeden Morgen dieses Gebet sprechen:'

O Gott, mein Gott! Du siehst, wie dieser Schwache bittet um himmlische Kraft, wie dieser Arme fleht um Deine himmlischen Schätze, wie dieser Dürstende schmachtet nach dem Quell ewigen Lebens, wie dieser Leidende sich sehnt nach der verheißenen Heilung durch Dein grenzenloses Erbarmen, das Du Deinen erwählten Dienern in Deinem Königreich der Höhe bestimmt hast.

O Herr! Ich habe keinen Helfer als Dich, keine Zuflucht außer Dir, keinen Erhalter denn Dich. Stehe mir mit Deinen Engeln bei, Deine heiligen Düfte zu verbreiten und Deine Lehren überall bei den Besten Deines Volkes bekannt zu machen.

O mein Herr! Gib, daß ich mich löse von allem außer Dir, daß ich mich an den Saum Deiner Großmut klammere, daß ich mich Deinem Glauben ganz ergebe, fest und stark in Deiner Liebe bleibe und befolge, was Du in Deinem Heiligen Buche verordnet hast.

Wahrlich, Du bist der Gewaltige, der Kraftvolle, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.190 , from Tab.Div.Plan 21.2.1917)

SIEG DER GOTTESSACHE

+214 #272

O Herr! Laß alle Völker der Erde eintreten in das Paradies Deines Glaubens, so daß kein Geschöpf jenseits der Umfriedung Deines Wohlwollens bleibe.

Seit unvordenklicher Zeit bist Du mächtig zu tun, was Du willst, und hoch erhaben über das, was Du wünschest.

(BÁB - Sel 15:64)

+215

O Herr! Gib, daß der Baum Deiner göttlichen Einheit rasch wachse; netze ihn, o Herr, mit den strömenden Wassern Deines Wohlgefallens und lasse ihn vor den Offenbarungen Deiner göttlichen Gewißheit solche Früchte tragen, wie Du sie wünschest, zu Deinem Ruhme, zu Deiner Verherrlichung, zu Deinem Lob und Dank, um Deinen Namen zu preisen, die Einzigkeit Deines Wesens zu rühmen und Dich zu verehren; denn dies alles liegt in Deiner und in keines anderen Hand.

Groß ist die Seligkeit jener, deren Blut Du erwählt hast, den Baum Deiner Bestätigung zu tränken und so Dein heiliges, unwandelbares Wort zu erhöhen.

(BÁB - Sel 15:58,59)

+216 #273

Verherrlicht seiest Du, o Herr, der Du alles Erschaffene durch die Macht Deines Befehls ins Dasein gerufen hast.

O Herr! Stehe denen bei, die allem außer Dir entsagt haben, und gewähre ihnen einen überwältigenden Sieg. Sende hernieder auf sie, o Herr, die Schar der Engel im Himmel und auf Erden und in allem, was dazwischen ist, damit sie Deinen Dienern helfen, ihnen beistehen, sie stärken, sie zum Erfolg befähigen, sie stützen, sie mit Herrlichkeit umgeben, ihnen Ehre und Erhöhung verleihen, sie reich machen und in einem herrlichen Sieg frohlocken lassen.

Du bist ihr Herr, der Herr der Himmel und der Erde, der Herr aller Welten. Stärke diesen Glauben, o Herr, durch die Kraft dieser Diener und lasse sie über alle Völker der Welt siegen; denn sie sind fürwahr Deine Diener, gelöst von allem außer Dir, und wahrlich, Du bist der Beschützer der wahren Gläubigen.

O Herr, laß ihre Herzen durch ihre Treue zu Deinem unverletzlichen Glauben stärker werden als irgend etwas sonst in den Himmeln und auf Erden und in allem, was dazwischen ist. Stärke, o Herr, ihre Hände mit den Zeichen Deiner wundersamen Macht, auf daß sie Deine Macht vor den Augen der ganzen Menschheit offenbaren.

(BÁB - Sel 15:70-73)

+217 #274

Mache Deine Sache siegreich, o mein Herr, und demütige Deine Feinde. Als dann schreibe nieder für uns das Gute in diesem und im zukünftigen Leben. Du bist die Wahrheit, Du kennst alle geheimen Dinge. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Allgütigen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 85:9)

+218 #275

Verherrlicht sei Dein Name, o mein Gott! Da Du mich diese Wahrheit erkennen liebst, flehe ich Dich an, bei Deinem Namen, den kein Pergament ertragen, den

kein Herz sich vorstellen und keine Zunge künden kann - einen Namen, der so lange verborgen bleibt, wie Du Dein Wesen verhüllst, und so lange verherrlicht, wie Dein Sein gepriesen wird - entfalte, ehe das gegenwärtige Jahr sich seinem Ende neigt, die Zeichen Deiner unbestrittenen Überlegenheit und Deines Triumphes, damit die ganze Schöpfung durch Deinen Überfluß bereichert und durch den veredelnden Einfluß Deiner erhabenen Allmacht erhoben werde, und damit alle aufstehen, Deine Sache zu fördern.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allhöchste, der Allherrliche, der Allunterwerfende, der Allbesitzende.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 58:12)

+219 #276

Ruhm sei Dir, o Herr aller Welten, Du Geliebter aller, die Dich erkannt haben! Du siehst mich unter einem Schwerte sitzen, das an einem Faden hängt, und bist dessen gewahr, daß ich in solcher Lage meine Pflicht Deiner Sache gegenüber nicht vernachlässigte, noch versäumte, Dein Lob zu preisen, Deine Tugenden zu verkünden und alles auszurichten, was Du mir auf Deinen Tafeln geboten hast. Kann auch das Schwert jederzeit auf mein Haupt fallen, rufe ich dennoch Deine Geliebten so eindringlich, daß ihre Herzen hingerissen werden zum Horizont Deiner Majestät und Größe.

Reinige gründlich ihre Ohren, o mein Herr, damit sie den süßen Weisen lauschen, die rechts des Thrones Deiner Herrlichkeit ertönen. Ich schwöre bei Deiner Macht! Stelle jemand sein Ohr auf ihren Wohlklang ein, er schwänge sich auf in das Reich Deiner Offenbarung, wo jedes erschaffene Ding verkündet, daß Du Gott bist und daß es keinen Gott gibt außer Dir, dem Allmächtigen, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden. Reinige die Augen Deiner Diener, o mein Gott, und entzücke sie so sehr mit der Lieblichkeit Deiner Rede, daß kein Unglück sie hindern kann, sich Dir zuzuwenden und nach dem Horizonte Deiner Offenbarung zu schauen.

Finsternis hat jedes Land umfungen, o mein Gott, und läßt die meisten Deiner Diener erbeben. Ich flehe Dich an bei Deinem Größten Namen, erwecke in jeder Stadt eine neue Schöpfung, die sich Dir zuwendet, Deiner unter Deinen Dienern gedenkt, durch weise Rede Dein Siegesbanner entfaltet und sich von allem Erschaffenen loslöst.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gewaltigsten, Dessen Hilfe alle Menschen erflehen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 102)

+220 #277

O Gott, mein Gott! Preis sei Dir, da Du das Feuer göttlicher Liebe im Heiligen Baum auf den Gipfeln des erhabensten Berges entzündet hast: jenem Baum, der »weder des Ostens noch des Westens ist«¹, und jenes Feuer, das lichterloh brannte, bis seine Flamme die himmlischen Heerscharen erreichte, die das Licht der Führung einfingen und ausriefen: »Wahrlich, wir gewahrten ein Feuer am

Hang des Berges Sinai.«²

O Gott, mein Gott! Laß dieses Feuer wachsen Tag für Tag, bis seine Glut die ganze Erde bewegt. O Du mein Herr! Entzünde Deiner Liebe Licht in jedem Herzen, hauche den Geist Deiner Erkenntnis den Menschen in die Seele und weite ihnen die Brust³ mit den Versen Deiner Einheit. Rufe die ins Leben zurück, die in ihren Gräbern wohnen, warne die Hoffärtigen, laß weltweit Freude auf Erden herrschen, sende Deine kristallklaren Wasser hernieder, und in der Versammlung offenbaren Strahlenglanzes laß den Kelch kreisen, der »gemischt ist an der Kampferquelle«. (4)

Wahrlich, Du bist der Gebende, der Verzeihende, der Ewigschenkende. Wahrlich, Du bist der Barmherzige, der Mitleidvolle.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 206:3-5)

¹ Qur'án 24:35

² vgl. Qur'án 28:29

³ vgl. Qur'án 6:125

(4) Qur'án 76:5

+221 #278

Er ist Gott!

O Herr, mein Gott, mein Vielgeliebter! Hier sind Deine Diener, die Deine Stimme hören, Dein Wort vernehmen und Deinem Rufe lauschen. Sie glauben an Dich und schauen Deine Wunder. Sie anerkennen Deinen Beweis und bezeugen Deine Zeichen. Auf Deinen Wegen wandeln sie; sie folgen Deiner Führung, entdecken Deine Mysterien und begreifen die Geheimnisse Deines Buches, die Verse Deiner Schriftrollen, die Botschaften Deiner Sendbriefe und Tafeln. Sie klammern sich an den Saum Deines Kleides und halten sich fest am Gewand Deines Lichts und Deiner Größe. Ihre Schritte sind fest in Deinem Bund, ihre Herzen gestärkt in Deinem Testament. Herr! Entzünde Du in ihren Herzen die Flamme Deiner göttlichen Anziehung und laß den Vogel der Liebe und des Einvernehmens in ihren Herzen sein Lied anstimmen. Laß sie mächtige Zeichen, strahlende Vorbilder werden, vollendet wie Dein Wort. Erhöhe durch sie Deine Sache, entfalte Deine Banner und verbreite Deine Wunder nah und fern. Mache durch sie Dein Wort siegreich und stärke Deinen Geliebten die Lenden. Löse ihre Zungen, Deinen Namen zu preisen, und gib ihnen ein, nach Deinem heiligen Willen und Deinem Wohlgefallen zu handeln.

Erleuchte ihre Angesichter in Deinem heiligen Reich, hilf ihnen, sich für den Sieg Deiner Sache zu erheben, und führe solchermaßen ihre Freude zur Vollendung.

Herr! Wir sind schwach; stärke uns, Deiner Heiligkeit Düfte zu verbreiten. Arm sind wir, mache uns reich aus den Schatzkammern Deiner göttlichen Einheit. Wir sind nackt, kleide uns in das Gewand Deiner Großmut. Wir sind sündig, vergib uns unsere Schuld durch Deine Gnade, Deine Gunst und Verzeihung. Du bist wahrlich der Beistand, der Helfer, der Gnädige, der Mächtige, der Gewaltige.

Die Herrlichkeit aller Herrlichkeiten ruhe auf denen, die fest und standhaft sind.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.202)

FRIEDEN

+222 #281

O Gott, o Gott! Du siehst, wie schwarze Finsternis alle Lande umfängt, wie alle Lande brennen in der Zwietracht Flamme, wie mörderisch in Ost und West des Krieges Feuer lodert. Blut wird vergossen, Leichen bedecken ringsum die Erde, und abgeschlagen liegen Häupter im Staub des Schlachtfelds.

O Herr! Erbarme Dich dieser Unwissenden, schaue auf sie mit dem Auge des Vergebens und Verzeihens. Lösche dieses Feuer, so daß die dichten Wolken sich verziehen, die den Himmel verdunkeln, daß die Sonne der Wirklichkeit leuchte mit den Strahlen der Versöhnung, das tiefe Dunkel sich teile und alle Lande vom strahlenden Lichte des Friedens erleuchtet werden.

O Herr! Zieh Du das Volk aus dem abgründigen Meer des Hasses und der Feindseligkeit, befreie es aus dieser undurchdringlichen Finsternis. Vereinige die Herzen, erleuchte die Augen mit dem Lichte des Friedens und der Versöhnung.

Errette sie aus den Tiefen des Krieges und des Blutvergießens, befreie sie aus des Irrtums Finsternis. Reiße den Schleier von ihren Augen und erleuchte ihre Herzen mit dem Lichte der Führung. Verfahre mit ihnen nach Deinem zarten Erbarmen und Mitleid, nicht nach Deinem gerechten Zorn, der den Mächtigen die Glieder zittern läßt.

O Herr! Krieg folgt auf Krieg. Not und Angst nehmen überhand, einst blühende Länder sind alle verheert.

O Herr! Die Herzen sind schwer, die Seelen voll Qual. Erbarme Dich dieser Armen, überlaß sie nicht ihrer maßlosen Gier.

O Herr! Sende durch Deine Lande demütige, ergebene Seelen, das Antlitz erleuchtet von den Strahlen der Führung, gelöst von der Welt, Deinen Namen preisend, Dein Lob kündend. Laß sie Deiner Heiligkeit Düfte unter den Menschen verbreiten.

O Herr! Stärke ihnen den Rücken, gürt ihre Lenden und entzücke ihre Herzen mit den mächtigsten Zeichen Deiner Liebe.

O Herr! Wahrlich, sie sind schwach, und Du bist der Gewaltige, der Mächtige. Ohnmächtig sind sie, Du aber bist der Helfer, der Gnadenvolle.

O Herr! Das Meer des Aufruhrs wogt, und diesen Sturm stillt allein Deine grenzenlose Gnade, die alle Lande umfängt.

O Herr! Wahrlich, die Menschen schmachten im Abgrund der Leidenschaft; nur Deine unendlichen Gnadengaben können sie daraus retten.

O Herr! Vertreibe die Finsternis dieser verderbten Begierden, erhelle die Herzen mit der Lampe Deiner Liebe, die bald alle Lande erleuchten wird. Stärke Deine Geliebten, die aus Liebe zu Deiner Schönheit Heim und Herd, Mann, Weib

und Kind verlassen und in fremde Lande reisen, Deine Düfte zu verbreiten und Deine Lehren zu künden. Sei Du ihr Gefährte in der Einsamkeit, ihrer Sorgen Tilger und ihr Trost im Unglück. Sei Du ihrem Durst ein frischer Trunk, ihren Gebrechen eine Arznei, ein Balsam der verzehrenden Glut ihrer Herzen.

Wahrlich, Du bist der Freigebigste, der Herr überfließender Gnade, und wahrlich, Du bist der Mitleidvolle, der Gnadenreiche.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.181 , from Tab.Div.Plan 19.4.1916)

GEBETE FÜR BESONDERE GELEGENHEITEN

#287

HOCHZEIT

»Bahá'í-Ehe ist Vereinigung und herzliche Liebe zwischen den Partnern. Sie müssen sich jedoch eifrig umeinander kümmern und mit dem Charakter ihres Partners vertraut werden. Ihr ewiges Band muß durch einen festen Bund gesichert werden. Das Ziel sei, Einklang, Verbundenheit und Einheit zu fördern und ewiges Leben zu erlangen.« (ABDU'L-BAHA - ??? Quelle noch einzutragen)

DAS EHEGELÖBNIS IN GESTALT DES IM KITAB-i-AQDAS FESTGESETZTEN VERSES, DEN BRAUT UND BRÄUTIGAM EINZELN IN GEGENWART VON WENIGSTENS ZWEI DEM GEISTIGEN RA GENEHMEN ZEUGEN ZU SPRECHEN HABEN, LAUTET:

»Wahrlich, wir wollen uns alle an Gottes Willen halten.«

+223 #288

Er ist der Spender, der Gabenreiche!

Preis sei Gott, dem Urewigen, dem Immerbestehenden, dem Unveränderlichen, dem Ewigen; Ihm, der durch Sein eigenes Sein bezeugt, daß Er wahrlich der Eine ist, der Einzige, der Ungehinderte, der Erhabene. Wir bezeugen, daß es fürwahr keinen Gott gibt außer Ihm, wir anerkennen Seine Einheit und bekennen Seine Einzigkeit. Seit aller Ewigkeit wohnt Er in unnahbaren Höhen, auf den Gipfeln Seiner Erhabenheit, geheiligt über die Erwähnung jedes anderen, frei von aller Beschreibung außer der Seinen.

Und als es Ihn verlangte, den Menschen Gnade und Wohltat zu erweisen und der Welt eine Ordnung zu geben, offenbarte Er Regeln und schuf Gesetze. Unter diesen gab Er das Gesetz der Ehe, machte es zu einer festen Burg der Wohlfahrt und des Heiles und befahl es uns in dem, was in Seinem Heiligsten Buch aus dem Himmel der Heiligkeit herabgesandt ward. Er sagt - groß ist Seine Herrlichkeit -:

»Vermählt euch, o Menschen, damit aus euch der erscheine, der Meiner unter Meinen Dienern gedenke. Dies ist eines Meiner Gebote an euch, gehorcht ihm zu eurem eigenen Nutzen.«

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.104)

+224 #289

Er ist Gott! O Du unvergleichlicher Herr! In Deiner allmächtigen Weisheit hast Du den Völkern die Ehe anbefohlen, auf daß die Geschlechterreihen der Menschen in dieser Welt des Zufalls einander folgen und solange die Welt währt, an der Schwelle Deiner Einheit sich in Dienstbarkeit und Anbetung, in Gruß, Verehrung und Lobpreis ergehen. »Ich erschuf die Geister und Menschen nur um meiner Anbetung willen.«¹ Vermähle darum diese beiden Vögel aus dem Neste Deiner Liebe im Himmel Deines Erbarmens und mache sie zu Werkzeugen unablässiger Gnade, auf daß sich aus der Vereinigung dieser beiden Meere der Liebe eine Woge der Zärtlichkeit ergieße und die Perlen reiner, anmutiger Nachkommenschaft an das Gestade des Lebens trage. »Er hat den beiden Meeren ihren Lauf gelassen, daß sie einander begegnen. Zwischen ihnen ist eine Scheidewand, die sie nicht überschreiten. Welche der Wohltaten deines Herrn willst du da leugnen! Von jedem bringt Er größere und kleinere Perlen hervor.«²

O Du gütiger Herr! Laß aus dieser Ehe Korallen und Perlen hervorgehen. Du bist wahrlich der Allgewaltige, der Größte, der Immervergebende!

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.105)

¹ Qur'án 51:56

² Qur'án 55:19-22

+225 #290

O mein Herr, o mein Herr! Diese beiden hellen Sterne sind in Deiner Liebe vermählt, vereint in der Dienstbarkeit an Deiner heiligen Schwelle, in der Arbeit für Deine Sache. Mache diese Ehe zum Leitstern Deiner überreichen Gnade, o mein Herr, Du Allbarmherziger, und zum leuchtenden Strahl Deines Segens, Du Wohltäter, Du Immergebender, auf daß von diesem großen Baume Zweige sprießen, die grünen und blühen durch die Gaben, die wie der Regen aus den Wolken Deiner Gnade fallen.

Wahrlich, Du bist der Freigebige, wahrlich, Du bist der Allmächtige, wahrlich, Du bist der Mitleidvolle, der Allbarmherzige.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 87:3,4)

+226 #291

Ruhm sei Dir, o mein Gott! Wahrlich, Dein Knecht und Deine Magd haben unter dem Schatten Deiner Gnade zusammengefunden und sind vereint durch Deine Gunst und Großmut. O Herr! Stehe ihnen bei in Deiner Erdenwelt, Deinem Königreich, und bestimme für sie alles Gute durch Deine Freigebigkeit und Gnade. O Herr! Bestätige sie in ihrer Pflicht vor Dir und hilf ihnen in Deinem Dienste. Laß sie in Deiner Welt zu Zeichen Deines Namens werden und schütze sie durch Deine Gaben, die unerschöpflich sind in dieser und der zukünftigen Welt. O Herr, sie flehen zum Königreich Deines Erbarmens und rufen das Reich Deiner Einzigkeit an. So laß sie denn bis ans Ende der Zeit zu Zeichen der Eintracht und der Einigkeit werden. Wahrlich, Du bist der Allgewaltige, der

Allgegenwärtige, der Allmächtige.

(ABDU'L-BAHÁ - US Prayers 1982 p.107)

#292

ANSPRACHE ABDU'L-BAHÁS ANLÄSSLICH EINER HOCHZEIT

»... Dies ist kein Tablet, sondern eine dem Meister zugeschriebene Ansprache ... Sie wurde irgendwann im Dezember 1918 anlässlich einer Hochzeit ... gehalten. Sie kann nicht als Bahá'í-Offenbarungsschrift angesehen werden, denn, wie der geliebte Hüter ausführte, kann nichts als Offenbarungsschrift gelten, das nicht im Originaltext vorliegt. Die Freunde können diese nicht-authentische Ansprache benutzen ...« (Brief vom UHG an den NGR Deutschland vom 17.11.1965)

+227

Das Band, das die Herzen eint wie kein anderes, ist Treue. Sind wahrhaft Liebende verbunden, so müssen sie einander ganz die Treue halten. Ihr müßt euer Wissen, euer Können, euer Vermögen, euer Recht, euren Leib und euren Geist Gott, Bahá'u'lláh und einander weihen. Machet euer Herz weit, so weit wie das göttliche All.

Laßt keine Spur von Eifersucht zwischen euch kommen, denn wie Gift verdirbt Eifersucht die Liebe in ihrem Wesenskern. Laßt nicht die flüchtigen Ereignisse und Zufälle dieses wechselvollen Lebens zum Bruch zwischen euch führen. Ergeben sich Meinungsverschiedenheiten, so berätet allein miteinander, damit nicht andere ein Körnchen zum Berge machen. Bewahrt keinen Groll im Herzen, sondern erklärt einander den Grund eures Ärgers mit so verständnisvoller Offenheit, daß er verschwindet und keine Spur davon bleibt. Sucht Gemeinschaft und Freundschaft und kehrt euch ab von Eifersucht und Heuchelei.

Eure Gedanken müssen erhaben, eure Ideale leuchtend, eure Neigungen geistig sein, auf daß eure Seelen zu Dämmerorten der Sonne der Wirklichkeit werden. Laßt eure Herzen wie klare Spiegel sein, aus denen Sterne des Himmels der Liebe und Schönheit strahlen.

Sprecht miteinander von hohem Streben und himmlischen Dingen. Habt keine Geheimnisse voreinander. Macht euer Heim zum Hafen der Ruhe und des Friedens. Seid gastfreundlich und haltet die Tür eures Hauses offen für Freunde und Fremde. Heißt jeden Gast mit strahlender Anmut willkommen, laßt jeden fühlen, daß er daheim ist.

Kein Sterblicher kann die Einheit und Eintracht erfassen, die Gott für Mann und Frau bestimmt hat. Nährt unablässig den Baum eurer Verbindung mit Liebe und Zuneigung, damit er zu allen Jahreszeiten sprosse und grüne und zum Heil der Völker süße Früchte trage.

O ihr Geliebten Gottes! Euer Heim sei ein Abbild des Paradieses Abhá. Wer es betritt, der spüre darin das Wesen der Reinheit und Eintracht und rufe aus

vollem Herzen: »Hier ist die Heimstatt der Liebe! Hier ist das Schloß der Liebe! Hier ist das Nest der Liebe! Hier ist der Garten der Liebe!«

Seid wie zwei lieblich singende Vögel, die auf den höchsten Zweigen des Lebensbaumes sitzend, die Luft mit den Liedern verzückter Liebe erfüllen.

Gründet eure Zuneigung in eurem geistigen Sein, in den Kern eures Bewußtseins, und laßt des Lebens Stürme sie nicht erschüttern.

Und, wenn Gott euch süße, liebliche Kinder schenkt, so weihet euch ihrer Erziehung und Führung, daß sie unvergängliche Blumen des göttlichen Rosengartens, Nachtigallen des höchsten Paradieses, Diener der Menschheit und eures Lebensbaumes Ernte werden.

Lebt miteinander in solcher Harmonie, daß andere sich euer Leben zum Vorbild nehmen und zueinander sagen: »Seht, wie sie zwei Tauben gleich im selben Neste leben, in vollkommener Liebe, Verwandtschaft und Eintracht. Es ist, als habe Gott seit aller Ewigkeit ihr innerstes Sein für ihre Liebe geformt.«

Erlangt die vollkommene Liebe, die Gott euch bestimmt hat, damit ihr hinfort am ewigen Leben teilhabet. Trinkt in vollen Zügen aus dem Quell der Wahrheit, lebt alle Tage eures Lebens im Paradies der Herrlichkeit und sammelt unvergängliche Blüten im Garten göttlicher Geheimnisse.

Seid zueinander wie himmlisch Liebende, wie von Gott Geliebte, die in einem Paradies der Liebe wohnen. Baut euer Nest im Laub des Baumes der Liebe. Schwingt euch auf in die reine Sphäre der Liebe. Segelt auf dem unendlichen Meere der Liebe. Wandelt im ewigen Rosengarten der Liebe. Badet im schimmernden Sonnenglanz der Liebe. Seid fest und standhaft auf dem Pfade der Liebe. Schwelgt im Blumenduft der Liebe. Stimmt euer Ohr ein auf die berückenden Lieder der Liebe. Laßt euer Trachten reich sein wie das Festmahl der Liebe, euer Wort wie eine Kette weißer Perlen aus dem Meere der Liebe. Trinkt tief von der Liebe Wundertrank, damit ihr immerdar lebet in der Wirklichkeit göttlicher Liebe.

(ABDU'L-BAHÁ - Britisch Prayers p.46)

AYYÁM-I-HÁ

'Tage von HÁ, eingeschobene Tage,
zwischen dem 18. Monat des Bahá'í-Kalenders Mulk und dem 19. Monat Alá'

+228 #297

O Gott, mein Feuer und mein Licht! Die Tage, die Du in Deinem Buche die Ayyám-i-Há nanntest, haben begonnen, o Du König aller Namen, und die Fasten nahen heran, deren Einhaltung Deine erhabenste Feder allen zur Pflicht gemacht, die im Reiche Deiner Schöpfung sind. Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei diesen Tagen und bei allen, die sich während dieser Zeit an das Seil Deiner Gebote klammern und den Griff Deiner Vorschriften halten, gib, daß jeder Seele im Umkreis Deines Hofes ein Platz bestimmt sei, ein Sitz bei der Offenbarung des Strahlenglanzes Deines Antlitzes.

Hier sind Deine Diener, o mein Herr, die keine verderbte Neigung von dem abhält, was Du in Deinem Buche herniedergesandt hast. Sie beugen sich vor Deiner Sache, sie ergreifen das Buch mit einer Entschiedenheit, die aus Dir geboren ist. Sie halten ein, was Du ihnen vorgeschrieben, und wollen befolgen, was ihnen von Dir herabgesandt ist.

Du siehst, o mein Herr, wie sie bekennen und anerkennen, was Du in Deinen Schriften offenbartest. Gib ihnen, o mein Herr, die Wasser Deiner Ewigkeit aus Deinen gnadenreichen Händen zu trinken. Verzeichne sodann für sie den Lohn, dem bestimmt, der sich in das Meer Deiner Gegenwart versenkt und den auserwählten Wein Deiner Begegnung erlangt.

Ich flehe Dich an, o Du König der Könige, Du Erbarmer der Unterdrückten, bestimme ihnen das Gute dieser und der zukünftigen Welt. Schreibe schließlich für sie nieder, was keines Deiner Geschöpfe entdeckt hat, und zähle sie zu denen, die Dich umkreisen und Deinem Throne in jeder Deiner Welten nahe sind.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 45)

FASTEN

Im KITAB-I-AQDAS ist bestimmt: »Wir haben euch geboten, vom Reifealter¹ an zu beten und zu fasten. Dies ist von Gott, eurem Herrn und dem Herrn eurer Väter verordnet. Als Gnadengabe aus Seiner Gegenwart hat Er jene ausgenommen, die schwach sind durch Krankheit oder Alter, und Er ist der Vergebende, der Großmütige ... Für eine kurze Zeit haben Wir euch das Fasten zur Pflicht gemacht und an dessen Ende euch Naw-Rúz als Fest bestimmt ... Wer reist, schwanger ist oder stillt, ist nicht an das Fasten gebunden. Enthaltet euch der Speise und des Tranks von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und gebt acht, daß Gier euch nicht dieser Gnade beraube, die im Buche bestimmt ist.«²

¹ 15 Jahre

² Vgl. Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas, p.13 Nr.3 und Nr.4 Der Fastenmonat Alá' dauert vom 2. März bis zur Frühlings-Tag- und Nacht-gleiche.

+229 #300

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem mächtigen Zeichen und bei der Enthüllung Deiner Huld unter den Menschen, weise mich nicht ab vom Tore zur Stadt Deiner Gegenwart und enttäusche nicht die Hoffnungen, die ich in die Offenbarungen Deiner Gnade unter Deinen Geschöpfen setze.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deiner lieblichen Stimme und bei Deinem erhabenen Wort, ziehe mich immer näher zur Schwelle Deines Tores und halte

mich nicht fern vom Schatten Deines Erbarmens und vom Baldachin Deiner Großmut.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, beim Strahlenglanze Deiner Stirn und der Lichtfülle Deines Antlitzes, das vom höchsten Horizonte strahlt, ziehe mich an durch den Duft Deines Gewandes und lasse mich trinken vom erlesenen Wein Deiner Rede.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Haar, das um Dein Antlitz spielt, indes Deine erhabenste Feder über die Seiten Deiner Tafeln gleitet, den Moschusduft verborgener Bedeutungen zum Reiche Deiner Schöpfung tragend, befeure mich so sehr zum Dienst an Deiner Sache, daß ich nimmer zurückweiche noch gehemmt werde durch die Anspielungen derer, die an Deinen Zeichen kritteln und sich abwenden von Deinem Angesicht.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Namen, den Du zum König aller Namen erhobst, und durch den alle im Himmel und auf Erden hingerissen sind, mache mich fähig, die Sonne Deiner Schönheit zu schauen, und versieh mich mit dem Weine Deiner Rede.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, beim Königszelt Deiner Erhabenheit auf den erhabensten Gipfeln und beim Baldachin Deiner Offenbarung auf den höchsten Höhen, hilf mir gnädiglich zu tun, was Dein Wille begehrt und Dein Entschluß offenbarte.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deiner Schönheit, die hoch über den Horizont der Ewigkeit strahlt, eine Schönheit, vor der, kaum daß sie sich

offenbarte, das Reich der Schönheit selbst sich in Anbetung verneigte und sie in klingenden Tönen pries, gib, daß ich allem den Rücken kehre, was ich besitze, und nur dem lebe, was Dein ist.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei der Offenbarung Deines Namens, der Vielgeliebte, durch den die Herzen Deiner Liebenden sich verzehren und die Seelen aller, die auf Erden wohnen, sich hoch aufschwingen, stehe mir bei, Deiner unter Deinen Geschöpfen zu gedenken und Dich zu rühmen in Deinem Volke.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, beim Rauschen des göttlichen Lotosbaumes und dem Raunen Deiner Stimme im Königreich Deiner Namen, halte mich fern von allem, was Dein Wille verabscheut, und ziehe mich empor zu der Stufe, von der Er, das Morgenrot Deiner Zeichen, herniederstrahlt.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei jenem Laut, durch den, kaum war er aus Deines Willens Mund ertönt, die Meere wogten, die Winde bliesen, die Früchte sich enthüllten, die Bäume ausschlugen, alle früheren Spuren ausgelöscht und alle Schleier zerrissen wurden und die Dir Ergebenen dem Lichte vom Antlitz ihres Herrn, dem Unbezwungenen, zueilten, - laß mich erkennen, was in den Schatzkammern Deiner Erkenntnis verborgen und in den Speichern Deiner Weisheit verwahrt ist.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei dem Feuer Deiner Liebe, das Deinen Erwählten und Geliebten den Schlaf aus den Augen trieb, und bei ihrem Gedenken und Lobpreis zur Stunde der Morgendämmerung, zähle mich zu denen, die erreichten, was Du in Deinem Buche herabgesandt und durch Deinen Willen offenbart hast.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem

Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei dem Lichte Deines Antlitzes, das die Dir Nahestehenden vor die Pfeile Deines Ratschlusses trieb und die Dir Ergebenen auf Deinem Pfade den Schwertern Deiner Feinde trotzen ließ, schreibe nieder für mich mit Deiner höchsterhabenen Feder, was Du für Deine Vertrauten und Erwählten niederschriebst.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Namen, durch den Du hörst auf den Ruf Deiner Geliebten, auf die Seufzer derer, die sich nach Dir sehnen, auf den Schrei derer, die sich des Zutritts zu Deiner Nähe erfreuen, und auf das Stöhnen derer, die Dir ergeben sind, bei Deinem Namen, durch den Du die Bitten derer erfüllst, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, deren Sehnsüchte Du stillst durch Deine Gnade und Gunst, und bei Deinem Namen, durch den das Meer der Vergebung vor Deinem Angesicht wogt und die Wolken der Freigebigkeit auf Deine Diener herabregnen, schreibe für jeden, der sich Dir zuwendet und das vorgeschriebene Fasten einhält, den Lohn derer nieder, die nicht sprechen außer mit Deiner Erlaubnis und die auf Deinem Pfade aus Liebe zu Dir auf alles verzichteten, was sie besaßen.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Dir und Deinen Zeichen, bei Deinen deutlichen Beweisen, bei dem strahlenden Sonnenlicht Deiner Schönheit und bei Deinen Zweigen, lösche die Sünden derer, die sich fest an Dein Gesetz halten und befolgen, was Du ihnen in Deinem Buche vorgeschrieben hast.

Du siehst mich, o mein Gott, an Deinem Namen festhalten, dem Heiligsten, dem Strahlendsten, dem Mächtigsten, dem Größten, dem Höchsten, dem Herrlichsten, und mich klammern an den Saum Deines Gewandes, daran sich alle halten in dieser und der zukünftigen Welt.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 177)

+230 #308

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei dieser Offenbarung, durch die Finsternis in Licht verwandelt, der Vielbesuchte Tempel errichtet, die Beschriebene Tafel offenbart und die Entfaltete Schriftrolle enthüllt wurde, sende hernieder auf mich und alle, die mit mir sind, was uns befähigt, in die Himmel Deiner höchsten Herrlichkeit aufzusteigen, und was uns rein macht vom Makel solcher Zweifel, wie sie die Mißtrauischen abhalten, das Zelt Deiner Einheit zu betreten.

O mein Herr! Ich habe das Seil Deiner Güte ergriffen und halte mich fest am Saume Deiner Gnade und Gunst. Bestimme Du für mich und meine Lieben das Gute dieser und der zukünftigen Welt. Beschenke sie dann mit der Verborgenen Gabe,

die Du für die Auserwählten unter Deinen Geschöpfen bestimmt hast.

Dies sind die Tage, o mein Herr, da Du Deinen Dienern das Fasten gebotest. Selig ist, wer das Fasten einhält ganz um Deinetwillen und in völliger Loslösung von allem außer Dir. Hilf mir und hilf ihnen, o mein Herr, Dir zu gehorchen und Deine Gebote zu halten. Du hast wahrlich die Macht zu tun, was Du willst.

Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allwissenden, dem Allweisen. Aller Preis sei Gott, dem Herrn aller Welten.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 7)

+231 #309

Dies sind die Tage, o mein Gott, da Du Deinen Dienern das Fasten gebotest. Mit ihm ziertest Du das Vorwort zum Buche Deiner Gesetze, das Du Deinen Geschöpfen offenbartest, mit ihm schmücktest Du die Schatztruhen Deiner Gebote vor den Augen aller, die in Deinem Himmel und auf Deiner Erde sind. Jede Stunde dieser Tage hast Du mit einer besonderen Wirkkraft ausgestattet, unerforschlich allen außer Dir, Dessen Wissen alles Erschaffene umfaßt. Auch hast Du jede Seele an dieser Wirkkraft teilhaben lassen gemäß der Tafel Deines Ratschlusses und den Schriften Deines unwiderruflichen Urteils. Jedes Blatt dieser Bücher und Schriften hast Du zudem einem jeden Volk und Stamm der Erde zugewiesen.

Für Deine glühenden Verehrer hältst Du nach Deinem Gebot an jedem Morgen den Kelch Deines Gedenkens bereit, o Du, der Du der Herrscher aller Herrscher bist! So trunken sind sie vom Weine Deiner überreichen Weisheit, daß sie auf ihr Lager verzichten in ihrem Verlangen, Dein Lob zu preisen und Deine Tugenden zu rühmen, und den Schlaf fliehen in ihrem Eifer, sich Deiner Gegenwart zu nähern und Deiner Wohltaten teilhaftig zu werden. Allezeit sind ihre Augen auf die Morgenröte Deiner Güte gerichtet, ihre Angesichter dem Urquell Deiner Eingebung zugewandt. So laß denn aus den Wolken Deines Erbarmens auf uns und auf sie herabregnen, was dem Himmel Deiner freigebigen Gnade entspricht.

Gelobt sei Dein Name, o mein Gott! Dies ist die Stunde, da Du die Pforten Deiner Großmut vor den Augen Deiner Geschöpfe öffnest und die Tore Deines zarten Erbarmens allen Bewohnern Deiner Erde weit auftust. Ich flehe Dich an bei allen, deren Blut auf Deinem Pfade vergossen ward, bei allen, die in ihrer Sehnsucht nach Dir sich lösten von jeder Bindung an Deine Geschöpfe, die von den süßen Düften Deiner Eingebung so hingerissen waren, daß ein jedes Glied ihres Leibes Dein Lob anstimmte und zu Deinem Gedächtnis in Schwingung geriet, verwehre uns nicht, was Du in dieser Offenbarung unwiderruflich bestimmt hast - einer Offenbarung, deren Wirkkraft jeden Baum ausrufen läßt, was ehemals der Brennende Busch Mose verkündete, als Er mit Dir sprach, einer Offenbarung, die den kleinsten Kiesel Dein Lob widerhallen läßt, wie die Steine Dich in den Tagen Muhammads, Deines Freundes, verherrlichten.

Hier sind die, o mein Gott, denen Du gnädiglich erlaubst, Gemeinschaft mit Dir zu haben und mit Ihm, dem Offenbarer Deiner Selbst, zu verkehren. Die Stürme Deines Willens haben sie weithin zerstreut, bis Du sie unter Deinem Schutze

versammeltest und sie eintreten ließest in den Bereich Deines Hofes. Nun, da Du sie unter dem schattigen Baldachin Deiner Gnade weilen lässest, stehe ihnen bei, daß sie erreichen, was einem so hohen Range entspricht. Lasse sie nicht zu denen gehören, o mein Herr, die Dein Antlitz nicht erkennen können, wiewohl sie sich Deiner Nähe erfreuen, und die Deiner Gegenwart beraubt bleiben, obgleich sie Dir begegnen.

Hier sind Deine Diener, o mein Herr, die mit Dir in dieses Größte Gefängnis eingetreten sind, die in seinen Mauern die Fasten halten, wie Du es ihnen auf der Tafel Deines Ratschlusses und in den Büchern Deines Befehls geboten. So sende denn hernieder auf sie, was sie völlig reinigen wird von allem, was Du verabscheust, damit sie Dir gänzlich ergeben werden und sich völlig loslösen von allem außer Dir.

Lasse sodann auf uns herabregnen, o mein Gott, was Deiner Gnade entspricht und Deiner Großmut ansteht. Mache uns fähig, o mein Gott, im Gedenken an Dich zu leben und in der Liebe zu Dir zu sterben, und versorge uns mit der Gabe Deiner Gegenwart in Deinen jenseitigen Welten, unerforschlich allen außer Dir. Du bist unser Herr und der Herr aller Welten. Du bist der Gott aller im Himmel und auf Erden.

Du siehst, o mein Gott, was Deinen Geliebten in Deinen Tagen widerfuhr. Deine Herrlichkeit ist mein Zeuge! Lautes Wehklagen Deiner Auserwählten erhebt sich und erfüllt Dein Reich. Etliche wurden von den Ungläubigen in Deinem Lande verführt und daran gehindert, sich Dir zu nähern und an Deiner Herrlichkeit Hof zu gelangen. Einige vermochten sich Dir zu nähern, wurden jedoch davon abgehalten, Dein Antlitz zu schauen. Anderen ward in ihrem Eifer, Dich zu sehen, erlaubt, in die Umfriedung Deines Hofes einzutreten, doch ließen sie die trügerischen Schleier Deiner Geschöpfe und die Missetaten der Unterdrücker in Deinem Volke zwischen sich und Dich treten.

Dies ist die Stunde, o mein Herr, die Du über jede andere Stunde erhoben und mit den edelsten Deiner Geschöpfe verbunden hast. Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Dir und bei ihnen, verordne im Verlaufe dieses Jahres, was Deine Geliebten erhöhen wird. Bestimme überdies, daß innerhalb dieses Jahres die Sonne Deiner Macht glänzend über dem Horizont Deiner Herrlichkeit erstrahle und durch Deine höchste Macht die ganze Welt erleuchte.

Mache Deine Sache siegreich, o mein Herr, und demütige Deine Feinde. Alsdann schreibe nieder für uns das Gute in diesem und im zukünftigen Leben, Du bist die Wahrheit, Du kennst alle geheimen Dinge. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Allgütigen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 85)

+232 #314

O Gott! So wie ich mich fleischlicher Wünsche enthalte und Speise und Trank entrate, so reinige und heilige auch mein Herz von allem außer der Liebe zu Dir. Schütze und schirme meine Seele vor Selbstsucht und vor allem Tierischen, damit mein Geist sich dem Odem der Heiligkeit verbinde und in allem faste

außer Deinem Gedenken.

(ABDU'L-BAHÁ - StarWest Vol.5 p.305)

NAW-RÚZ

+233 #314

Gepriesen seiest Du, o mein Gott, da Du Naw-Rúz denen zum Fest bestimmt hast, die das Fasten aus Liebe zu Dir hielten und alles mieden, was Du verabscheust. Gib, o mein Gott, daß das Feuer Deiner Liebe und die Glut, die das von Dir befohlene Fasten erzeugte, sie in Deiner Sache entflamme und sie bestimme, sich Deinem Lobpreis und Deinem Gedenken hinzugeben.

Da Du sie schmücktest mit der Zier des von Dir vorgeschriebenen Fastens, so schmücke sie durch Deine Gnade und großmütige Gunst auch mit Deiner Annahme. Denn der Menschen Taten hängen alle von Deinem Wohlgefallen ab und sind bedingt durch Dein Geheiß. Solltest Du den, der das Fasten brach, als einen ansehen, der es hielt, so wird ein solcher Mensch zu denen gezählt, die seit aller Ewigkeit das Fasten hielten. Und solltest Du bestimmen, daß einer, der das Fasten hielt, es gebrochen habe, so wird er zu denen gerechnet, die das Gewand Deiner Offenbarung mit Staub beschmutzten und sich weit entfernt haben von den kristallklaren Wassern dieser Lebensquelle.

Du hast das Banner »Preis sei Dir in Deinen Werken« erhoben und die Standarte »Gehorcht werde Dir in Deinem Gebot!« entfaltet. Mache, o mein Gott, Deinen Rang Deinen Dienern bekannt, damit ihnen bewußt werde, daß aller Dinge Vortrefflichkeit von Deinem Befehl und Deinem Worte abhängt und daß der Wert jeder Tat durch die Erlaubnis und das Wohlgefallen Deines Willens bestimmt ist, und daß sie erkennen, daß im Griff Deiner Annahme und Deines Befehls die Zügel aller Taten des Menschen liegen. Mache ihnen dies wohlbekannt, auf daß sie durch nichts von Deiner Schönheit ferngehalten werden in diesen Tagen, von denen Christus verkündet: »Alle Herrschaft ist Dein, o Du Vater des Geistes« und von denen Dein Freund¹ ausruft: »Preis sei Dir, o Vielgeliebter, denn Du hast Deine Schönheit enthüllt und für Deine Erwählten niedergeschrieben, was sie zum Thron der Offenbarung Deines Größten Namens gelangen läßt, eines Namens, der alle Völker wehklagen ließ außer jenen, die sich von allem außer Dir gelöst und zum Offenbarer Deiner Selbst und der Manifestation Deiner Eigenschaften begeben haben.«

O Gott, Dein Zweig und alle Deine Gefährten haben heute ihr Fasten beendet, das sie in ihrem Eifer, Dir zu gefallen, im Bereiche Deines Hofes hielten. Verordne Du ihm, ihnen und allen, die in diesen Tagen in Deine Gegenwart gelangten, all das Gute, das Du in Deinem Buche bestimmt hast. Versorge sie alsdann mit dem, was ihnen in diesem und im jenseitigen Leben Nutzen bringt.

Du bist wahrhaftig der Allwissende, der Allweise.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 46)

¹ Muhammad

LAWH-I-ZIYÁRIH : BESUCHSTABLET

'Dieses Tablet wird an den Schreinen des Báb und Bahá'u'lláhs gelesen, außerhalb der Schreine nur anlässlich des Hinscheidens Bahá'u'lláhs und des Märtyrertodes des Báb.'

+234 #318

Der Ruhm, der aus Deinem höchsterhabenen Selbst dämmert, und die Herrlichkeit, die aus Deiner strahlenden Schönheit hervorscheint, seien mit Dir, der Du die Offenbarung überragender Größe bist, der König der Ewigkeit, Herr über alle Himmel und auf Erden! Ich bezeuge, daß durch Dich Gottes Herrschaft und Hoheit, Gottes Erhabenheit und Größe offenbart sind, die Sonnen urewiger Pracht ihren Glanz auf den Himmel Deines unwiderrufflichen Ratschlusses ergießen und die Schönheit des Unsichtbaren über dem Horizont der Schöpfung erstrahlt. Ich bezeuge ferner, daß durch eine einzige Bewegung Deiner Feder Dein Gebot »Sei!« vollzogen, Gottes Verborgenes Geheimnis enthüllt, alles Erschaffene ins Sein gerufen und alle Offenbarungen herabgesandt sind.

Weiter bezeuge ich, daß durch Deine Schönheit die Schönheit des Angebeteten entschleiert ward, daß aus Deinem Antlitz das Antlitz des Ersehnten hervorleuchtet, daß Du durch ein Wort von Dir zwischen allem Erschaffenen entscheidest, was die Dir Ergebenen zum Gipfel der Herrlichkeit aufsteigen, die Ungläubigen aber in den tiefsten Abgrund stürzen läßt.

Ich bezeuge: Wer Dich erkennt, erkennt Gott, wer in Deine Gegenwart gelangt, erreicht Gottes Gegenwart. Groß ist darum die Seligkeit dessen, der an Dich und Deine Zeichen glaubt, der sich demütig vor Deiner Herrschaft beugt, dem die Ehre zuteil wird, Dir zu begegnen, der das Wohlgefallen Deines Willens erreicht, der Dich umkreist und vor Deinem Throne steht. Wehe dem, der sich gegen Dich vergeht, Dich leugnet und Deine Zeichen verwirft, Deine Herrschaft bestreitet, sich gegen Dich erhebt und stolz wird vor Deinem Angesicht, der vor Deiner Ordnung und Herrschaft flieht und zu den Ungläubigen gehört, deren Namen von den Fingern Deines Befehls auf Deine heiligen Tafeln geschrieben sind.

So laß denn, o mein Gott und mein Geliebter, von der rechten Hand Deines Erbarmens und Deiner Gnade die heiligen Winde Deiner Gunst wehen, damit sie mich von meinem Selbst und der Welt fortziehen, hin zu den Höfen Deiner Nähe und Deiner Gegenwart. Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt. Du bist wahrlich erhaben über alle Dinge.

Das Gedenken Gottes und Sein Lobpreis, die Herrlichkeit Gottes und Sein Glanz ruhen auf Dir, o Du, der Du Seine Schönheit bist! Ich bezeuge, daß der Schöpfung Auge niemals einen Unterdrückten Deinesgleichen sah. Alle Tage Deines Lebens warst Du in einem Meer von Leiden versunken. Einmal lagst Du in Ketten und Banden, ein andermal bedrohte Dich Deiner Feinde Schwert. Und dennoch machtest Du allen Menschen zur Pflicht einzuhalten, was Dir von Ihm, dem Allwissenden, dem Allweisen, verordnet ward.

Möge mein Geist ein Opfer sein für das Unrecht, das Du erlitten, und meine Seele ein Lösegeld für die Trübsal, die Du ertragen. Ich flehe zu Gott bei Dir und bei denen, deren Angesicht durch den Lichterglanz Deines Antlitzes erleuchtet wird und die aus Liebe zu Dir alles tun, was ihnen befohlen ist, beseitige die Schleier, die sich zwischen Dich und Deine Geschöpfe legen, und versorge mich mit dem Guten dieser Welt und der künftigen. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Höchsterhabene, der Allherrliche, der Immervergebende, der Mitleidvolle.

Segne, o Herr mein Gott, den göttlichen Lotosbaum, seine Blätter, seine Äste und Zweige, seine Stengel und Ableger, solange Deine höchsterhabenen Eigenschaften währen. Schütze ihn alsdann vor dem Unheil der Angreifer und den Scharen der Tyrannei. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allgewaltige. Segne, o Herr mein Gott, auch Deine Diener und Dienerinnen, die zu Dir gelangt sind. Du bist wahrlich der Allgütige, Dessen Gnade unendlich ist. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Allgroßmütigen.

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 180)

MUNÁJÁTU'L-LIQÁ : TABLET DER BEGEGNUNG¹

¹ Dieses von Abdu'l-Bah offenbarte Gebet wird an Seinem Schrein gelesen. Es wird auch als privates Gebet gebraucht.

+235 #322

Wer immer dieses Gebet demütig und inbrünstig spricht, wird das Herz dieses Dieners mit Freude und Glück erfüllen: Es wird sein, als begegne er Ihm von Angesicht zu Angesicht.

Er ist der Allherrliche!

O Gott, mein Gott! Demütig und unter Tränen erhebe ich meine flehenden Hände zu Dir und bedecke mein Angesicht im Staub Deiner Schwelle, die erhaben ist über das Wissen der Gelehrten und das Lob aller, die Dich verherrlichen. Schau mit dem Auge Deines Erbarmens auf Deinen Diener, der bescheiden und demütig an Deiner Pforte steht, und tauche ihn ein in das Meer Deiner ewigen Gnade.

Herr! Er ist Dein armer, demütiger Diener, der, von Dir bezaubert, Dich anfleht, der, gefangen in Deiner Hand, inbrünstig zu Dir betet, der, Dir vertrauend, in Tränen vor Deinem Angesicht zu Dir ruft und flehend zu Dir spricht :

O Herr, mein Gott! Schenke mir Deine Gnade, Deinen Geliebten zu dienen, stärke mich in meiner Dienstbarkeit vor Dir, erleuchte meine Stirn mit dem Lichte der Anbetung an Deinem Hof der Heiligkeit und des Gebets zu Deinem Reich der Größe. Hilf mir, selbstlos zu sein am himmlischen Zugang zu Deinem Tor, und hilf mir, in Deinen heiligen Gefilden von allem losgelöst zu sein. Herr! Gib mir zu trinken aus dem Kelch der Selbstlosigkeit, hülle mich in ihr Gewand, versenke mich in ihr Meer. Mache mich zu Staub auf dem Pfade Deiner Geliebten und gib, daß ich meine Seele opfere für die Erde, die durch die Spur Deiner

Erwählten auf Deinem Pfad geadelt ist, o Du Herr der Herrlichkeit in der höchsten Höhe.

Mit diesem Gebet ruft Dein Diener zu Dir im Morgengrauen und zur Nachtzeit. Erfülle seines Herzens Wunsch, o Herr! Erleuchte sein Herz, erheitere seine Brust, entzünde sein Licht, daß er Deiner Sache und Deinen Dienern diene.

Du bist der Schenkende, der Mitleidige, der Allgütige, der Gnadenreiche, der Barmherzige, der Erbarmer.

(ABDU'L-BAHÁ - Sel 237:1-7)

#324

DAS TOTENGE BET

DAS TOTENGE BET IST FÜR BAHÁÍ ZU SPRECHEN, DIE DAS 15. LEBENSJAHR VOLLENDET HABEN. »Es ist das einzige Bahá'í-Pflichtgebet, das in Versammlung gesprochen wird. Es ist von einem Gläubigen zu sprechen, während alle Anwesenden stehen. Bei diesem Gebet ist es nicht erforderlich, sich der Qiblah zuzuwenden.«¹

¹ A Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas, Notes Nr.11, p.58

+236 #325

O mein Gott! Dies ist Dein Diener und Deines Dieners Sohn, der an Dich und Deine Zeichen glaubt und Dir sein Angesicht zuwendet, völlig losgelöst von allem außer Dir. Du bist wahrlich der Barmherzigste aller Barmherzigen.

O Du, der Du den Menschen die Sünden vergibst und ihre Fehler verbirgst, verfare mit ihm, wie es dem Himmel Deiner Freigebigkeit und dem Meere Deiner Gnade entspricht. Nimm ihn auf in das Reich Deines allüberragenden Erbarmens, das der Erschaffung von Erde und Himmel voranging. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Immervergebenden, dem Großmütigsten.

'Der Betende wiederhole sodann sechsmal die Anrufung »Alláh'u'Abhá« und alsdann jeden der folgenden Verse neunzehnmal:'

Wahrlich, wir alle beten zu Gott.

Wahrlich, wir alle beugen uns vor Gott.

Wahrlich, wir alle sind demütig vor Gott.

Wahrlich, wir alle lobpreisen Gott.

Wahrlich, wir alle danken Gott.

Wahrlich, wir alle sind geduldig in Gott.

'Ist der Tote eine Frau, so sage der Betende:'

»Dies ist Deine Magd und die Tochter Deiner Magd ... «

(BAHÁ'U'LLÁH - GM 167)

#327

BESONDERE TABLETS

Die täglichen Pflichtgebete und einige besondere Gebete wie das Heilungsgebet und das Tablet an Ahmad wurden von Bahá'u'lláh mit besonderer Wirkkraft und Bedeutung versehen. So sollten sie verstanden werden. Die Gläubigen sollten sie mit dem unbedingten Glauben und Vertrauen lesen, daß sie durch diese Gebete in viel engere Verbindung mit Gott treten und sich noch mehr mit Seinen Gesetzen und Geboten identifizieren können.¹

¹ aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis, veröffentlicht in:
Bahá'í-News Nr.247, September 1951, p.1

LAWH-I-AHMAD : TABLET AN AHMAD

+237 #329

Er ist der König, der Allwissende, der Weise.

Siehe, die Nachtigall des Paradieses singt auf den Zweigen des Baumes der Ewigkeit heilige, liebliche Weisen und kündigt den Aufrichtigen die frohe Botschaft vom Nahesein Gottes. Sie ruft die, die an die Einheit Gottes glauben, an den Hof der Gegenwart des Großmütigen, bringt den Losgelösten die Botschaft, die von Gott, dem König, dem Herrlichen, dem Unvergleichlichen, offenbart ward, und leitet die Liebenden zum Throne der Heiligkeit und zu dieser strahlenden Schönheit.

Wahrlich, dies ist die Erhabenste Schönheit, verheißen in den Büchern der Gottesboten. Durch Ihn wird Wahrheit vom Irrtum geschieden und die Weisheit eines jeden Gebotes geprüft. Wahrlich, Er ist der Baum des Lebens, der Früchte hervorbringt von Gott, dem Erhabenen, dem Machtvollen, dem Großen.

O Ahmad, bezeuge du, daß Er wahrlich Gott ist und kein Gott außer Ihm, dem König, dem Schirmherrn, dem Unvergleichlichen, dem Allmächtigen, und daß Der, den Er aussandte mit Namen Alí¹, der Wahrhafte Gottes ist, dessen Befehlen wir alle entsprechen.

Sprich: O ihr Menschen, gehorchet den Geboten Gottes, die euch im Bayán von dem Herrlichen, dem Weisen, auferlegt worden sind. Wahrlich, Er ist der König der Gottesboten, und Sein Buch ist das Mutterbuch, o daß ihr es doch wüßtet!

Also erhebt die Nachtigall ihren Ruf an dich aus diesem Gefängnis. Nur diese deutliche Botschaft hat sie zu künden. Wer immer es wünscht, den lasse von diesem Ratschlag sich wenden, und wer immer es wünscht, den lasse den Pfad zu seinem Herrn erwählen.

O ihr Menschen, wenn ihr diese Verse leugnet, auf welchen Beweis hin glaubt ihr dann an Gott? Bring ihn hervor, o Schar der Falschen!

Nein, bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist, sie können es nicht und werden es niemals können, selbst wenn sie sich zu gegenseitiger Hilfe verbünden.

O Ahmad! Vergiß Meine Gnadengaben nicht, während ich ferne bin. Gedenke

Meiner Tage in deinen Tagen und Meiner Not und Verbannung in diesem entlegenen Kerker. Und sei so standhaft in Meiner Liebe, daß dein Herz nimmer wanke, selbst wenn der Schwerterregen der Feinde auf dich prasselt und die Himmel alle und die Erde wider dich aufstehen.

Sei wie eine Feuerflamme für Meine Feinde und ein Strom ewigen Lebens für Meine Geliebten, und zähle nicht zu den Zweiflern.

Und wenn Kummer dich befällt auf Meinem Pfade oder Erniedrigung um Meinetwillen, so Sorge dich nicht.

Vertraue auf Gott, deinen Herrn und den Herrn deiner Väter; denn die Menschen wandern auf den Wegen des Wahns, der Einsicht bar, Gott mit eigenen Augen zu schauen oder Seine Weise mit eigenen Ohren zu hören. So haben Wir sie befunden, wie auch du es bezeugst.

Also ist ihr Aberglaube zum Schleier geworden zwischen ihnen und ihren Herzen und hält sie ab vom Pfade Gottes, des Erhabenen, des Großen.

Sei dessen gewiß: Wer sich von dieser Schönheit wendet, wahrlich, der hat sich damit auch von den Boten der Vergangenheit abgewandt und ist hoffärtig vor Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lerne dieses Tablet gut, o Ahmad. Singe es in deinen Tagen und enthalte dich dessen nicht, denn Gott hat wahrlich dem, der es singt, den Lohn für hundert Märtyrer und einen Dienst in beiden Welten bestimmt. Diese Gnaden haben Wir dir erwiesen als Zeichen Unserer Güte und des Erbarmens aus Unserer Gegenwart, damit du zu denen gehörst, die dankbar sind.

Bei Gott! Sollte jemand, der bedrängt oder bekümmert ist, dieses Tablet aufrichtigen Herzens lesen, so wird Gott seinen Kummer vertreiben, seine Schwierigkeiten lösen und seine Bedrängnis hinwegtun.

Wahrlich, Er ist der Barmherzige, der Mitleidvolle. Preis sei Gott, dem Herrn aller Welten!

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.209)

¹ Der Báb

QAD-IHTARAQA'L-MUKHLISUN : DAS FEUERTABLET

+238 #333

Im Namen Gottes, des Altehrwürdigen, des Größten.

Wahrlich, die Herzen der Aufrichtigen zerglühn im Feuer der Trennung: Wo ist das gleißende Licht der Begegnung mit Dir, Du Geliebter der Welten!

Die Dir nahe sind, schmachten verlassen im Dunkel: Wo leuchtet der Morgen der Wiedervereinigung mit Dir, Du Verlangen der Welten!

Die Leiber Deiner Erwählten liegen bebend in fernem Lande: Wo ist das Meer Deiner Nähe, Du Entzücken der Welten!

Hände recken sich voll Verlangen zum Himmel der Gnade und Großmut: Wo ist der Regen Deiner Gaben, Du Erhörer der Welten!

Die Ungläubigen erheben sich tyrannisch von allen Seiten: Wo ist die zwingende Macht Deiner gebietenden Feder, Du Bezwingen der Welten!

Hundeklaffen gellt von überall her: Wo ist der Löwe aus den Wäldern Deiner Gewalt, Du Unterwerfer der Welten?

Kälte erfaßt die ganze Menschheit: Wo ist die Glut Deiner Liebe, Du Feuer der Welten!

Bedrängnis hat ihren höchsten Gipfel erklommen: Wo sind Deiner Hilfe Zeichen, Du Erretter der Welten!

Finsternis umfängt die meisten Menschen: Wo ist Deines Lichtes Leuchten, Du Licht der Welten!

Der Menschen Nacken recken sich voll Tücke: Wo sind Deiner Rache Schwerter, Du Vernichter der Welten!

Erniedrigung hat ihre tiefste Tiefe erreicht : Wo sind Deiner Hoheit Zeichen, Du Ruhm der Welten!

Trauer hat den Dämmerort Deines allbarmherzigen Namens befallen: Wo ist Deines Offenbarers Freude, Du Wonne der Welten?

Tiefes Weh hat alle Völker ergriffen: Wo sind Deiner Fröhlichkeit Fahnen, Du Freude der Welten!

Du siehst den Aufgangsort Deiner Zeichen verhüllt von theologischem Trug: Wo ist der Finger Deiner Macht, Du Macht der Welten!

Brennender Durst verzehrt alle Menschen: Wo ist der süße Strom Deiner Güte, Du Erbarmer der Welten!

Gier schlägt alle Menschen in ihre Fesseln: Wo sind die Vorbilder der Loslösung, Du Hüter der Welten!

Du siehst Ihn, dem Unrecht geschieht, einsam in der Fremde: Wo sind die Heere vom Himmel Deines Befehls, Du Herrscher der Welten?

Einsam, verlassen bin Ich in fremdem Lande: Wo sind die Aufgangsorte Deiner Treue, Du Vertrauen der Welten!

Todespein ergreift alle Lande: Wo brandet Dein Meer ewigen Lebens, Du Leben der Welten!

Das Zischeln des Teufels umschmeichelt alle Menschen: Wo ist der Meteor Deines Feuers, Du Licht der Welten!

Der Rausch der Begierde verdirbt die meisten Menschen : Wo sind die Aufgangsorte der Gottesfurcht, Du Verlangen der Welten!

Du siehst Ihn, dem Unrecht geschieht, im Dunkel verhüllt bei den Syrern: Wo ist Deines Morgenlichtes Glanz, Du Licht der Welten!

Du siehst Mich am Sprechen gehindert : Woher sollen Deine Weisen erklingen, Du Nachtigall der Welten!

Die meisten Menschen sind umnebelt von Wahn und eitlem Trug: Wo sind die Verfechter Deiner Gewißheit, Du Zuversicht der Welten!

Bahá ertrinkt im Meer der Drangsal: Wo ist Deiner Rettung Arche, Du Erretter der Welten!

Du siehst den Dämmerort Deiner Offenbarung in der Schöpfung Dunkel: Wo ist die Sonne am Horizont Deiner Gnade, Du Erleuchter der Welten?

Verlöscht sind die Lichter der Wahrhaftigkeit und Lauterkeit, der Ehre und Treue: Wo sind die Zeichen Deines strafenden Zornes, Du Beweger der Welten!

Siehst Du irgendwen, der Dir beisteht oder darüber nachsinnt, was Ihn auf dem Pfad Deiner Liebe befiehl! Nun steht Meine Feder still, Du Geliebter der Welten.

Die Äste des himmlischen Lotosbaumes brachen im Sturmwind des göttlichen Ratschlusses: Wo sind die Banner Deines Beistands, Du Besieger der Welten!

Der Verleumdung Staub verhüllt dieses Antlitz: Wo sind die Winde Deines Erbarmens, Du Allerbarmer der Welten!

Das Volk der Falschheit beschmutzt der Heiligkeit Robe: Wo ist das Prachtgewand Deiner Heiligung, Du Verzierer der Welten!

Reglos liegt das Meer der Gnade durch das, was Menschenhand beging: Wo sind die Wogen Deiner Gaben, Du Verlangen der Welten!

Versperrt ist das Tor zur göttlichen Gegenwart durch die Tyrannei Deiner Feinde: Wo ist der Schlüssel Deiner Gunst, Du Erschließer der Welten!

Vergilbt sind die Blätter durch die giftigen Winde der Heuchelei: Wo ist die Fülle aus den Wolken Deiner Freigebigkeit, Du Beschenker der Welten!

Verfinstert ist das Weltall vom Staub der Sünde: Wo sind die Winde Deiner Vergebung, Du Vergeber der Welten!

Dieser Jüngling blieb einsam in ödem Lande: Wo ist der belebende Regen vom Himmel Deiner Gnade, Du Erretter der Welten!

O Du Erhabene Feder! Wir im Reiche der Ewigkeit hören Dein liebliches Rufen: Nun lausche dem, was die Zunge der Größe spricht, Du Unterdrückter der Welten.

Gäbe es keine Kälte, wie könnte die Glut Deiner klärenden Worte sich zeigen, Du Erklärer der Welten!

Gäbe es kein Leid, wie könnte die Sonne Deiner Geduld erstrahlen, Du Licht der Welten!

Sei nicht erbittert ob der Frevler. Du bist zum Dulden erschaffen, Du Langmut der Welten.

Wie schön ist Dein Aufgang am Horizont des Bundes inmitten der Heuchler, wie

schön Deine Sehnsucht nach Gott, Du Liebe der Welten.

Durch Dich ist der Unabhängigkeit Banner auf den höchsten Gipfeln gehißt,
durch Dich wogt das Meer der Gaben, Du Entzücken der Welten.

Durch Deine Einsamkeit erstrahlte die Sonne der Einheit Gottes, Deine
Verbannung schmückte das Land der Einzigkeit. Sei geduldig, Du Verbannter der
Welten.

Wir bestimmten Erniedrigung zum Gewand der Würde und Leid zum Schmuck Deines
Tempels, Du Stolz der Welten.

Du siehst die Herzen voll Haß, Du aber sollst des nicht achten, Du
Sündenverberger der Welten.

Wenn Schwerter blitzen, eile hin! Wenn Pfeile fliegen, dränge voran, Du Opfer
der Welten.

Klagst Du oder soll Ich wehklagen! Nein, laut weine Ich, weil so wenige Dich
verfechten, o Du, der die Welten zum Weinen gebracht.

Wahrlich, Ich habe Deinen Ruf vernommen, Du Geliebter des Allherrlichen. Nun
erstrahlt Bahás Antlitz durch der Drangsal Glut und durch Deines leuchtenden
Wortes Feuer. In Treue erhebt Er sich an der Opferstätte und blickt auf Dein
Gefallen, Du Verordner der Welten.

O 'Alí-Akbar, danke Gott für diese Tafel, aus der du den Duft Meiner
Verfolgung spürst und erkennst, was Mich auf dem Pfade Gottes, des Angebeteten
aller Welten, befahl.

Wenn alle Diener es lesen und bedenken, so wird in ihren Adern ein Feuer
entfacht, das die Welten in Flammen setzt.

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.214)

+239 #341

LAWH-I-MALLAHU'L-QUDS : TABLET VOM HEILIGEN SEEFAHRER

»Studieret das Tablet vom Heiligen Seefahrer, damit ihr die Wahrheit erkennet,
und bedenket, daß die Gesegnete Schönheit zukünftige Ereignisse klar
voraussagesagt hat. Laßt die Verständigen gewarnt sein.« (Abdu'l-Bahá)

Er ist der Gnädige, der Vielgeliebte!

O du Heiliger Seefahrer!

Gebiete deiner Arche der Ewigkeit, vor den Himmlischen Scharen zu erscheinen.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Führe sie auf das altehrwürdige
Meer in Seinem Namen, dem höchst wunderbaren,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und lasse die engelgleichen Wesen
eintreten im Namen Gottes, des Höchsten.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Löse dann die Taue, daß sie

segle auf dem Meere des Ruhmes,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! So mögen, die in ihr wohnen, zu den Zufluchtsorten der Nähe im ewigen Reiche gelangen.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Am heiligen Strande gelandet, am Ufer des karminroten Meeres,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Gebiete ihnen, auszusteigen an dieser anmutigen, unsichtbaren Stätte,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Einer Stätte, da im flammenden Glanz Seiner Schönheit im unsterblichen Baum der Herr erschien,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Wo die Verkörperungen Seiner Sache sich vom Ich und der Begierde lösten,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Einem Ort, den die Herrlichkeit Mose mit den Heerscharen der Ewigkeit umkreist,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Wo Gottes Hand aus Seinem Gewande der Größe hervorkam,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Wo die Arche der Sache reglos verweilt, wengleich ihren Bewohnern alle göttlichen Attribute verkündet werden.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! O Seefahrer! Lehre nun, die in der Arche sind, was wir dich lehrten hinter mystischem Schleier,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Auf daß sie nicht säumen an dem heiligen, dem schneeweißen Ort,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Sondern mit des Geistes Hügeln sich aufschwingen zu der Stufe, die der Herr über jede Erwähnung in den Welten hienieden erhob,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und den Raum durchfliegen wie die begnadeten Vögel im Reiche ewiger Begegnung;

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und daß sie erkennen, welche Geheimnisse die Meere des Lichtes bergen.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Sie ließen die Stufen des irdisch Begrenzten zurück und gelangten zur Stufe göttlicher Einheit im Mittelpunkt himmlischer Führung.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Sie beehrten den Aufstieg zu jenem Range, den der Herr als über ihre Stufen erhaben bestimmte.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Darauf verstieß sie der flammende Meteor aus der Mitte derer, die im Reich Seiner Gegenwart weilen,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und sie hörten die Stimme der Größe, die sich hinter dem nie geschauten Thronzelt auf der Herrlichkeit

lichter Höhe erhob:

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! »O wachende Engel! Bringt sie zurück zu ihrer Wohnstatt in der irdischen Welt,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Weil sie den Flug in Sphären nehmen wollten, zu denen die Schwingen der Himmelstaube niemals gelangten,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Wo das Schiff der Vorstellungskraft stille steht, der Verstand der Verstehenden nicht begreift.«

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Darauf, schaute die himmlische Jungfrau aus ihrem erhabenen Gemach,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und gab mit stolzer Braue den Himmlischen Scharen ein Zeichen,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und ihres Angesichts Leuchten überflutete Himmel und Erde.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und als ihre strahlende Schönheit das Volk des Staubes umfing,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Erbebten in ihren Gruften der Sterblichkeit alle Geschöpfe.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Da erhob sie den Ruf, den kein Ohr seit aller Ewigkeit hörte,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und sprach: »Bei Gott! Wes Herz nicht den Duft der Liebe zu dem hochherrlichen, arabischen Jüngling birgt,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Der kann niemals emporsteigen zur Herrlichkeit des höchsten Himmels.«

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Dann rief sie eine aus der Schar ihrer lieblichen Mägde zu sich,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und befahl ihr: »Steige hinab in den Raum aus den Palästen der Ewigkeit,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und schaue nach dem Verborgenen im Innersten ihrer Herzen.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Solltest den Duft du verspüren vom Gewande des Jünglings, den der Werke der Frevler wegen das Thronzelt des Lichtes verbirgt,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Schrei auf in dir selbst, daß alle, die in den Paradiesgemächern wohnen und den ewigen Reichtum verkörpern, aufmerksam lauschen,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Daß aus ihren ewigen Räumen sie alle niedersteigen, erbebend,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und ihnen Hände und Füße

küssen ob ihres Aufstiegs zu den Gipfeln der Treue,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Um in ihren Gewändern vielleicht den Duft des Geliebten zu finden.«

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Da leuchtete über den Gemächern des Himmels der erwählten Jungfrau Antlitz gleich dem Licht vom Angesicht des Jünglings, das Seinen sterblichen Tempel überstrahlt.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! So stieg sie hinab mit einem Schmuck, der die Himmel und alles darin erleuchtete.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Eilends erfüllte sie mit edlem Duft, was da war in den Landen der Heiligkeit und Größe.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Sie erhob sich, als sie den Ort erreichte, zu voller Größe im innersten Herzen der Schöpfung,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und suchte der Dortigen Duft zu atmen zu einer Zeit ohne Anfang und Ende.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Sie fand nicht in ihnen, was sie ersehnte, und dies ist wahrlich nur eine Seiner wundersamen Geschichten.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Laut schrie sie auf, klagte und kehrte zurück zu ihrer eigenen Wohnstatt, in ihrem hehren Palast.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Dann sprach sie ein mystisches Wort, heimlich geflüstert mit lieblicher Stimme,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und erhob den Ruf inmitten der Himmlischen Heerschar und der unsterblichen Jungfrau des Himmels:

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! »Bei Gott! Ich fand bei diesen Anmaßenden keinen Hauch der Treue!

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Bei Gott! Verlassen und einsam blieb der Jüngling, verbannt in den Händen der Frevler.«

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Dann schrie sie so auf in ihrem Innern, daß die Heere des Himmels laut weinten und bebten,

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Und sie sank in den Staub und verhauchte den Geist. Sie schien gerufen zu werden und horchte auf Ihn, der sie kommen hieß ins Reich der Höhe.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Verherrlicht sei Er, der aus dem Wesen der Liebe sie schuf mitten im Herzen Seines erhabenen Paradieses.

Verherrlicht sei mein Herr, der Allherrliche! Dann eilten aus ihren Gemächern die Jungfrauen des Himmels, deren Antlitz kein Bewohner des höchsten Paradieses je erblickte.

Verherrlicht sei unser Herr, der Höchste! Sie scharten sich um sie und siehe! sie fanden ihren Leib in den Staub gesunken.

Verherrlicht sei unser Herr, der Höchste! Und als sie ihren Zustand schauten und ein Wort aus des Jünglings Erzählung begriffen, entblößten sie das Haupt, zerrissen ihre Gewänder, schlugen sich ins Gesicht, vergaßen alle Freude, vergossen bittere Tränen, und mit den Händen peitschten sie ihre Wangen, und dies ist wahrlich eines der geheimnisvoll schmerzlichen Leiden.

Verherrlicht sei unser Herr, der Höchste!

(BAHÁ'U'LLÁH - US Prayers 1982 p.221)

+240 #351

TABLET AUS ISHRAQAT¹

¹ Bahá'u'llah hat diesen ganzen Abschnitt mindestens dreimal offenbart, nämlich einmal in Akka 8/37, dann im »Brief an den Sohn des Wolfes (p.117-119), und - wie aus der ersten Zeile von Akka 8/38 hervorgeht - früher schon einmal.

»Dies sind Verse, die Wir früher herniedersandten. Wir übermitteln sie dir, damit du erfährst, was ihre Lügengungen sprechen, nachdem Gott mit Macht und Herrschaft zu ihnen kam. Die Grundlagen eitlen Wahns zittern und der Himmel leeren Truges ist gespalten; dennoch sind die Menschen im Zweifel und hadern mit Ihm.«

O du, der du deine Augen auf die Strahlen Meines Antlitzes richtest! Eitler Wahn umgibt die Erdenbewohner und hindert sie, sich dem Horizonte der Gewißheit, seiner Klarheit, seinen Offenbarungen und seinem Lichte zuzuwenden. Leerer Trug hält sie ab von Ihm, dem Selbstbestehenden. Sie reden, was ihnen ihre Launen eingeben, und haben kein Verständnis.

Unter ihnen sind jene, die sagen: »Sind die Verse offenbart worden?« Sprich: »Ja, beim Herrn der Himmel!«

»Ist die Stunde gekommen?« »Nein, sie ist sogar schon vorüber, bei Ihm, dem Offenbarer klarer Zeichen! Wahrlich, die Unvermeidliche ist gekommen, und Er, der Wahre, ist mit Zeugnis und Beweis erschienen. Das Land liegt offen, und die Menschheit ist in Furcht und Schrecken. Die Erde bebt, die Geschlechter wehklagen aus Furcht vor Gott, dem Herrn der Kraft, dem Allbezwingenden.« Sprich: »Betäubend laut erschallt die Posaune, und der Tag ist Gottes, des Einen, des Unbeschränkten.«

Und sie fragen: »Ist die Katastrophe eingetreten?« Sprich: »Ja, bei dem Herrn der Herren!« »Ist die Auferstehung geschehen?« »Nein, mehr noch: Er, der Selbstbestehende, ist mit dem Königreich Seiner Zeichen erschienen.«

»Siehst du die Menschen niedergestürzt?« »Ja, bei meinem Herrn, dem Höchsten, dem Herrlichsten!«

»Sind die Baumstämme entwurzelt worden!« »Ja, mehr noch: Selbst die Berge wurden durch Ihn, den Herrn der Eigenschaften, zu Staub zermahlen!«

Sie fragen: »Wo ist das Paradies und wo die Hölle?« Sprich: »Das eine ist

die Vereinigung mit Mir, das andere dein eigenes Selbst, o du, der du Gott einen Gefährten zugesellst und zweifelst.«

Sie sagen: »Wir sehen die Waage nicht.« Sprich: »Freilich, bei meinem Herrn, dem Gott des Erbarmens! Keiner kann sie sehen außer den Einsichtsvollen.«

Sie fragen: »Sind die Sterne gefallen?« Sprich: »Ja, als Er, der Selbstbestehende, im Land des Geheimnisses wohnte. Habt acht, o ihr scharf Unterscheidenden!«

Alle Zeichen erschienen, als Wir die Hand der Macht aus dem Busen der Majestät und Herrschaft zogen. Wahrlich, der Rufer hat gerufen, als die verheißene Zeit gekommen war, und die den Strahlenglanz des Sinai erkannten, sanken in der Wüste des Zauderns ohnmächtig hin vor der ehrfurchtgebietenden Majestät deines Herrn, des Herrn der Schöpfung.

Die Posaune fragt: »Wurde das Horn geblasen?« Sprich: »Ja, bei dem König der Offenbarung! Es geschah, als Er den Thron Seines Namens, der Allgütige, bestieg.«

Die Finsternis wurde vertrieben vom Morgenlicht der Gnade deines Herrn, des Quells allen Lichtes. Des Allbarmherzigen Odem weht, und die Seelen sind erquickt in den Gräbern ihrer Leiber. So ist der Ratschluß erfüllt von Gott, dem Mächtigen, dem Wohltätigen.

Die die Wahrheit zurückweisen, fragen: »Wann wurden die Himmel gespalten?« Sprich: »Während ihr in den Gräbern der Achtlosigkeit und des Irrtums laget.«

Einer der Ungläubigen reibt sich die Augen und schaut zur Rechten und zur Linken. Sprich : »Verblindet bist du. Keine Zuflucht bleibt dir, dahin du fliehen könntest.«

Auch ist einer unter ihnen, der fragt: »Sind die Menschen versammelt worden?« Sprich: »Ja, bei Meinem Herrn! Während du in der Wiege eitlen Wahnes lagst.«

Und ein anderer unter ihnen fragt: »Ist das Buch durch die Macht des wahren Glaubens herniedergesandt worden?« Sprich: »Der wahre Glaube selbst ist darüber in Staunen versetzt. Fürchtet euch, o ihr Menschen mit verstehendem Herzen!«

Und noch einer von ihnen fragt: »Bin ich blind mit den anderen versammelt worden?« Sprich: »Ja, bei Ihm, der auf den Wolken reitet!«

Das Paradies ist mit mystischen Rosen geschmückt, und die Hölle lodert auf durch das Feuer der Gottlosen. Sprich: »Das Licht ist am Horizont der Offenbarung erschienen, und die ganze Erde wurde beim Kommen des Herrn am Tage des Bündnisses erleuchtet.«

Die Zweifler gehen zugrunde, aber gut bestellt ist es um den, der sich, vom Lichte der Überzeugung geführt, zum Morgen der Gewißheit wendet. Selig bist du, der du deinen Blick auf Mich richtest, um dieses Sendbriefes willen, der für dich herabgesandt ist - ein Sendbrief, der den Seelen der Menschen

Aufschwung gibt. Präge ihn deinem Gedächtnis ein und trage ihn vor. Bei
Meinem Leben! Er ist ein Tor zur Gnade deines Herrn. Wohl dem, der ihn am Abend
und am Morgen liest. Wahrlich, Wir hörten, wie du diese Sache priesest, durch
die der Berg des Wissens zermalmt ward und der Menschen Füße strauchelten.
Meine Herrlichkeit sei mit dir und allen, die sich dem Allmächtigen, dem
Gabenreichen, zugewandt haben. Das Sendschreiben ist nun beendet, aber das
Thema ist noch nicht erschöpft. Sei geduldig, denn dein Herr ist der
Geduldige.

(BAHÁ'U'LLÁH - Akka 8:37)

(In Akka 8/37 werden auch die zahlreichen Qur'án-Verse, auf die Bahá'u'lláh
anspielt, nachgewiesen.)

36

BAHA'I-GEBETE

— Bahai-Gebete